



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1872/73

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998424)

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 1. Mittwoch,

den 2. Oktober 1872.

Der Postillon

von Conjumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuben und Brunswick.
Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Franke.
Bijou, Wagenschmied	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Frau Ulrich-Rohn.
Bauern und Bäuerinnen.	

Ort: Das Dorf Conjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Franke.
Alcindor) Choryphäen der Oper	Herr Ditt.
Bourdon)	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Ulrich-Rohn.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Alt.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Mareschauffée. Bediente.

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Eisenbahnfahrten. ➔

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

Theater = Nachricht.

158.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Rocke kann die auf heute angekündigte Oper Graf Armand nicht gegeben werden, dafür

„Doktor Robin.“

535

Kustspiel in einem Akte, nach dem Französischen.

Hierauf:

Die Liebe im Eckhause.

611

Kustspiel in zwei Akten, bearbeitet von A. Cosmar.

Mannheim, 2. Oktober 1872.

Großh. Hoftheater-Comite.

Mannheimer Vereins - Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 1. Mittwoch,

den 2. Oktober 1872.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper „Der Postillon“

Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von J. Lee.
Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Schöffler.
Constance, dessen Gemahlin	Frau Ulrich-Rohn.
Mikeli, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mikeli's Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Koche.
Marzelline, dessen Schwester	Frau Wiczet.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Riesling.
Erster Commandant (der italienischen Soldaten im	Herr Starke.
Zweiter Commandant (Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Schöffler.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Bogritsch.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	} Epeyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.			
" 10 " 55			} Frankenthal und Worms.		
" 9 " 10				} Mannheim	
" 10 " 30					} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45					
" 11 " —					

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1279

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2. Freitag,

den 4. Oktober 1872.

660

Zum ersten Male wiederholt:

In der Mark

[Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Pittlik	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Kocke.
Billi, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Suitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Hanisch.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stein.
Ruprecht, Leibeigener Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Eichrodt.
Mägde, preussische und österreichische Soldaten.	

Das Stück spielt auf dem Hofe Pittlik im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Vit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1917

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 3. Sonntag,

den 6. Oktober 1872.

482

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	Herr v. Nedem.
Tannhäuser	.	.	.	Herr Schloffer.
Wolftram von Eschinbach	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	} Ritter und Sänger	.	.	Herr Fronke.
Biterolf		.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	Herr Rothe.
Reinmar von Zweter	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nieme des Landgrafen	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Venus	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	Frau Wezel.

Vitter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heldnißige Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hoffalt der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PreISE.

Sperrsitze in der Reserveeloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveeloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveeloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveeloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveeloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, weltliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 " 10 " 55 " 9 " 10 " 10 " 30 " 9 " 45 " 11 " —	Minuten von Ludwigshafen nach " " " " " " " " " " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt Raiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
---	---	---

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restauration n zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1205

613

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 4. Montag,

den 7. Oktober 1872.

Gast-Vorstellung
 der königl. Württemb. Hofschauspielerin
Frau Eleonore Wahlmann aus Stuttgart.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	•	•	•	•	Herr Werner. ✓
Kreusa, seine Tochter	•	•	•	•	Fräul. Jente.
Jason	•	•	•	•	Herr Herzfeld. ✓
Medea, dessen Gattin	•	•	•	•	*
Ihre beiden Kinder	•	•	•	•	Marg. Ullmicher.
	•	•	•	•	Alice Gele.
Cora, Medea's Amme	•	•	•	•	Frau Hoffmann.
Ein Herold der Amphiklyonen	•	•	•	•	Herr Bauer. ✓
Ein Korinthischer Landmann	•	•	•	•	Herr Wogritsch.
Ein Sklave der Medea	•	•	•	•	Herr Orth.
Eine Sklavin Kreusa's	•	•	•	•	Frau Gros.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

* Medea **Frau Eleonore Wahlmann.**

Vorher: Ouyerture zur Oper Medea, von Cherubini.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer-Büge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

12371

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 5. Mittwoch,

den 9. Oktober 1872. 473

Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Thlee.
Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Schöffler.
Constance, dessen Gemahlin	Frau Ulrich Kohn.
Mitelli, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mitellis Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Kocke.
Marzelline, dessen Schwester	Frau Wiczek.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Riesling.
Erster Commandant der italienischen Soldaten im	Herr Starke.
Zweiter Commandant Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Schöffler.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Wogritsch.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorkellera, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Reu-			
" 10 " 55			} Stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 9 " 10				} Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30					} Mannheim
" 9 " 45						} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —					

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats zahlbare erste Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 9. Oktober 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

427

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 6. Freitag,

den 11. Oktober 1872.

452

Gast-Vorstellung
der königl. Württemb. Hofschauspielerin
Frau Eleonore Wahlmann aus Stuttgart.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	•	* Frau Herzfeld-Vint.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	•	Herr Hanisch.
Robert Dudley, Graf von Leicester	•	Herr Müller.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	•	Herr Jacobi.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh Großsch. -meister	•	Herr v. Reden.
Graf von Kent	•	Herr Eichrodt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	•	Herr Werner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	•	Herr Herzfeld.
Mortimer, sein Neffe	•	Herr Ditt.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	•	Herr Starke.
Graf Belidore, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	•	Herr Knapp.
Olely, Mortimer's Freund	•	Herr Bauer.
Melbil, Haushofmeister der Königin Maria	•	Frau Kode.
Hanna Kennedy, ihre Amme	•	Herr Bogritsch.
Offizier der Leibwache	•	Fräul. Bissinger.
Ein Page der Königin	•	

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England,
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Elisabeth Frau Eleonore Wahlmann, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gütig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim " "	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Hügel Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restauration n zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sparst. Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats zahlbare erste Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 9. Oktober 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1946

540

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 7. Sonntag,

den 13. Oktober 1872.

Oberon

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Planché von Theodor Hell.
Musik von C. W. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Mesling.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Bissinger.
Puck	Fräul. Bössl.
Droll	Fräul. Jenke.
Oberon's dienende Geister	Herr Schöffler.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Ditt.
Scheramin, sein Knappe	Herr Bauer.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Fräul. Pappenheim.
Rezia, dessen Tochter	Herr Stein.
Babelan, Prinz von Persien	Frau Wiczel.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Kade.
Namuna, Base der Fatime	Herr Eichrodt.
Almansor, Emir von Tunis	Frau Herzfeld-Vint.
Roschana, dessen Gemahlin	Frau Gros.
Nadina, ihre Sklavin	Herr Knapp.
Erster Sarazene	Herr Bogritsch.
Zweiter Sarazene	Herr Orth.
Abdallah, ein Seeräuber	

Fee'n, Elfen, Meerwädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 11 " —		

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 8. Montag,

den 14. Oktober 1872.

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Billbald, Baron von Helltron, Landrichter	Herr Hanisch.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspektor zu Hallein	Herr Werner.
Ruppert, genannt der Goldbauer	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	Fräul. Zente.
Madal (Marie-Anna) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	Frau Hoffmann.
Alfra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Frau Herzfeld-Link.
Walt, Wirthschafterin,) im Goldhof	Frau Rode.
Marlus, Knecht,	Herr Eichrodt.
Racharias, der Hackenbräu,	Herr Ditt.
Kaber, der Hofschmidt,	Herr Bauer.
Cajetan,	Herr Bogritsch.
Bastian,	Herr Strubel.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Loni,	Herr Herzfeld.
Gemsjäger,	Herr Knapp.
Kilian Brauner, ein Bauer,	
Bauern, Mädchen, Burſche.	

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im Bayerischen Gebirge.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. ſ. w.

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſerveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie geſt sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anſchluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten geſt werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorſtellung ſtatt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrſitz-Abonnenten werden erſucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieſes Monats zahlbare erſte Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkaſſe geſälligſt entrichten zu wollen.
Mannheim, den 9. Oktober 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1202.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 9. Mittwoch,

den 16. Oktober 1872.

615

Das Glöckchen des Gremiten.

Römische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Volcroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Ehibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Wlzel.
Belomy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Eylbain, erster Knecht des Ehibaut	Herr Franke.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Wogritsch.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der sibirischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Sedennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			
" 11 " —	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats zahlbare erste Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterklasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 9. Oktober 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1263.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 10. Freitag,

den 18. Oktober 1872.

Zum ersten Male:

Mass für Mass.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.
Nach Deltus Ausgabe für die Bühne übersetzt und bearbeitet von Gisbert Fehr. Binde.

Vincentio, Herzog zu Wien	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Graf Angelo, { seine Räte	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Escalus,	.	.	.	.	Herr Werner.
Claudio, } Cavaliere	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bucio,	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Isabella, Claudios Schwester, )	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Vinl.
Mariana, )	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Junker Schaum	.	.	.	.	Herr Stein.
Bruder Thomas, ein Franziskaner	.	.	.	.	Herr Bauer.
Der Schlichter des Gefängnisses	.	.	.	.	Herr Ditt.
Elbogen, Polizeidiener	.	.	.	.	Herr Pichler.
Pompejus, Aufwärter	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Diener Angelos	.	.	.	.	Herr Wogritsch.

Cavaliere, Polizeidiener, Trabanten. Diener. Bürger. Volk.
Ort der Handlung: Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10		
" 10 " 30		
" 9 " 45		
" 11 " —	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Inez, seine Tochter	Frau Ulrich-Kohn.
Vasco de Gama, Marineoffizier	Herr Schöffler.
Dom Albar, Mitglied des Rathes	Herr Erber.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Keden.
Anna, Inez Begleiterin	Frau Herbolt.
Selika } Neluso } Eclaven	Fräul. Pappenheim.
Ein Marine-Offizier	Herr Schöffler.
Ein Bramine	Herr Drth.
Ein Matrose	Herr Peters.
	Herr Behner.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Hussiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Eclaven u.
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Hofkapellmeister Wagner.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Türkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10		
" 10 " 30		
" 9 " 45		
" 11 " —	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.	

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 12. Montag,

den 21. Oktober 1872.

Ich bleibe ledig. 486

Auffpiel in drei Aufzügen von Carl Blum.

Freiherr Hippolit von Bieberstein	.	.	.	Herr Pichler.
Caroline, seine Tochter	.	.	.	Fräul. Jenke.
Baron von Kautenkranz	.	.	.	Herr Berner.
Ludwig, sein Neffe	.	.	.	Herr Herzfeld.
Catharine, des Barons Schwester	.	.	.	Frau Kade.
Gustav Dormer	.	.	.	Herr Stein.
Sabine, Carolinens Mädchen	.	.	.	Fräul. Alt.
Hink, Feiseur	.	.	.	Herr Gutenthal.
Johann, Ludwigs Bedienter	.	.	.	Herr Wogritsch.

Vorher:

Ein Silbergrofchen. 545

Schwank in einem Akt, frei bearbeitet von B. A. Herrmann.

Rosenfeld, Rentier	.	.	.	Herr Herzfeld.
Schnau	.	.	.	Herr Pichler.
Elise, seine Nichte	.	.	.	Fräul. Hagen.
Sophie, ihr Kammermädchen	.	.	.	Fräul. Alt.

Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrfisz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrfisz in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrfisz in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrfisz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrfisz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			
" 11 " —	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 241

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 13. Mittwoch,

den 23. Oktober 1872.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehl.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Stadthalter in Aegypten, Jakobs Sohn		Herr Franke.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Stein.
Jakob,hirt aus dem Lande Hebron		Herr Knapp.
Benjamin		Fräul. Riesling.
Ruben		Herr Ditt.
Simeon		Herr Schloffer.
Levi		Herr Semes.
Raphael		Herr Rocke.
Juda	} seine Söhne	Herr Bogritsch.
Dan		Herr Peters.
Gas		Herr Orth.
Asser		Herr Fischer.
Jaschar		Herr Wolf.
Sebulon		Herr Strubel.
Mädchen von Memphis			} Frau Wiczel. } Fräul. Bössl.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45	" " Mannheim	
" 11 " —		

Zum Anschluß an die Wälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restauration u zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 14. Freitag,

den 25. Oktober 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Mass für Mass.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.
Nach Deltus Ausgabe für die Bühne übersetzt und bearbeitet von Gisbert Fehr. Vinde.

Vincenzio, Herzog zu Wien	Herr Hanisch.
Graf Angelo, { seine Rätbe	Herr Jacobi.
Escalus,	Herr Werner.
Claudio, } Cabaliere	Herr Herzfeld.
Lucio,	Herr Gutenthal.
Isabella, Claudios Schwester, } Nozigen in St. Clarens	Frau Herzfeld-Vint.
Mariana,	Fräul. Jente.
Junker Schaum	Herr Stein.
Bruder Thomas, ein Franziskaner	Herr Bauer.
Der Schlichter des Gefängnisses	Herr Ditt.
Elbogen, Polizeidiener	Herr Pichler.
Pompejus, Aufwärter	Herr Eichrodt.
Ein Diener Angelos	Herr Bogritsch.

Cabaliere, Polizeidiener, Trabanten. Diener. Bürger. Volk.
Ort der Handlung: Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

4223.

660

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 14. Freitag,

den 25. Oktober 1872.

Wegen Erkrankung der Frau Herzfeld, statt des angekündigten Schauspiels
„Maß für Maß“

In der Mark

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Rittitz	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Rode.
Billi, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Vuitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Hanisch.
von Rönig, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stein.
Kaprecht, Leibknecht Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Eichrodt.
Mägde, preussische und österreichische Soldaten.	

Das Stück spielt auf dem Hofe Rittitz im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	9	10	10	9	11	—	
							Minuten von Ludwigshafen nach
							Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
							Frankenthal und Worms.
							Mannheim
							Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1890. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 15. Sonntag,

den 27. Oktober 1872.

490

Die Jüdin

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Cleasar, ein Jude	Herr Schläpfer.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Fräul. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherrn, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Act: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Alt, Reuss, Hafa und Adler.

Im 3. Act: Pas de deux sérieux, getanzt von Frau Gutenthal und Fr. Alt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 256. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 16. Montag,

den 28. Oktober 1872.

155

Das Lügen.

Puffspiel in 4 Aufzügen von W. Benedix.

Dr. Rudolph Wassenberg, Arzt,	} Brüder		Herr Herzfeld.
Wolfgang Wassenberg, Componist,			Herr Hanisch.
Sophie, dessen Frau			Frau Röcke.
Karoline Wildau, deren Schwester, Rudolph's Braut			Fräul. Hagen.
Bernhard Wildau, beider Bruder, Student			Herr Eichrodt.
Haindorf			Herr Jacobi.
Hildegard, dessen Tochter			Fräul. Jenke.
Wenzler			Herr Röcke.
Schott, Untersuchungsrichter			Herr Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.		
" 10 " 55				
" 9 " 10				
" 10 " 30				Frankenthal und Worms.
" 9 " 45				Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " Mannheim			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „Goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1211

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 17. Mittwoch,

den 30. Oktober 1872.

Neu einstudirt:

Die Verschworenen

oder:

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akte von J. F. Caselli. Musik von Franz Schubert.

Graf Heribert von Lädenstein, Bannerherr		Herr Ditt.
Holf von Reisenberg,	Ritter und seine Lehensmänner	Herr Franke.
Carold von Nummen,		Herr Peters.
Friedrich von Trausdorf,		Herr Knapp.
Ludmilla, Heriberts	Hausfrauen	Frau Ulrich-Kohn.
Helena, Hofs		Fräul. Riesling.
Luitgarde, Carolds		Fräul. Bössl.
Romilla, Friedrichs		Frau Herbolt.
Hella, Ludmilla's Zofe		Frau Wlzel.
Udolin, Heriberts Soelknappe		Herr Erber.
Ein Knappe des Grafen		Herr Fischer.

Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen dieser Ritter. Knappen und Pagen.
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Vorher:

Hanns Jürge.

Schauspiel in einem Akte von Holtei.

Der Reichsbaron		Herr Hanisch.
Karl, Jägerbursch		Herr Eichrodt.
Vater Born, ein Pächter		Herr Berner.
Marthe, dessen Weib		Frau Rode.
Anna, beider Töchter		Fräul. Jenke.
Hanns Jürge, Knecht		Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier		Herr Knapp.
Erster } Soldat		Herr Wogritsch.
Zweiter }		Herr Erber.

Das Schauspiel spielt in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10 " 55	9 " 10	10 " 30	9 " 45	11 " —		
						Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
						" " " " "	Frankenthal und Worms.
						" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Ansluß an die Pfälzer Züge Fahrgeliegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1289.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 18. Freitag,

den 1. November 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

660

Mass für Mass.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.
Nach Velius Ausgabe für die Bühne übersetzt und bearbeitet von Gisbert Schr. Vinde.

Vincenzo, Herzog zu Wien	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Graf Angelo, { seine Rätbe	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Escalus,	.	.	.	.	Herr Werner.
Claudio, } Cavaliere	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lucio,	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Isabella, Claudios Schwester, } Robizen in St. Clarens	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Vint.
Mariana,	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Junker Schaum	.	.	.	.	Herr Stein.
Bruder Thomas, ein Franziskaner	.	.	.	.	Herr Bauer.
Der Schlichter des Gefängnisses	.	.	.	.	Herr Ditt.
Elbogen, Polizeidiener	.	.	.	.	Herr Pichler.
Pompejus, Aufwärter	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Diener Angelo	.	.	.	.	Herr Bogritsch.

Cavaliere, Polizeidiener, Trabanten. Diener. Bürger. Volk.

Ort der Handlung: Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			
" 9 " 45			} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1949

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 19. Sonntag,

den 3. November 1872. 595

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.....	Herr Franke.
Mephistopheles	.....	Herr v. Reden.
Margaretha	.....	Frau v. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.....	Herr Schlosser.
Martha Schwerlin, Margarethens Nachbarin	.....	Frau Wigel.
Siebel	.....	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	.....	Herr Wogriß.
Brander	.....	Herr Knapp.
Erster	.....	Herr Rode.
Zweiter	.....	Herr Hüttl.
Dritter	.....	Herr Gulenthal.
Vierter	.....	Herr Erber.
Ein Geist	.....	Herr Starke.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	.....	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	.....	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	.....	— fl. 27 kr.
Siehpätze in dem Parquet	Gallerie	.....	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs			

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westlich Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58			
" 9 " 10			
" 10 " 5			
" 9 " 45			
" 11 " —		Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1254.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 20. Montag,

den 4. November 1872. 550

Des Königs Befehl.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, von Löffler.

König Friedrich der Zweite	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
General Blankendorf	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Baron von Wendel	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Julie.	} seine Töchter	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Henriette		.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Graf von Follie	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Major von Lindeneck	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lieutenant Branden	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Ein französischer Dichter	.	.	.	.	.	Herr Gutenhal.
Offizier	.	.	.	.	.	Herr v. Reben.
Adjutant	.	.	.	.	.	Herr Edart.
Frau Ordentlich, Haushälterin	} bei Baron Wendel	.	.	.	.	Frau Mode.
Sebastian, Gärtner		.	.	.	.	Herr Bauer.
Georges, Kammerdiener des Grafen von Follie	.	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Felowebel Vorwärts	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Erster Page	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Zweiter Page	.	.	.	.	.	Fräul. Ut.

Vorher:

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akt, von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen	.	.	.	.	.	Frau Mode.
Adelheid, ihre Nichte	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Heinrich, deren Jugendfreund	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Ferdinand von Bruch	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hildebrand, Gärtner der Frau von Rosen	.	.	.	.	.	Herr Gutenhal.
Betty, dessen Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	|	Minuten von Ludwigshafen nach	| Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt,
" 10 " 58	|	" " " " "	| Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 10	|	" " " " "	| Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	|	" " " " "	|
" 9 " 45	|	" " Mannheim	| Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	|	" " " " "	|

Zu Ansehluss an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 355

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 21. Mittwoch,

den 6. November 1872.

445

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Franke.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidello	*
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Margelline, seine Tochter	Frau Wiczel.
Jacquino, Pförtner	Herr Rode.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

* Leonore Fräul. **Auguste Kaiser** von Wien.

Im Zwischenacte:

„Ouverture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58		
" 9 " 10	" " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Donnerstag den 7. November 1872.

Erste

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Fräulein **Marie Schröder**, Hofopernsängerin in Stuttgart

und

Herrn Pianist **Max Wogritsch**.

Programm:

I.

1. Symphonie in C-dur No. 1 Beethoven.

II.

2. Clavier-Concert in E.-moll Op. 11 Chopin.
Max Wogritsch
3. Titania-Polonaise, Arie aus der Oper „Mignon“ Thomas.
Marie Schröder
4. Fantasie f. Pianoforte ü. M. a. Beethoven's Ruinen v. Athen Liszt.
Max Wogritsch
5. a. Biondina | mit Orchester-Begleitung Gounod.
b. Mandolinata | Paladilhe.
Marie Schröder
6. Rienzi-Ouverture Richard Wagner.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	8 fl. —.
„ „ „ auf der Gallerie	6 fl. —.
Ein nicht reservirter Platz im Saal	6 fl. —.
„ „ „ auf der Gallerie	4 fl. —.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonniert werden. Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben: in der Musikalienhandlung des Herrn K. Ferd. Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1 30 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 2) {	Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt
„ 10 „ 58 {	„ „ „ „	{ Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 9 „ 10 {	„ „ „ „	{ Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 5 {	„ „ Mannheim „	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.
„ 9 „ 45 {		
„ 11 „ — {		

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

/ 254 -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 22. Freitag,

den 8. November 1872.

657

Sakuntala.

Schauspiel in 5 Acten, frei nach Kalidasa's altindischem Drama von Alfred Freiherrn von Wolzogen.

Duschyanta, indischer König	Herr Herzfeld.
Widusghata, der Hofnarr, sein Vertrauter	Herr Jacobi.
Watahona, der Kämmerer	Herr Bauer.
Konwa, Haupt der Einsiedler und Bäcker	Herr Müller.
Sakuntala, dessen Pflegetochter	Fräul. Zente.
Anasuya,) Bäckermädchen	Fräul. Alt.
Briamwada,)	Fräul. Hagen.
Gautami, eine Bäckerin, Pflegerin der Sakuntala	Frau Herzfeld-Wint.
Erster Einsiedler	Herr Berner.
Zweiter Einsiedler	Herr Ditt.
Ein Fischer	Herr Eichrodt.
Ein Thürhüter	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Wogritsch.
Eine Stimme	Frau Wiczek.

Waffenträger, Hofgefolge, Hauspriester, Opferdiener, Wachen, Einsiedler und Bäckermädchen.
Ort der Handlung im 1., 2. und 5. Acte der Bäckerei am Fuße des Himalaya; im 3. und 4. Acte die Residenz des Königs zu Hastinapura.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			
" 9 " 45			Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1983

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 23. Sonntag,

den 10. November 1872.

Zur Feier

von

530

Schiller's Geburtstage:

Die Räuber

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor	.	.	.	Herr Bauer.
Karl	} seine Söhne	.	.	Herr Herzfeld.
Franz		.	.	Herr Jacobi.
Amalie, seine Nichte	.	.	.	Frau Herzfeld-Witt.
Spiegelberg	.	.	.	Herr Gutenthal.
Schweizer	.	.	.	Herr Werner.
Grimm	} Libertiner, nachher Banditen	.	.	Herr Wogritsch.
Schufertle		.	.	Herr v. Keden.
Koller		.	.	Herr Ditt.
Rahmann		.	.	Herr Knapp.
Schwarz		.	.	Herr Schloffer.
Kojinski		.	.	Herr Stein.
Herrmann, Bastard eines Edelmanns		.	.	Herr Eichrodt.
Ein Vater	.	.	Herr Pichler.	
Daniel, ein alter Diener	.	.	Herr Starke.	

Räuber. Volk.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit: Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 fr. u. s. w.

Billte zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58		
" 9 " 10	} " " " " " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5		
" 9 " 45	} " " Mannheim " " " " " " " " " " " "	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 24. Montag, den

11. November 1872.

Die

Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Sang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Herzfeld.
Vohmann, der Meister	Herr Wühlborfer.
Heinzius, Monteur	Herr Gutenthal.
Knobbe, Schlosser	Herr Pichler.
Rudelhuber, Kupferschmied, Münchener	Maschinenbauer
Dumont, Metalldreher, Franzose	Herr Schlosser.
Hörndel, Modelltischler, Schlesier	Herr Knapp.
Wiesfle, Schmied, Sachse	Herr Jacobi.
Louise, Heinzius' Tochter	Herr Ditt.
Friederike, Knobbe's Frau	Frl. Jenke.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Frl. Rodde.
Naake, Hauswirth	Frl. Kiesling.
Frau Ronge, Schenkswirthswitwe	Herr Bauer.
	Frau Blzgel.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Werner.
Eduard, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Frl. Schnuderich, seine Haushälterin	Frau Hoffmann.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Wiesfle, Börsenspeculant	Herr Stein.
Rode	Herr Eichrodt.
Knobbe	Herr Pichler.
Ein Diener	Herr Fischer.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Herr Gutenthal.
Louise	Frl. Jenke.
Eduard	Herr Herzfeld.
Naake	Herr Bauer.
Wiesfle	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Frl. Kiesling.
Ein Executor	Herr Drth.
Ein Briefträger	Herr Lehner.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Naake	Herr Bauer.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinzius	Herr Gutenthal.
Louise	Frl. Jenke.

Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Rodde.
Rudelhuber	Herr Schlosser.
Frau Rudelhuber	Frau Herbort.
Dumont	Herr Knapp.
Wiesfle	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Ronge	Frau Blzgel.
Joseph	Frl. Kiesling.
Meister Vohmann	Herr Wühlborfer.
Frau Vohmann	Frau Gros.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weintücher	Herr Ebert.
Ein Bäckerbursche	Frl. Bössl.
Ein Conditorbursche	Sophie Hauser.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Erid.

Eduard	Herr Herzfeld.
Heinzius	Herr Gutenthal.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Rodde.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wiesfle	Herr Ditt.
Frau Ronge	Frau Blzgel.
Joseph	Frl. Kiesling.
Ein Commis	Herr Peters.
Ein Fuhrmann	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Werner.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinzius	Herr Gutenthal.
Louise	Frl. Jenke.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Rodde.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schlosser.
Dumont	Herr Knapp.
Frau Ronge	Frau Blzgel.
Joseph	Frl. Kiesling.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Frl. Schnuderich	Frau Hoffmann.
Wiesfle	Herr Stein.
Rode	Herr Eichrodt.

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstigen im Parquet und in der Reserveeloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigschafen nach	Speyer, Germerheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58		Frankenthal und Worms.
" 9 " 10		" " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 5		
" 9 " 45		
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigschafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1237-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 25. Mittwoch,

den 13. November 1872.

505

Der Schwarze Domino.

Romische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Nöthenberg. Musik von Auber.

Vord Elfort	Herr Starke.
Graf Juliano	Herr Bogritsch.
Horatio von Massarena	Herr Franke.
Sil-Perez, Dekonom des königlichen Damensiftes	Herr Ditt.
Angela	Frau Ulrich-Rohn.
Brigitte	Frau Wlczel.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Frau Herbolt.
Ursula, eine Stiftsdame	Fräul. Kieseling.
Gertrude, Thürsteherin	Fräul. Bössl.
Lopez, ein Gast Juliano's	Herr Peters.

Stiftsdamen, Hofherren und Damen, Gäste Juliano's.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Zum Anchluss an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1287

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 26. Freitag,

den 15. November 1872.

Zum ersten Male:

661

Die Fabrik zu Niederbronn.

Schauspiel in 5 Acten von Ernst Wichert.

Commerzienrath Andreas Kettenring, Besitzer großer Fabriken in Niederbronn	Herr Müller.
Die Köchin, seine Frau	Frau Kade.
Natalie, Freifrau von Krain-Plassen, deren Tochter erster Ehe	Fräul. Hagen.
Freiherr von Krain-Plassen	Herr Hanisch.
Gertrud, Kettenrings Tochter	Fräul. Jenke.
Oskar von Schellen, Vorstand des Kaufmännischen Bureaus der Niederbronner Fabrik	Herr Jacobi.
Peter Potter, Werkführer daselbst	Herr Pichler.
Edwin, erster Techniker, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Flemming, Arbeiter	Herr Eichrodt.
Eva, seine Frau	Frau Hoffmann.
Bauterbach, Arbeiter	Herr Bauer.
Ein alter Arbeiter	Herr Ditt.
Jacobus Wölfel, Justizrath und Notar	Herr Gutenthal.
Ein Diener	Herr Eckert.
Ein Knabe	Sophie Hauser

Arbeiter, Arbeiterinnen, Kinder, Musikanten etc.

Ort der Handlung: Niederbronn, Fabrikort. Zeit: Die Gegenwart. Zwischen dem dritten und vierten Acte ein Zeitraum von 8 Wochen.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Rhein- stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim. Frankenthal und Worms. Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 58		
" 9 " 10		
" 10 " 5		
" 9 " 45		
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 27. Sonntag,

den 17. November 1872.

651

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Fr. Pappenheim.
Erik, ein Jäger	Herr Schläffer.
Mary, Senta's Amme	Frau Wiczel.
Der Steuermann Daland's	Herr Franke.
Der Holländer	Herr Schläffer.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsiß in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsiß in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsiß im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58			
" 9 " 10			
" 10 " 5			
" 9 " 45			
" 11 " —		" Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zm Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1169

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 28. Montag,

den 18. November 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

661

Die Fabrik zu Niederbronn.

Schauspiel in 5 Acten von Ernst Wichert.

Commerzienrath Andreas Kettenring, Besitzer großer Fabriken in Niederbronn	Herr Müller.
Die Köchin, seine Frau	Frau Rode.
Natalie, Freiin von Krain-Plassen, deren Tochter erster Ehe	Fräul. Hagen.
Freiherr von Krain-Plassen	Herr Hanisch.
Bertrud, Kettenrings Tochter	Fräul. Zente.
Oskar von Schellen, Vorstand des Kaufmännischen Bureaus der Niederbronner Fabrik	Herr Jacobi.
Peter Potter, Werkführer daselbst	Herr Pichler.
Edwin, erster Techniker, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Flemming, Arbeiter	Herr Eichrodt.
Eva, seine Frau	Frau Hoffmann.
Bauterbach, Arbeiter	Herr Bauer.
Ein alter Arbeiter	Herr Ditt.
Jacobus Wölffel, Justizrath und Notar	Herr Gutenthal.
Ein Diener	Herr Edert.
Ein Knabe	Sophie Hauser

Arbeiter, Arbeiterinnen, Kinder, Musikanten u.

Ort der Handlung: Niederbronn, Fabrikort. Zeit: Die Gegenwart. Zwischen dem dritten und vierten Acte ein Zeitraum von 8 Wochen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Sandau, Neu-
" 10 " 58			} rudi, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 9 " 10	} " " " " " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			} " " " " " " " " " " " "	} Mannheim
" 9 " 45	} " " " " " " " " " " " "	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

12411

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 29. Mittwoch,

den 20. November 1872.

Gustav Wasa

oder:

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Acten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa	•	Herr Hergfeld.
Barz Oloffson, Oberst	•	Herr Werner.
Agel Sture	•	Herr Eichrodt.
Nils, Graf Sjöllensfarna, Herr auf Schloß Grip	•	Herr Hanisch.
Anna, } seine Schwestern	•	Frau Hergfeld-Dint.
Friederike, }	•	Fräul. Jenke.
Orebro	•	Herr Knapp.
Stegeborg } vom Adel in Westgothland	•	Herr Bogritsch.
Hans von Bonde }	•	Herr Jacobi.
Oscar von Sparre, dänischer Offizier	•	Herr Stein.
Olsson, } Bauern aus Westgothland	•	Herr Bauer.
Lure, }	•	Herr Strubel.
Ein schwedischer Offizier	•	Herr Gutenthal.
Olaf, } Diener auf Schloß Grip	•	Herr Ditt.
Eril, }	•	Herr Lehner.
Ein Diener	•	Herr Fischer.

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und in dem Lager Gustav Wasa's vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Sandau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
10 " 58		
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Robert der Teufel.

Große Oper in 6 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Isabella, Prinzessin von Sicilien	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Der Prinz von Granada	.	.	.	Herr Eichrodt.
Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „Der Teufel“	.	.	.	Herr Schläpfer.
Vertram	.	.	.	*
Alberti, Ritter	.	.	.	Herr Starke.
Ein Wappenherold	.	.	.	Herr Ditt.
Ritter	.	.	.	Herr Erber.
	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	Herr Strubel.
	.	.	.	Herr Bogritsch
Alice	.	.	.	**
Raimbaut	.	.	.	Herr Fronke.
Abtissin	.	.	.	Frau Gutenthal.
Landleute aus der Normandie				
** Alice	.	.	.	Fräul. Adele Doetz, von Wien.
* Vertram	.	.	.	Herr Carl Ganzemüller, v. Stadttheater in Cöln.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.
Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

Der Text der Oper nach der ursprünglichen Einrichtung ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb **10 Uhr.** Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Ballerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			
" 9 " 45			
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.



Nr. 31. Sonntag,

den 24. November 1872.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Riesling.
Margelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Blczek.
Bartollo, Arzt	Herr Knapp.
Basilio, Musikmeister	Frau Kode.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Frohnapsel.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. 11** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Sitzplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 10 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			} " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			
" 9 " 45			
" 11 " —	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.		

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 31. Sonntag,

den 24. November 1872.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper „Figaro's Hochzeit“

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Nancy, ihre Vertraute	.	.	Frau Wlczel.
Lord Tristan Mitlefort, ihr Better	.	.	Herr Ditt.
Lyonel	.	.	Herr Franke.
Blumlett, ein reicher Pächter	.	.	Herr Schloffer.
Der Richter von Richmond	.	.	Herr Knapp.
Drei Mägde	.	.	Fräul. Bössl.
Ein Diener der Lady	.	.	Fr. König.
Der Gerichtsdiener.	.	.	Frau Herbort.
	.	.	Herr Wogritsch.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Frau Seubert-Hausen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebelege des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			
" 10 " 5			Frankenthal und Worms.
" 9 " 45			
" 11 " —	" Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 32. Montag,

den 25. November 1872. 544

Doctor Faust's Hauskätzchen,

oder:

Die Herberge im Walde.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Fr. Hopp. Musik von M. Hebenstreit.

Oberst Baron von Kobensee, außer Diensten Flora, seine Tochter Chevalier Silberpappel Advokat Drehschiff Andreas Pfeffernuß, ein armer Rappenmacher Barnabas Kneifer, Amtmann auf Kobensee Schuffelmann, Schloßinspektor Stanzel, seine Tochter Kohlmaier, Ortsrichter Blühdorn, Schloßgärtner Isidor, Amtschreiber Vockwurm, Wirth einer Waldherberge Jakob, sein Knecht Waldtraud, Magd in Vockwurm's Diensten Der schwarze Wolf, Anführer der Wegelagerer Traugott, Reitknecht in des Obersten Diensten Wenzel, Postillon Raup } Wegelagerer Rachtigk } Herr Wellbaum Madame Sprudelmann Madame Dräger Gerichtsdienner Hans } Bauern Christian } Eine Gestalt	Herr Werner. Fräul. Hagen. Herr Stein. Herr Jacobi. Herr Gutenthal. Herr Bauer. Herr Pächler. Fräul. Biffinger. Herr Starke. Herr v. Keden. Herr Eichrodt. Herr Knapp. Herr Edert. Fräul. Riesling. Herr Ditt. Herr Orth. Herr Strubel. Herr Erber. Herr Lehner. Herr Fischer. Frau Herbort. Frau Gros. Herr Schäfersfeld. Herr Peters. Herr Bogritsch. Herr Mühlendorfer.
---	---

Herren und Damen. Wegelagerer. Kavaleristen. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Gerichtsdienner.
 Diener des Obersten. Geschworene. Die Brautpaare. Kinder.

Ort der Handlung: Im ersten Aufzuge theils eine Stadt, theils eine Waldherberge; im 2. und 3. Aufzuge das Dorf Kobensee.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr	20	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
"	9	58	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	10	"	"	
"	9	5	"	"	
"	11	45	"	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1304-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. **Wittwoch,**

den 27. November 1872.

Die Jüdin. 459

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Eleasar, ein Jude	Herr Schöffler.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	*
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* Recha Fräul. **Adele Doetz**, von Wien.

Im 1. Act: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Alt, Neuf, Schuster, Gasa und Adler.

Im 3. Act: Pas de deux sérieux, getanzt von Frau Gutenthal und Fräul. Alt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Frau Seubert-Hausen. — Herr Schloffer.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt
" 10 " 58		
" 9 " 10	} " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5		
" 9 " 45	} " " " " " " " "	} Mannheim
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 3., 6. und 9. Dez. d. J. findet im Abonnement unter Mitwirkung des königl. Hofhauspielers, Herrn **Wänzer** von Berlin, die erstmalige Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophocles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf dieser Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Sonntagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:

für Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges	zu fl. 3. — per Platz,
für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum	" " 1. 36. " "
für Reserveloge III. Ranges	" " 1. 12. " "

Bemerkungen auf dieses Abonnement werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim 25. November 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Donnerstag den 28. November 1872.

Zweite

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Fräulein **Franziska Friese**, Violinspielerin von Crefeld,
Fräulein **Bianca Schwarz**, Hofopernsängerin in Karlsruhe
und
Herrn **Joachim Raff**.

Programm:

I.

1. Coriolan-Ouverture Beethoven.
2. Violin-Concert Mendelssohn.
Franziska Friese
3. Arie aus der Oper „Die lustigen Weiber“ Nicolai.
Bianca Schwarz.
4. Adagio und Rondo für Violine Vieuxtemps.
Franziska Friese
5. Lieder { Das Mädchen an den Mond Dorn.
 { Du bist die Ruh' Schubert.
Bianca Schwarz

II.

6. Symphonie in G.-moll No 4 Joach. Raff.
unter Leitung des Componisten.

Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 5 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	8 fl. —.
„ „ „ auf der Gallerie	6 fl. —.
Ein nicht reservirter Platz im Saal	6 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	4 fl. —.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonirt werden. Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben: in der Musikalienhandlung des Herrn K. Ferd. Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 2) {	Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 10 „ 58 {	„ „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 9 „ 10 {	„ „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, etc
„ 10 „ 5 {	„ „ Mannheim	
„ 9 „ 45 {		
„ 11 „ — {		

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

Mannheimer

Vereins-Druckerei.

Diejenigen verehrl. Abonnenten, denen kein Programm zugekommen, können solches in der Expedition der Neuen Bad. Landeszeitung in Empfang nehmen.

1171.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.


Freitag, den 29. November 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Vortheil des Chor-Personals.

Neu einstudirt:

Ein Weib aus dem Volke.

Schauspiel in 5 Akten, von Denner und Mallian, deutsch von Dräxler-Manfred.

Beitrand, { Zimmergesellen	Herr Herzfeld.
Remy, {	Herr Jacobi.
Theobald von Buffières	Herr Stein.
Appiani	Herr Eichrodt.
Ein Doktor	Herr Werner.
Wilhelm, Bedienter bei Sophie	Herr Gutenthal.
Berlinquet, { Bauern	Herr Bauer.
Grosmenu, {	Herr Knapp.
Ein Krankenwärter	Herr Starke.
Ein Bedienter	Herr Wogritsch.
Sophie von Buffières	Fräul. Hagen.
Marianne, Bertrands Weib	Frau Herzfeld-Pinf.
Katharina, ihre Großmutter	Frau Hoffmann.
Margaretha, ihre Freundin	Fräul. Jenke.
Charlotte, Sophiens Kammermädchen	Fräul. Alt.
Dienerchaft. Gäste.	

Ort der Handlung: um und in Paris. — Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt der Zeitraum eines Jahres.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Parterre	— fl. 42 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 28. Nov., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprache gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 } Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern
" 10 " 58 } und Dürkheim.
" 9 " 10 } " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 } " " " " Mannheim
" 9 " 45 } " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — } " " " "

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 34. Sonntag,

den 1. Dezember 1872. 495

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

Ottolar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Runo, fürstlicher Erbsörster	.	.	.	.	Herr Starke.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	*
Annchen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	.	Fräul. Riesling.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Runo's Diensten	.	.	.	Herr v. Neben
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	.	Herr Franke.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Knapp.
Fürstliche Jäger	}	.	.	.	Herr Peters.
		.	.	.	Herr Strubel.
		.	.	.	Herr Wogrillsch.
Ein Eremit	.	.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

* Agathe Fräul. Adele Doetz, von Wien.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	{	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt
" 10 " 58				Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 10	{	" " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			
" 9 " 45	{	" " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 3., 6. und 9. Dez. d. J. findet im Abonnement unter Mitwirkung des Königl. Hofchauspielers, Herrn Wänzer von Berlin, die erstmalige Aufführung der Oedipus-Trilogie von Sophocles (König Oedipus. — Oedipus in Kolonos. — Antigone.) nach der Bearbeitung von Dr. A. Wilbrand auf hiesiger Bühne statt. Für die Besucher der einzelnen Vorstellungen sind die Sonntagspreise maßgebend; für diejenigen jedoch, welche allen 3 Vorstellungen anzuwohnen wünschen, wird ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet und zwar:

für Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges	. . . . .	zu fl. 3. — per Platz,
für Parterre oder Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum	. . . . .	" " 1. 36. " "
für Reserveloge III. Ranges	. . . . .	" " 1. 12. " "

Vormerklungen auf dieses Abonnement werden von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.
Mannheim 25. November 1872.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1274.



Nr. 35. Dienstag, den 3. Dezember 1872.

Gast-Darstellung

des königl. Hofschauspielers und Regisseurs Herrn Wünzer von Berlin.

1. Vorstellung der Oedipus-Trilogie:

König Oedipus

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

Cast list table with roles and names like Oedipus, Iokaste, Kreon, etc.

Oedipus

Priester, Bürger und Volk.

Herr Wünzer.

Einleitung zur Oedipus-Sage.

Laos, der Sohn des Labdakos, König von Theben, war vermählt mit Iokaste, der Tochter des Menelaos und Schwester des Kreon, und lebte mit ihr lange in kinderloser Ehe. Er ging daher zum Orakel des delphischen Apollon, den Gott um Nachkommen anzusehen, und erhielt die Antwort, aus seiner Ehe mit Iokaste werde ein Sohn hervorgehen, dieser aber werde sein Mörder sein; denn so wolle Zeus die Flüche des Pelops erfüllen, dem Laos ein Sohn geraubt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Subscription and ticket price table with columns for categories and prices.

Eisenbahnfahrten.

Table of railway routes and departure times to various cities like Speyer, Germersheim, etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

279

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 36. Mittwoch,

den 4. Dezember 1872.

'S lehti Fensterl'n. 446

(Das letzte Stelldichein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Schner.

Mathies, ein Jäger Herr Ditt.
Kosel, eine Sennerin Frau Wiczel.

Hierauf:

BADEKUREN. 532

Lustspiel in einem Akte von G. zu Puttk.

Frau von Wangen Frau Hoffmann.
Reinhold, ihr Sohn Herr Herzfeld.
Louise, eine junge Wittwe Fräul. Hagen.
Valentin, Bedienter Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Zum Schlusse:

Drei Jahre nach'm lehti Fensterl'n. 446

Alpenscene von G. Seidl. Musik von Ignaz Schner.

Mathies, ein Soldat Herr Ditt.
Kosel, eine Sennerin Frau Wiczel.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 58		
" 9 " 10	" " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5		
" 9 " 45	" " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1.269. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 37. Freitag, den 6. Dezember 1872.

Gast-Darstellung

des königl. Hofschauspielers und Regisseurs Herrn Wünzer von Berlin.

2. Vorstellung der Oedipus-Trilogie.

Zum ersten Male:

Oedipus in Kolonos.

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

Oedipus, verbannter König von Theben	.....	Herr Herzfeld.
Polynikes, sein Sohn	.....	Frau Herzfeld-Rinf.
Antigone, { seine Töchter	.....	Fräul. Jenke.
Ismene, {	.....	Herr Werner.
Kreon, Abgesandter von Theben	.....	Herr Hanisch.
Theseus, König von Athen	.....	Herr Bauer.
Ein edler Athener aus Theseus Gefolge	.....	Herr Jacobi.
Der Älteste von Kolonos	.....	Herr Eichrodt.
Erster { Greis von Kolonos	.....	Herr Knapp.
Zweiter {	.....	Herr Ditt.
Ein Bürger von Kolonos	.....
Gefolge, Bürger, Bewaffnete und Diener.		
Oedipus	.....	Herr Wünzer.

Vorher:

Ouverture zur „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
10 " 58		
" 9 " 10	} " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 5		
" 9 " 45	} " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.	
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 39. Montag, den

9. Dezember 1872.

Gast-Darstellung

des königl. Hofschauspielers und Regisseurs Herrn Wünzer von Berlin.

3. Vorstellung der Oedipus-Trilogie.

ANTIGONE.

Tragödie von Sophokles, übersetzt von Dr. A. Wilbrandt. Die Composition der Chöre, Melodrame nach Donner, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Antigone	.....	Frau Herzfeld-Vink.
Ismene	.....	Fräul. Jenke.
Kreon, König von Theben	.....	*
Eurydike, seine Gemahlin	.....	Frau Hoffmann.
Hämon, beider Sohn	.....	Herr Herzfeld.
Teiresias	.....	Herr Jacobi.
Ein Wächter	.....	Herr Bauer.
Ein Bote	.....	Herr Werner.
Chorführer	.....	Herr Ditt.
der	.....	Herr Schlösser.
thebischen Greise	.....	Herr Starke.
		Herr Peters.

Chor thebischer Greise.

Ein Knabe. Gefolge Kreon's und der Eurydike.

Der Schauplatz ist vor dem königlichen Palaste in Thebe.

* Kreon

Herr Wünzer.

Der Text der Chöre ist beim Portier und an der Kasse für 6 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			" Mannheim
" 9 " 45			" Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

7206. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 40. Mittwoch,

den 11. Dezember 1872.

Jessonda.

455

Große heroische Oper in 3 Akten von G. He. Meißl von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Pappenheim.
Amazili, ihre Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Dandau, Oberbromin	Herr v. Keden.
Nadori, Bramin	Herr Fronke.
Tristan d'Accumba, General der Portugiesen	Herr Schloffer.
P. dro Lopez, Obrist	Herr Wogritsch.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Erste Bajadere	Fräul. Riesling.
Zweite Bajadere	Frau Herbart.
Brominen, Bajadere.	Portugiesische und Indische Krieger.
	Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neus padi, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 58			
" 9 " 10			" " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 5			" " " " " Mannheim
" 9 " 45			" " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1872

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 41. Freitag,

den 13. Dezember 1872.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.

Der Fürst Prinzessin Marie Valentine, Freiin von Geldern Minister von Winegg Graf von Wöning Hofmarschall von der Surten Lieutenant von Stolpe Rath Müller Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld Robert, Johanna, im Dienste Valentins Eine Kammerfrau, Benjamin, ein Spitzhube Der Harfner Dessen Tochter Ein Zigeuner Der Schließer des Gefängnisses Erster Cavalier Zweiter Cavalier Diener bei der Freiin von Geldern	Herr Herzfeld. Fräul. Zente. Frau Herzfeld-Bint. Herr Werner. Herr Eichrodt. Herr Pichler. Herr Stein. Herr Gutenthal. Herr Hanisch. Herr Ditt. Frau Gros. Fräul. Alt. Herr Jacobi. Herr Bauer. Fel. Frohnapsel. Herr Kocke. Herr Knapp. Herr Starke. Herr Bogritsch. Herr Fischer.
---	--

Cavaliere und Damen des Hofes. Bediente. Kellner. Gäste. Wagen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstehofes.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr	20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 "	58	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 "	5	" " " "	
" 9 "	45	" " " "	
" 11 "	—	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1875-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 42. Sonntag,

den 15. Dezember 1872.

488

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Sorhing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle		Herr Schloffer.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	.	Herr Kode.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	.	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	.	Fräul. Riesling.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	.	Herr Knapp.
Lord Eyndham, englischer Gesandter	.	Herr v. Keden.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	.	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	.	Frau Herbort.
Ein Offizier	.	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	.	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	|	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt
" 10 " 58	|	" " " "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 10	|	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	|	" " " "	
" 9 " 45	|	" " " "	
" 11 " —	|	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die erste Aufführung der Oper

„Rienzi“ von Richard Wagner

ist auf den 20. Dezember d. J. (bei aufgehobenem Abonnement) festgesetzt, wofür Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze von jetzt ab im Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 12. Dezember 1872.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

134

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 43. Montag,

den 16. Dezember 1872. 476

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in einem Aufzuge, nach Scribe, von W. Friedrich.

Chevalier d'Harcourt	.	.	.	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe	.	.	.	Herr Stein.
Gabriele, dessen Gattin	.	.	.	Fräul. Zente.
Marquise de l'Esparre, Gabrielens Mutter	.	.	.	Frau Mode.
Else Pomme, Pächterin, Gabrielens Milchschwester	.	.	.	Fräul. Hagen.
Diener.	.	.	.	

Hierauf:

Ein delicateser Auftrag. 660

Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen von A. Ascher.

George von Champ-Touré	.	.	.	Herr Herzfeld.
Frau von Chateray	.	.	.	Frau Herzfeld-Einf.
Mariette, ihr Kammermädchen	.	.	.	Fräul. Al.

Scene: Paris.

Zum Schlusse:

Er ist nicht eifersüchtig. 508

Lustspiel in einem Akt von Alexanderolz.

August Hohendorf	.	.	.	Herr Herzfeld.
Cécilie, seine Gattin	.	.	.	Fräul. Zente.
Boumann, Rentier, ihr Oheim	.	.	.	Herr Pichler.
Herrmann, Hohendorf's Diener	.	.	.	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt
"	10 " 58		Kaiserslautern und Dürkheim.
"	9 " 10		Frankenthal und Worms.
"	10 " 5		Mannheim
"	9 " 45		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die erste Aufführung der Oper

„Rienzi“ von Richard Wagner

ist auf den 20. Dezember d. J. (bei aufgehobenem Abonnement) festgesetzt, wofür Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze von jetzt ab im Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 12. Dezember 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1048.



Freitag, den 20. Dezember 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum ersten Male:

RIENZI,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlösser.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Kohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Neben.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Pappenheim.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schlösser.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Erber.
Cecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Kieselring.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Grossh. Hofballetmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 19. Dez., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germerheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58		
" 9 " 10	} " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 5		
" 9 " 45	} " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1118.

518

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 44. Samstag,

den 21. Dezember 1872.

Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in drei Abtheilungen von Albini.

Hauptmann von Schlögel, außer Dienst	.	.	Herr Werner.
Rosa, seine Tochter	.	.	Fräul. Jenke.
Zettchen, deren Kammermädchen	.	.	Fräul. Kieseling.
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	.	.	Herr Stein.
Baron Braunthal	.	.	Herr Mühlendorfer.
Carl, sein Sohn	.	.	Herr Herzfeld.
Herr von Eckerchen, reicher Gutsbesitzer	.	.	Herr Jacobi.
Madame Niedlich, dessen Haushälterin	.	.	Frau Rocke.
Brand, dessen Kammerdiener	.	.	Herr Bauer.
Eduard	)	in dessen Hause	Herr Eichrodt.
Marianne	)		Fräul. Bissinger.
Mengler pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber	.	.	Herr Pichler.
Schackwitz, Gastwirth zum blauen Löwen	.	.	Herr Knapp.
Christian, Bedienter des Hauptmanns	.	.	Herr Gutenthal.
Bedienter	.	.	Herr Drth.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Eckerchen.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 20	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt Kaiserslautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 58		
" 9 " 10		
" 10 " 5		
" 9 " 45		
" 11 " —	} Mannheim	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restauration n zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Sonntag, den 22. Dezember bei aufgehobenem Abonnement, zum ersten Male wiederholt: „Rienzi“ Große Oper von Richard Wagner.

1230

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 22. Dezember 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum ersten Male wiederholt:

RIENZI,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlöffer.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Neben.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Pappenheim.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schlöffer.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli,	Herr Erber.
Tecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Starke.
Ein Friedensbote	

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten.
Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Grossh. Hofballetmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 21. Dez., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

177-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 45. Montag,

den 23. Dezember 1872.

Weihnachten.

647

Familienbild in 1 Acte von Roderich Benedix.

Friedlein, Gutsbesitzer		Herr Müller.
Arnoldine		Frau Jacobi.
Gebhard, Tischlerlehrling	} seine Kinder	Fräul. Hagen.
Otto, Lyceist		Fräul. Riesling.
Gertrud		Sophie Hauser.
Selbig		Herr Hanisch.

Hier auf:

Erziehungs-Resultate,

534

oder:

Guter und schlechter Ton.

Lustspiel in 2 Abtheilungen von Carl Blum.

Florbach, ein reicher Privatmann		Herr Werner.
Frau von Stern, seine Schwester		Frau Hoffmann.
Henriette, ihre Tochter		Fräul. Hagen.
Margaretha Western, ihre Nichte		Fräul. Jenke.
Hauptmann Rheinfels		Herr Herzfeld.
Louis von Sonnenstein		Herr Gutenthal.
Anna, Kammermädchen der Frau von Stern		Fräul. Riesling.
Wilhelm, Bedienter der Frau von Stern		Herr Knapp.
Der Portier		Herr Wogritsch.

Scene: Im Hause der Frau von Stern. Die Handlung beginnt gegen Mitternacht und endet am andern Tage Morgens 8 Uhr.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach		Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern & Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " "	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Mittwoch, den 25. Dezember 1872.

Dritte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung
der

Hofopernsängerin Frau **Seubert-Hausen**,

und des

Herrn **Isidor Lotto**,

Königl. portugiesischer und Grossherzogl. sächsischer Kammervirtuos,
Professor am Kaiserl. Conservatorium der Musik in **Strassburg**.

Programm:

I.

1. Overture „Alfonso und Estrella“ Schubert.
2. Violin-Concert No. 17 Viotti.
Isidor Lotto.
3. Lieder { Mainacht Brahms.
Der Engel Wagner.
Seubert-Hausen.
4. Hexentanz für Violine Paganini.
Isidor Lotto.
5. Lieder { Betrogene Liebe V. Lachner.
Rastlose Liebe Schubert.
Seubert-Hausen.

II.

6. Symphonie in C.-moll No. 5 Beethoven.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Preise der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und Abends an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und Abends an der Casse.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 {	Minuten von Ludwigshafen nach	{	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt
„ 10 „ 58 {			Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 9 „ 10 {	„ „ „	„	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 5 {			
„ 9 „ 45 {	„ „ Mannheim	„	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc
„ 11 „ — {			

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum **Café Français** und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem **Café Français** nach beendigter Aufführung statt.

1665

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den  26. Dezember 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

RIENZI,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar Irene, seine Schwester Stefano Colonna, Haupt der Familie Colonna Adriano, sein Sohn Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini Raimondo, päpstlicher Legat Baroncelli, römische Bürger Cecco del Vecchio, römische Bürger Ein Friedensbote Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten.	Herr Schloffer. Frau Ulrich-Rohn. Herr v. Neben. Fräul. Pappenheim. Herr Schloffer. Herr Ditt. Herr Erber. Herr Starke. Fräul. Kieselring.
---	--

Priester und Mönche. Römische Trabanten.
 Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Grossh. Hofballetmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 fr.	Barterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 fr.	Gallerieloge — fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerie — fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 fr.	

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 24. Dez., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welsche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germeröheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4429

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 46. Freitag,

den 27. Dezember 1872.

657

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Gruber.
Musik von Kapellmeister A. Müller sen.

Graf Peter von Finsterberg Luz, dessen Revierjäger Hell, Pfarrer von Kirchfeld Der Schulmeister von Alt-Deiting Der Wirth an der Wegscheid Sein Weib Hansl, beider Sohn Brigitte, Hells Haushälterin Thalmüller Loisl Michel Bernborfer Der Wurzelsepp Anna Birkmeier aus St. Jakob in der Einöb Wether, Pfarrer von St. Jakob in der Einöb Weininger,) Bauern Thalmeyer,)	Herr Müller. Herr Ditt. Herr Hanisch. Herr Bauer. Herr Werner. Frau Rocco. Herr Eichrodt. Frau Hoffmann. Herr Stein. Herr Herzfeld. Herr Jacobi. Fräul. Jenke. Herr Gutenthal. Herr Wogritsch. Herr Starke.
--	---

Landleute aus Alt-Deiting und Kirchfeld. Kranzschjungfern, Bauern, Musikanten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 12 kr.	Partere — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
--	---

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach " 10 " 58 " " " " 9 " 10 " " " " 10 " 5 " " " " 9 " 45 " " " " 11 " — " " Mannheim	Speyer, Germersheim, Landau, Neu- stadt, Kaiserlautern & Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.
---	--

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 47. Sonntag,

den 29. Dezember 1872.

Die Jüngen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Coelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Graf von Nevers	Herr Starcke.
Tavannes	Herr Kocke.
Coffé	Herr Bogritsch.
De Nez	Herr Erber.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Mangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schlosser.
Marcel, sein Diener	Herr von Keden.
Urbain, Page der Königin	Frl. Riesling.
Ehrendamen derselben	Frau Herbort.
	Frl. Böfl.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Herr Franke.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Alt, Neuf, Schuster, Gasa und Adler.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, welsche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „Goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1222

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 48. Montag,

den 30. Dezember 1872.

Neu einstudirt:

Der Geizige.

Luftspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon	Herr Jacobi.
Kleantb, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Elise, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Anselm, sein Geschäftsfreund	Herr Werner.
Valer, dessen Nefse	Herr Herzfeld.
Marianne, dessen Nichte	Fräul. Hagen.
Rosine, Harpagon's Vertraute	Frau Rocke.
Ein Polizei-Kommissär	Herr Knapp.
Simon, Mäkler	Herr Pichler.
Lafleche, Kleantb's Diener	Herr Gutenthal.
Jacques, Kutscher und Koch	Herr Bauer.
Erster Bedienter	Herr Peters.
Zweiter Bedienter	Herr Erber.
Eine Hausmagd	Frau Gros.

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Vorher:

Das Salz der Ehe.

Dramatischer Scherz in 1 Akt, von E. A. Görner.

Heinrich Wollen, Regierungs-Sekretär	Herr Herzfeld.
Elise, dessen Frau	Fräul. Jenke.
Onkel Schwäher	Herr Pichler.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Vorans abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.	Speyer, Neustadt und Landau.	Frankenthal und Worms.	
" 10 "	58	" " "	" "	" "	
" 9 "	10	" " "	" "	" "	
" 10 "	5	" " "	" "	" "	
" 9 "	45	" " "	" "	" "	
" 11 "	—	" " Mannheim	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1221

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 49. Freitag,

den 3. Januar 1873. 507

Die Braut von Messina,

oder:

Die feindslichen Brüder.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen, mit Chören, von Friedrich Schiller.

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frau Herzfeld-Vint.
Don Manuel { ihre Söhne	Herr Hanisch.
Don Cesar	Herr Herzfeld.
Beatrice	Fräul. Jenke.
Diego, Isabellen's alter Diener	Herr Werner.
Ein Bote der Isabella	Herr Starke.
Ein Bote des Don Cesar	Herr Gutenthal.
Cajetan	Herr Müller.
Berengar { Sprecher des ersten Chor's im Gefolge des Don Manuel	Herr Ditt.
Manfred	Herr Bauer.
Bohemund { Sprecher des zweiten Chor's im Gefolge des Don Cesar	Herr Jacobi.
Roger	Herr Eichrodt.

Chor, besteht aus dem Gefolge der Brüder.
Die Ältesten von Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4828

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 50. Sonntag,

den 5. Januar 1873.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: **Der Zweikampf.** Dritter Act: **Der Sohn der Zigeunerin.**
 Zweiter Act: **Die Zigeunerin.** Vierter Act: **Das Hochgericht.**

Der Graf von Luna	.	.	.	Herr Schloffer.
Leonore	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Maurico	.	.	.	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	.	.	.	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	.	.	.	Frau Herbort.
Muz, Vertrauter des Maurico	.	.	.	Herr Klocke.
Ein alter Zigeuner	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Bote	.	.	.	Herr Knapp.

Gefährten Leonoren's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
 Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Sch Plätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " " " " " "		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " " " " " "		Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " " " " " "		
" 9 " 45 " " " " " " " " " " " "		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1347

665

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 51. Montag,

den 6. Januar 1873.

Stadt und Land,

oder:

Der Viehhändler aus Oberösterreich.

Posse mit Gesang in 3 Akten, von Fr. Kaiser. Musik von Adolf Müller.

Graf von Hombourg	Herr Mühlborfer.
Herr von Hochfeld, Großhändler	Herr Werner.
Eulalie, seine Frau	Frau Hoffmann.
Clotilde, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Sebastian Hochfeld, Viehhändler aus Oberösterreich	Herr Ditt.
Apollonia, seine Frau	Frau Wiczek.
Regine, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Herr von Wellenschlag, Banquier	Herr Eichrodt.
Robert, sein Sohn	Herr Stein.
Herr von Hupfer	Herr Jacobi.
Herr von Glatt, Börsen-Sensal	Herr Bauer.
Haller, Hochfeld's Cassier	Herr Wogritsch.
Faustlin, Bediente bei Herrn von Hochfeld	Herr Gutenthal.
Jakob, Bediente bei Herrn von Hochfeld	Herr Peters.
Ein Kapellmeister	Herr Drth.

Gäste. Musiker.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1294

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 52. Mittwoch,

den 8. Januar 1873.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff	.	.	.	Herr Ditt.
Herr Kluth	} Bürger von Windsor	.	.	Herr Schloffer.
Herr Reich		.	.	Herr Knapp.
Fenton	.	.	.	Herr Franke.
Funker Spärlisch	.	.	.	Herr Rothe.
Dr. Cajus	.	.	.	Herr Starke.
Frau Kluth	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Jungfer Anna Reich	.	.	.	Fräul. Kiesling.
Der Wirth zum Hosenbände	.	.	.	Herr Eichrodt.
Der Kellner	.	.	.	Herr Lehner.
Erster	} Bürger	.	.	Herr Peters.
Zweiter		.	.	Herr Fischer.
Dritter		.	.	Herr Friedinger
Vierter		.	.	Herr Drth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	| Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	| Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	| Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	| Mannheim
" 9 " 45 " " " "	| Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " "	| Mannheim

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „Goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1247

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 53. Freitag,

den 10. Januar 1873. 552

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Don Pedro, Prinz von Aragon	.	.	.	Herr Müller.
Don Juan, sein Halbbruder	.	.	.	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	.	.	.	Herr Herzfeld.
Benedict, Edelmann aus Padua	.	.	.	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	.	.	.	Herr Werner.
Antonio, dessen Bruder	.	.	.	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	.	.	.	Fräul. Hagen.
Beatrice, seine Nichte	.	.	.	Frau Jacobi.
Margaretha, { Kammerfrauen	.	.	.	Fräul. Alt.
Ursula, {	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Borachio, { Juan's Begleiter	.	.	.	Herr Gutenthal.
Conrad, {	.	.	.	Herr Starke.
Ambrosius, } Gerichtslente	.	.	.	Herr Pichler.
Cyprian, }	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Schreiber	.	.	.	Herr v. Neben.
Franziskus, ein Mönch	.	.	.	Herr Schlosser.
Ein Bote	.	.	.	Herr Stein.
Ein Diener	.	.	.	Herr Lehner.
Erster Wächter	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter Wächter	.	.	.	Herr Knapp.

Wache, Bolk, Gefolge, Diener.

Scene: Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	|	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	|	
" 9 " 45 " " " " " "	|	
" 11 " — " " Mannheim " "	|	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag den 17. Januar beginnt das Gastspiel der Frau Peschla-Leutner vom Stadttheater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement mit der Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber, worauf von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

1905

662

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 54. Sonntag,

den 12. Januar 1873.

Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schläffer.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Neben.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Pappenheim.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schloffer.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Erber.
Secco del Vecchio, }	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Riesling.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Großh. Hofballmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Oper-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billte zu den Sperrtügen im Parquet und in der Reserve des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abzugeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89

Eisenbahnfahrten

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Freitag den 17. Januar beginnt das Gastspiel der Frau Bescha-Leutner vom Stadttheater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement mit der Oper „Lucia“ von Donizetti worauf von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1233.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 55. Montag,

den 13. Januar 1873. 659

Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Eduard Handel, ein junger Kaufmann	.	.	.	Herr Herzfeld.
Antonie, seine Frau	.	.	.	Frau Jacobi.
August Muck, Rentier	.	.	.	Herr Pichler.
Kunigunde, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Kaudel	.	.	.	Herr Jacobi.
Emilie, seine Frau	.	.	.	Fräul. Jenke.
Ein Kellner	.	.	.	Herr Lehner.
Ein Schaffner der Eisenbahn	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Packträger	.	.	.	Herr Knapp.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Hierauf:

Der Vetter. 489

Lustspiel in drei Akten von R. Benedix.

Gärtner, ein reicher Großhändler	.	.	.	Herr Werner.
Ernst	.	.	.	Herr Hanisch.
Pauline } seine Kinder	.	.	.	Fräul. Hagen.
Wilhelm }	.	.	.	Fräul. Jenke.
Siegel, Gärtner's Vetter	.	.	.	Herr Pichler.
Buchheim, ein junger Kaufmann	.	.	.	Herr Herzfeld.
Louise, Haushälterin	.	.	.	Frau Jacobi.
Bedienter	.	.	.	Herr Peters.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges wie den auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „Goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Freitag den 17. Januar beginnt das Gastspiel der Frau Beschla-Leutner vom Stadttheater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement mit der Oper „Lucia“ von Donizetti worauf von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 56. Mittwoch,

den 15. Januar 1873.

In der Mark.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlitz	.	.	.	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	.	.	.	Frau Rothe.
Billi, ihre Nichte	.	.	.	Fräul. Jenke.
Luitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	.	.	.	Herr Hanisch.
von König, ein Page am Hofe König August III.	.	.	.	Herr Stein.
Ruprecht, Leibeigener Hans Joachims	.	.	.	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	.	.	.	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	.	.	.	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	.	.	.	Herr Eichrodt.

Mägde, preussische und österreichische Soldaten.

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlitz im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Vermersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Freitag den 17. Januar beginnt das Gastspiel der Frau Bescha-Leutner vom Stadttheater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement mit der Oper „Lucia“ von Donizetti worauf von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

H. 3/4 431

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 17. Januar 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gast-Darstellung

der Frau **Peschka-Leutner**, erste Sängerin
vom Stadt-Theater in Leipzig.

Neu einstudirt:

Lucia von Lammermoor.

Tragische Oper in 3 Akten von S. Cammerano. Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton	Herr Schlosser.
Miss Lucia, dessen Schwester	*
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Franke.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Erber.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr v. Neben.
Alisa, Lucia's Kammerfräulein	Frau Wiczek.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Wogritsch.
Damen. Ritter.	
Bewohner von Lammermoor.	
Pagen. Reifige	

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurm von Wolfscrag gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.

* Lucia

Frau **Peschka-Leutner**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	fl. 27 fr.
Siehpätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 16. Januar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndor-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Vagnen und in Detmold durch den Bahndor-Verwalter, wofür Haupt-Brosch. Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlörhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 17. Januar 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):
Erste Gast-Darstellung
 der Frau **Peschka-Leutner**, erste Sängerin
 vom Stadt-Theater in Leipzig.

Wegen Erkrankung des Herrn Franke, statt der angekündigten Oper „Lucia von Lammermoor“

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Fräul. Riesling.
Eberubin, Page des Grafen	Frau Wigel.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Herr Knapp.
Bartolo, Arzt	Herr Röcke.
Basilio, Musikmeister	Herr Peters.
Don Curzio, Richter	Herr Bauer.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Fräul. Frohnapsel
Bärbchen, dessen Tochter	

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

* Susanna

Frau **Peschka-Leutner**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	„ 1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen, welche die für die Vorstellung der „Lucia“ gelösten Billets für „Figaro's Hochzeit“ nicht zu behalten wünschen, werden ersucht, dieselben **vor 4 Uhr** Nachmittags auf dem Hoftheaterbüro zurückgeben zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
„ 10 „ 58	„ „ „ „ Speyer, Neustadt und Landau.
„ 9 „ 10	„ „ „ „ Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 5	„ „ „ „ Mannheim
„ 9 „ 45	„ „ „ „ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
„ 11 „ —	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 11456



Sonntag, den 19. Januar 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zweite Gast-Darstellung

der Frau **Peschka-Leutner**, erste Sängerin
vom Stadt-Theater in Leipzig. 440

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.....	Herr v. Neden.
Lamino	.....	Herr Schüssler.
Die Königin	.....	*
Pamina, ihre Tochter	.....	Fräul. Boppenheim.
Papageno	.....	Herr Starke.
Monostatos, Mohr	.....	Herr Knapp.
Frauen der Königin	.....	Frau Wiczek.
	.....	Frau Seubert-Hausen.
	.....	Frau Herbert.
Genien	.....	Fräul. Kießling.
	.....	Fräul. Bößl.
Priester	.....	Fräul. Hinkl.
Papagena	.....	Herr Peters.
	.....	Herr Ditt.

* Königin der Nacht

Priester. Sklaven.

Frau **Peschka-Leutner**.

Der Text der Oper ist beim Vortier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 18. Januar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Dampfen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welsche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germerheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Montag,

den 20. Januar 1873.

483
Donna Diana.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Werner.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frau Herzfeld-Lint.
Donna Laura, seine Nichten	Fräul. Hagen.
Donna Fenisa,	Fräul. Kiesling.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Herzfeld.
Don Luis, Prinz von Bearne	Herr Stein.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Eichrodt.
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi.
Floretta, Kammermädchen derselben	Fräul. Jenke.

Die Handlung geschieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstüb in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — fr.	Partere — fl. 42 fr.
Sperrstüb in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrstüb im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 fr.	

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	
" 11 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 22. Januar 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Dritte und letzte Gast-Darstellung

der Frau **Peschka-Leutner**, erste Sängerin
vom Stadt-Theater in Leipzig

und Gast-Darstellung der Grossh. Hofopernsängerin Fr. **EMILIE ERL**
von Darmstadt.

Neu einstudiert:

EURYANTHE.

Große romantische Oper in drei Aufzügen von H. v. Chézzy. Musik von Karl Maria von Weber.

König Ludwig VI.	Herr Knapp.
Abolar, Graf zu Nevers und Rethel	Herr Schloffer.
Euryanthe von Savoyen, Abolar's Braut	*
Pyliart, Graf von Forest und Beaujolais	Herr v. Reden.
Eglantine von Puzet, eine Gefangene, Tochter eines Empörers	**
Bertha,	Fräul. Kießling.
Rudolph, | junge Landleute	Herr Röcke.

Herzoge, Grafen und Edle. Damen, Edelknaben, Ritter, Knappen. Landleute.

Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Brémery und der Burg Nevers. Zeit der Handlung nach dem Frieden mit England 1110.

* Euryanthe
** Eglantine
Fräulein **Emilie Erl.**
Frau **Peschka-Leutner.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 21. Januar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 23. Januar 1873.

Vierte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Concertsaale des Hoftheaters
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Ernst Frank**
und gefälliger Mitwirkung
des

Hrn. Professor **August Wilhelmj**, k. russ. Kammervirtuos.

sowie der
Mitglieder des hiesigen **Hoftheater-Chors.**

Programm:

I.

1. Suite Nr. 5 in C-moll Franz Lachner.
a. Introduction und Allegro,
b. Menuetto, c. Andante,
d. Scherzo, e. Finale.

II.

2. **Violin-Concert** in H-moll Joachim Raff.
a. Allegro patetico, b. Andante, c. Allegro trionfale
August Wilhelmj.
3. a. **Elegischer Gesang** für Chor und Orchester
b. **Meeresstille und glückliche Fahrt** für Chor und Orchester Lud. v. Beethoven.
4. **Album-Blatt** Richard Wagner.
als Romanze, für Violin und Orchester,
bearbeitet und vorgetragen von Hrn. **Aug. Wilhelmj.**
5. a. **Paraphrase** eines Chopin'schen Notturmo's für Violin und Pianoforte August Wilhelmj.
b. **Abendlied** für Violin und Orchester Robert Schumann.
August Wilhelmj.
6. **Eine Faust-Ouverture** . (componirt 1850) . . . Richard Wagner.
Motto: „Der Gott, der mir im Busen wohnt,
Kann tief mein Innerstes erregen;
Der über allen meinen Kräften thront;
Er kann nach aussen nichts bewegen;
Und so ist mir das Dasein eine Last,
Der Tod erwünscht, das Leben mir verhasst.“

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Preise der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und Abends an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und Abends an der Casse.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 10 „ 58	„ „ „	Speyer, Neustadt und Landau.
„ 9 „ 10	„ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 5	„ „ „	
„ 9 „ 45	„ „ Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.
„ 11 „ —	„ „	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

4 230

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 58. Freitag,

den 24. Januar 1873.

Zum ersten Male:

Der Sohn der Höflerin.

Auffspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Gisela Felsing, eine reiche Erbin		Frau Jacobi.
Darnau, Kapellmeister a. D.		Herr Jacobi.
Hulda Wilben		Frau Herzfeld-Eink.
Thella Heinsberg, } Schwestern		Fräul. Hagen.
Ida Heinsberg, }		Fräul. Kiesling.
Herr Barby		Herr Eichrodt.
Herr Delft		Herr Stein.
Herr Ellendorf		Herr Gutenthal.
Frau Holbach, Gärtnerin, Wittve		Frau Hoffmann.
Günther, Professor, } ihre Kinder		Herr Hanisch.
Gertrud,		Fräul. Jenke.
Engelbert Kern, Musiker		Herr Herzfeld.
Dr. Mai, Arzt		Herr Werner.
Philipp, Bedienter		Herr Wogritsch.

Herren und Damen, Diener.

Ort der Handlung eine große Stadt.

Zwischen dem dritten und vierten Aufzuge:

Dritter Satz des Mendelssohn'schen Violin-Concerts,

vorgetragen von Herrn Concertmeister Zajic.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " " "	
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 59. Sonntag,

den 26. Januar 1873.

Undine.

510

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalba, Tochter Herzog Heinrich's	Fräul. Bappenheim.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Franke.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	Frau Blüzel.
Undine, ihre Pflege-tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Parth.
Hans, Kellnermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Eichrodt.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1298

475

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 60. Montag,

den 27. Januar 1873.

Die Journalisten.

Original-Auffpiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	.	.	.	Herr Werner.
Ida, seine Tochter	.	.	.	Fräul. Hagen.
Adelheid Kunel	.	.	.	Frau Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	.	.	.	Herr Starke.
Professor Oldendorf	.	.	.	Herr Hanisch.
Conrad Bolt, Redakteur	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bellmaus, Mitarbeiter	} der Zeitung „Union“	.	.	Herr Stein.
Kämpfe, Mitarbeiter		.	.	Herr v. Neben.
Körner, Mitarbeiter		.	.	Herr Peters.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer		.	.	Herr Knapp.
Müller, Faktotum	.	.	.	Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	} der Zeitung „Coriolan“	.	.	Herr Ditt.
Schmoek, Mitarbeiter		.	.	Herr Jacobi.
Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann	.	.	.	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	.	.	.	Frau Koche.
Bertha, ihre Tochter	.	.	.	Fräul. Neuß.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	.	.	.	Herr Eichrodt.
Fritz, sein Sohn	.	.	.	Herr Bogritsch.
Justizrath Schwarz	.	.	.	Herr Gutenthal.
Eine fremde Tänzerin	.	.	.	Fräul. Jenke.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	.	.	.	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	.	.	.	Herr Fischer.
Ein Kellner	.	.	.	Herr Wensauer.

Resourcégäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1295

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. **Mittwoch,**

den 29. Januar 1873. 245

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schlosser.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Franke.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Pappenheim.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frau Wiczek.
Jacquino, Pförtner	Herr Rocke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist

Im Zwischenakte:
Ouverture zur Oper „Leonore“
 (ersten Bearbeitung des Fidelio).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " "		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " "		Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " "		
" 9 " 45 " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4847

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 30. Januar 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Gutenthal.
Strambach, Gefängnißwärter, Junalide	Herr Starke.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Parth.
Ein Korporal	Herr Fischer.
Erste	Herr Fridinger.
Zweite | Schildwache	Herr Erber.
Dritte |	Herr Orth.
	Soldaten.

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Gutenthal.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Werner.
Kösel, Schenk mädchen	Frau Wlged.
Erster | Landgensd'arm	Herr Knapp.
Zweiter |	Herr Stein.
Michel	Herr Parth.
Brautvater	Herr Erber.
Ein Kellner	Herr Peters.
Ein Hausknecht.	Herr Strudel.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Zypelmeier, ein reicher Bankier	Herr Pichler.
Idora, seine Tochter	Frl. Dagen.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.
Commerzienrathin Forchheim, seine Cousine	Frau Nede.
Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Bogritsch.
Jak, Bedienter	Herr Bauer.
Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Gutenthal.

Gäste, Masken, Großer Maskenzug.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frau Herbold.
Kösel, ihre Bode	Frau Wlged.
Michel	Herr Parth.
Strambach	Herr Starke.
Jak	Herr Bauer.
Robert	Herr Ditt.
Bertram	Herr Gutenthal.
Polizeidiener	Herr Fischer.
Erster | Ausrufer	Herr Eckert.
Zweiter |	Herr Sehner.

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wagen.

Im 3. Acte: „Pas de deux hongrois“, ausgeführt von Frau **Gutenthal** und Frl. **Alt**.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 fr.	Logen des dritten Ranges		fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Parterre	— fl. 42 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Mittwochs** den 29. Januar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Breiffert, wohnlich Hauptstraße Nr. 80.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Ormersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	" Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	" Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	" Mannheim
" 9 " 45	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " —	" " "	"

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 62. Freitag,

den 31. Januar 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Sohn der Höflerin.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix

Gisela Felsing, eine reiche Erbin
 Darnau, Kapellmeister a. D.
 Hulda Wilden
 Thella Heinsberg, } Schwestern
 Ida Heinsberg, }
 Herr Barby
 Herr Delft
 Herr Ellendorf
 Frau Holbach, Gärtnerin, Wittwe
 Günther, Professor, } ihre Kinder
 Gertrud,
 Engelbert Kern, Musiker
 Dr. Mai, Arzt
 Philipp, Bedienter
 Herren und Damen, Diener.

Frau Jacobi.
 Herr Jacobi.
 Frau Herzfeld-Lint.
 Fräul. Hagen.
 Fräul. Alt.
 Herr Eichrodt.
 Herr Stein.
 Herr Roffe.
 Frau Hoffmann.
 Herr Hanisch.
 Fräul. Jenke.
 Herr Herzfeld.
 Herr Werner.
 Herr Wogritsch.

Ort der Handlung eine große Stadt.

Zwischen dem dritten und vierten Aufzuge:

Dritter Satz des Mendelssohn'schen Violin-Concerts,
 vorgetragen von Herrn Concertmeister Zajic.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
 Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservetoge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.
" 11 " — " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum "goldenen Stern" Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

476

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 62. Freitag,

den 31. Januar 1873.

Wegen starker Heiserkeit des Fräul. Hagen, statt der angekündigten
Vorstellung: „Der Sohn der Hölzerin“

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Hanisch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Baron Waldbeck	Herr Herzfeld.
Ramsdorf	Herr Eichrodt.
Abelgunde von Delmenhorst	Frau Rocke.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor	Herr Werner.
Hermine, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Günther, Waldbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Führtner eines Gefängnisses	Herr Knapp.
Gerihtsdiener	Herr Strubel.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsiße in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsiße in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " Mannheim "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1949

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 63. Sonntag,



den 2. Februar 1873. 519

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	.	Herr Schlösser.
Fenella, seine Schwester	.	Fräul. Alt.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Arcos	.	Herr Franke.
Elvira, dessen Braut	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	.	Frau Wezel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	.	Herr Röcke.
Pietro, Masaniello's Gefährten	.	Herr Starke.
Borella,	.	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	.	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Acte „**Bolero**“, spanischer Nationaltanz, und im 3. Acte „**Tarantella**“, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schuster, Reuss, Adler und Hafa.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, weltliche Hauptstraße No. 89

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Tüdingheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " " " "	
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „**Barbier von Sevilla**“ von Rossini und „**Don Pasquale**“ von Donizetti bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 1. Februar 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

154.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 64. Montag,

den 3. Februar 1873.

Zum ersten Male:

Die Gouvernante.

Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.

Herr Fels, Gutsbesitzer
 Amalie, dessen Frau
 Leopold Fels, deren Neffe
 Margarethe, dessen Frau
 Strehlen, Pastor
 Franz Kiele, Diener
 Emma, Jose

bei Fels

Herr Werner.
 Frau Roche.
 Herr Herzfeld.
 Frau Jacobi.
 Herr Jacobi.
 Herr Bauer.
 Fräul. Schuster.

Das Stück spielt auf dem Gute des ältern Herrn Fels.

S i e r a u f :

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putlik.

Heinrich Winfried, Advokat
 Therese, seine Frau
 Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann
 Doktor Weller
 Nettchen, seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante
 Minchen, ihre Tochter
 Alice von Molden, Heinrich's Mündel
 Pappel, Heinrichs Schreiber

Herr Eichrodt.
 Frau Jacobi.
 Herr Herzfeld.
 Herr Pichler.
 Frau Roche.
 Fräul. Jenke.
 Frau Herzfeld Einl.
 Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
 Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	
10	58	Speyer, Germersheim, Neustadt Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
9	10	
10	5	Speyer, Neustadt und Landau.
9	45	
11	—	Frankenthal und Worms.
		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theaterdarstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „Barbier von Sevilla“ von Rossini und „Don Pasquale“ von Donizetti bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.
 Mannheim, den 1. Februar 1873.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

1329

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 65. Mittwoch,

den 5. Februar 1873.

494

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Gabriele	.	.	.	.	.	.	Hrl. Pappenheim.
Gomez	.	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Basto	{	Hirten	.	.	.	.	Herr Koche.
Pietro			.	.	.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten	von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 58	"	" " " " " "	} Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 10	"	" " " " " "	} Speyer, Neustadt und Landau.
" 10 " 5	"	" " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 9 " 45	"	" " " " " "	}
" 11 " —	"	" " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „Don Pasquale“ von Donizetti und „Barbier von Sevilla“ von Rossini bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 1. Februar 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 66. Freitag,

den 7. Februar 1873.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Herzfeld.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Stein.
Marquis von Posa, Maltheerritter	Herr Hanisch.
Herzog von Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	Herr Werner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	Herr Ditt.
Herzog von Feria, Ritter des Bließes	Herr Knapp.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Müller.
Domingo	Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frau Hoffmann.
Marquise Mondecar	Frau Röcke.
Prinzessin Eboli	Frau Herzfeld-Vink.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	B. Schuler.
Page der Königin	Fräul. Alt.
Offizier	Herr Eichrodt.

Spanien

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „Don Pasquale“ von Donizetti und „Barbier von Sevilla“ von Rossini bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 1. Februar 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1278

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 66. Freitag,

den 7. Februar 1873.

Wegen Erkrankung des Herrn Hanisch, statt des angekündigten Trauerspiels „Don Carlos“:

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten . . .	.	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major . . .	.	Herr Herzfeld.
Hofmarschall von Kalb . . .	.	Herr Bichler.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . .	.	Frau Herzfeld-Binf.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten . . .	.	Herr Jacobi.
Miller, Stadtauskant . . .	.	Herr Werner.
Dessen Frau . . .	.	Frau Rothe.
Louise, dessen Tochter . . .	.	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . .	.	Fräul. Alt.
Ein Kammerdiener des Fürsten . . .	.	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady . . .	.	Herr Eckert.
Diener des Präsidenten . . .	.	Herr Bogritsch.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 58	" "	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 10	" "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 5	" "	" " "	
" 9 45	" "	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 —	" "		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „Don Pasquale“ von Donizetti und „Barbier von Sevilla“ von Rossini bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 1. Februar 1873.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Sonntag,

den 9. Februar 1873.

Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlösser.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Reden.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Pappenheim.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schlösser.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli,	Herr Erber.
Secco del Vecchio, } römische Bürger	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Frau Seubert-Hausen.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ

arrangirt und einstudirt von dem Großh. Hofballmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 58	" " " " " "	Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 10	" " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 10 " 5	" " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 45	" " " " " "	" " " " " "
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

Theater-Nachricht.

Am 16. und 18. Februar wird die italienische Operngesellschaft des Herrn Director Pollini, (Signora Desirée Artôt, Signori Vidal, de Padilla, Bossi und Manni) in den Opern „Don Pasquale“ von Donizetti und „Barbier von Sevilla“ von Rossini bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 1. Februar 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

763.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Sonntag, den 9. Februar 1873.

Wegen Heiserkeit des Herrn Schlösser, statt der angekündigten Oper „Rienzi“:

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr v. Neden.
Margaretha	.	.	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Wiczek.
Siebel	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	.	Herr Bogritsch.
Brander		.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Röcke.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Peters.
Dritter		.	.	.	.	Herr Böcker.
Vierter		.	.	.	.	Herr Erber.
Ein Geist	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit **lit. A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " " " "		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " " " "		Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " " " "		
" 9 " 45 " " " " " " " " " "		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1174

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 68. Montag,

den 10. Februar 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Sohn der Höferin.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Gisela Felsing, eine reiche Erbin Darnau, Kapellmeister a. D. Hulda Wilden Thella Heinsberg, } Schwestern Jda Heinsberg, } Herr Barby Herr Delft Herr Ellendorf Frau Holbach, Gärtnerin, Wittwe Günther, Professor, } ihre Kinder Gertrud, Engelbert Kern, Musiker Dr. Mai, Arzt Philipp, Bedienter	Frau Jacobi. Herr Jacobi. Frau Herzfeld-Wint. Fräul. Hagen. Fräul. Alt. Herr Eichrodt. Herr Stein. Herr Rothe. Frau Hoffmann. Herr Hanisch. Fräul. Jenke. Herr Herzfeld. Herr Werner. Herr Wogritsch.
--	--	---	---	--

Herren und Damen, Diener.

Ort der Handlung eine große Stadt.

Zwischen dem dritten und vierten Aufzuge:

Dritter Satz des Mendelssohn'schen Violin-Concerts,

vorgetragen von Herrn Concertmeister **Zajic**.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal. — Herr Schlösser.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	" 58 "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	" 10 "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	" 5 "	
" 9 "	" 45 "	
" 11 "	" — "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 69. Mittwoch,

den 12. Februar 1873.

Des
Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seibert-Hausen.
Raphael d'Estuniga	Herr Franke.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Kocke.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Rohn.
Casilda, seine Schwester	Frau Wezel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schlosser.
Der Graf von Medrano	Herr Werner.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Fischer.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Eichrodt. — Herr Gutenthal. — Herr Schlösser.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4 126

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 69. Mittwoch,

den 12. Februar 1873.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper „Teufels Antheil“:

446

'S lekti Fensterl'n.

(Das letzte Stelldichein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Bachner.

Mathies, ein Jäger	Herr Ditt.
Rosel, eine Sennerin	Frau Wlezet.

Darauf:

Das Tagebuch.

Lustspiel in 2 Abtheilungen von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Advokat	Herr Bichler.
Seine Frau	Frau Rocke.
Lucie, seine Mündel	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	Herr Herzfeld.
Diener bei Raschler	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Zum Schluss:

Drei Jahre nach'm lekt'n Fensterl'n.

Alpenscene von G. Seidl. Musik von Ignaz Bachner.

Mathies, ein Soldat	Herr Ditt.
Rosel, eine Sennerin	Frau Wlezet.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Eichrodt. — Herr Schlösser.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reservetoge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Bernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 13. Februar 1873.

Fünfte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Concertsaale des Hoftheaters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Ernst Frank**

und gefälliger Mitwirkung

von

Frau **Ullrich-Rohn**, Frau **Seubert-Hausen**,
Herrn **Peters** und Herrn **Starke**.

Programm:

I.

1. Overture
2. Zwei Entr'actes
3. Balletmusik
4. Liebeslieder. Walzer für Sopran, Alt, Tenor und Bass
mit 4händiger Clavier-Begleitung Brahms.
gesungen von Frau **Ullrich-Rohn**, Frau **Seubert-Hausen**,
Herrn **Peters** und Herrn **Starke**. (Texte umstehend).

zu dem Drama „Rosamunde“ . . . Schubert.

II.

5. Symphonie in C-dur Nr. 2 Schumann.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 6 Uhr.

Preise der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem **Hoftheater-Bureau** und Abends an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und Abends an der Casse.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc
„ 10 „ 58	„ „ „ „	
„ 9 „ 10	„ „ „ „	
„ 10 „ 5	„ „ „ „	
„ 9 „ 45	„ „ Mannheim	
„ 11 „ —	„ „	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum **Café Français** und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem **Café Français** nach beendigter Aufführung statt.

Liebeslieder

aus „Polydora“ von Daumer.

Rede, Mädchen, allzuliebes,
Das mir in die Brust, die kühle,
Hat geschleudert mit dem Blicke
Diese wilden Gluthgefühle!
Willst du nicht dein Herz erweichen,
Willst du, eine Ueberfromme,
Rasten ohne traute Wonne,
Oder willst du, dass ich komme?
Rasten ohne traute Wonne,
Nicht so bitter will ich büssen.
Komme nur, du schwarzes Auge,
Komme, wenn die Sterne grüssen.!

Am Gesteine rauscht die Fluth,
Heftig angetrieben;
Wer da nicht zu seufzen weiss,
Lernt es unterm Lieben.

O die Frauen
Wie sie Wonne thauen!
Wäre längst ein Mönch geworden,
Wären nicht die Frauen!

Wie des Abends schöne Röthe
Möcht ich arme Dirne glüh'n,
Einem, Einem zu gefallen
Sonder Ende Wonne sprüh'n.

Die grüne Hopfenranke, sie schlängelt auf der Erde hin.
„Die junge, schöne Dirne, so traurig ist ihr Sinn!“
Du höre, grüne Ranke, was hebst du dich nicht himmelwärts?
„Du höre, schöne Dirne, was ist so schwer dein Herz?“
Wie höbe sich die Ranke, der keine Stütze Kraft verleiht?
Wie wäre die Dirne fröhlich, wenn ihr der Liebste weit!

Ein kleiner, hübscher Vogel nahm den Flug
Zum Garten hin, da gab es Obst genug.
„Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte nicht, ich thäte so, wie der.“
Leimruthen-Arglist lauert an dem Ort,
Der arme Vogel konnte nicht mehr fort.
„Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte doch, ich thäte nicht, wie der.“
Der Vogel kam in eine schöne Hand,
Da that es ihm, dem Glücklichen, nicht and.
„Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte nicht, ich thäte doch, wie der.“

Wohl schön bewandt war es vorehe
Mit meinem Leben, mit meiner Liebe;
Durch eine Wand, ja durch zehn Wände
Erkannte mich des Freundes Sehe.
Doch jetzo, wehe! Wenn ich dem Kalten
Auch noch so dicht vor'm Auge stehe,
Es merkt's sein Auge, sein Herze nicht!

Wenn so lind dein Auge mir
Und so lieblich schauet,
Jede letzte Trübe flieht,
Welche mich umgrauet,
Dieser Liebe schöne Gluth
Lass sie nicht verstieben!
Nimmer wird, wie ich, so treu
Dich ein And'rer lieben.

Am Donaustrande, da steht ein Haus,
Da schaut ein rosiges Mädchen aus,
Das Mädchen ist gar wohl gehegt,
Zehn eiserne Riegel sind vor die Thür gelegt.
Zehn eiserne Riegel, das ist ein Spass!
Die spreng' ich, als wären sie nur von Glas.

O wie sanft die Quelle sich
Durch die Wiesen windet!
O wie schön, wenn Liebe sich
Zu der Liebe findet!

Nein, es ist nicht auszukommen
Mit den Leuten;
Alles wissen sie so giftig
Auszudeuten.
Bin ich heiter, hegen soll ich
Lose Triebe;
Bin ich still, so heisst's, ich wäre
Irr aus Liebe.

Schlosser auf, und mache Schlösser
Ohne Zahl!
Denn die bösen Mäuler will ich schliessen
Allzumal!

Vöglein durchrauscht die Luft,
Sucht nach einem Aste,
Und das Herz, ein Herz begehrt's,
Wo es selig raste.

Sieh, wie ist die Welle klar.
Blickt der Mond hernieder!
Die du meine Liebe bist,
Liebe du mich wieder.

Nachtigall, sie singt so schön,
Wenn die Sterne funkeln;
Liebe mich, geliebtes Herz,
Küsse mich im Dunkeln.

Ein dunkeler Schacht ist Liebe,
Ein gar zu gefährlicher Bronnen;
Da fiel ich hinein, ich Armer,
Kann weder hören noch seh'n,
Nur denken an meine Wonnen,
Nur stöhnen in meinen Weh'n.

Nicht wand'le, mein Licht, dort aussen
Im Flurbereich!
Die Füße würden dir, die zarten,
Zu nass, zu weich.
All überströmt sind dort die Wege,
Die Stege dir;
So überreichlich thränte dorten
Das Auge mir.

Es bebet das Gesträuche;
Gestreift hat es im Fluge
Ein Vögelein.
In gleicher Art erbebet die Seele mir,
Erschüttert von Liebe, Lust und Leide,
Gedenkt sie Dein.

4330

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 70. Freitag,

den 14. Februar 1873.

Zur Erinnerung an Lessing's Todestag

neu einstudirt:

500

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Sittah, seine Schwester	.	.	.	.	Frau Herzfeld Vint.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Ein Tempelherr	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Ein Dervisch	.	.	.	.	Herr Werner.
Der Patriarch von Jerusalem	.	.	.	.	Herr Pichler.
Ein Klosterbruder	.	.	.	.	Herr Gutenthal.

Die Scene ist in Jerusalem.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Eichrodt. — Herr Schlösser.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . .		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " " " "	
" 11 " — " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 12463



Sonntag, den 16. Februar 1873

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gast-Darstellung

VON
Pollini's italienischer Opern-Gesellschaft
mit
Signora Desirée Artôt.

Zum ersten Male:

Don Pasquale.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. In Musik gesetzt von Donizetti.

Don Pasquale	Signor Bossi.
Doctor Malatesta, Freund des Don Pasquale	Signor de Padilla.
Ernesto, Nefte des Don Pasquale	Signor Vidal.
Norina, eine junge Wittwe	Signora Desirée Artôt.
Ein Notar	Signor Francesco.
Dienstkleute.	

Die Handlung geht in Rom vor.

Gesangs-Einlage: **L'Incontro** von Arditi, gesungen von Signora Desirée Artôt.

Der deutsche Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr zu haben.

Anfang 8 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Schlöffer. — Herr Eichrod.

Alle Freitickets sind nur heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. 30 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 12 kr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 24 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. 30 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. 30 kr.	Parterre	1 fl. 30 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	1 fl. — kr.
Sperrsitze im Parquet	3 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	2 fl. 30 kr.	Gallerie	— fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **S a m s t a g** den 15. Februar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg durch Theodor Pfeiffer, welche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Ormersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



659

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bertha, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Commerzienrath Volzau	.	.	.	.	Herr Pichler.
Wilhelmine, dessen Frau	.	.	.	.	Frau Rothe.
Ludmilla, ihre Nichte	.	.	.	.	Fräul. Zente.
Dr. Steintisch	.	.	.	.	Herr Stein.
Hartwich	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Brimborius, Festordner	.	.	.	.	Herr Werner.
Schnale, Vereinsdiener	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Franz, Diener bei Volzau	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Diener bei Scheffler	.	.	.	.	Herr Orth.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Eichrodt. — Herr Schlösser.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	
" 11 " — " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 18. Februar 1873

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zweite und letzte Gast-Darstellung

von

Pollini's italienischer Opern-Gesellschaft

mit

Signora Desirée Artôt.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Signor Vidal.	Marzeline	Frau Blazek.
Bartholo, Arzt	Signor Voffi.	Figaro	Signor de Padilla.
Rosine, seine Mündel	Signora Desirée Artôt.	Fiorillo	Herr Parth.
Basilio, Musikmeister	Signor Manni.	Ein Offizier	Signor Francesco.

Wachen.

Gesangs-Einlagen:

Im 3. Akte: Mandolinata von Paladivle
Am Schluss der Oper: L'incontro von Arditi | gesungen von Signora Desirée Artôt.

Der deutsche Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krant: Fräul. Riesling — Herr Schlösser — Herr Eichrodt.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. 30 Kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 12 Kr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. — Kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 24 Kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. 30 Kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. 30 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. 30 Kr.	Parterre	1 fl. 30 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	1 fl. — Kr.
Sperrsitze im Parquet	3 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 36 Kr.
Stehplätze im Parquet	2 fl. 30 Kr.	Gallerie	— fl. 24 Kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 17. Februar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, wehlische Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	" " " "
" 10 " 5	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 45	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

1912

610

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 72. Mittwoch,

den 19. Februar 1873.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Frau Hoffmann.
Meta { beider Töchter	Fräul. Hagen.
Adele {	Fräul. Jenke.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbeck's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Rocke.
Tettchen, beider Tochter	Fräul. Bissinger.
Louis Wille { Comptoristen bei Rohrbeck	Herr Herzfeld.
Franz Rose {	Herr Eichrodt.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Pichler.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Jacobi.
Oskar, dessen Sohn	Herr Stein.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Parth.
Johann, Hausknecht,	Herr Strubel.
Eine Magd, { bei Rohrbeck	Frau Gros.
Jean, Diener, {	Herr Peters.
Marie, Stubenmädchen, {	Fräul. Neuffer.
Ein fürstlicher Lakai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Wogritsch.
Erster { Cavalier	Herr Völker.
Zweiter {	Herr Eckert.
Eine Dienstmagd	Frau Peters.
Ein Arbeitsmann	Herr Steingrube.

Arbeitsleute. Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbeck zc. zc.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akte ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kraut: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " " "	
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1214

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 73. Freitag,

den 21. Februar 1873.

Des

468

Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI, König von Spanien	.	.	.	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Rapbael d'Estuniga	.	.	.	Herr Franke.
Gil Vargas, sein Hofmeister	.	.	.	Herr Nocke.
Carlo Broochi	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Casilda, seine Schwester	.	.	.	Frau Wezel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	.	.	.	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	.	.	.	Herr Werner.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	.	.	.	Herr Fischer.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere.
Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schloffer. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — Kr.	Partere — fl. 42 Kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 Kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerieloge — fl. 24 Kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 12 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 Kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	
" 11 " — " " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.



469

Der Wildschütz

o b e r:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozzebue frei bearbeitet. Musik von A. Borzino

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Franke.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Alt.
Vaculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlezek.
Pantradius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.	

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	

Billte zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 58 " " " " " "	
" 9 " 10 " " " " " "	
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1649.



Montag, den 24. Februar 1873

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Neu einstudirt

Rothkäppchen.

Dramatisches Kindermärchen in einem Aufzuge von Ludwig Tieck (für die Bühne eingerichtet von Fedor Wehl). Musik von Ludwig Geysh.

Das Märchen (als Prolog)	Fräul. Jenke.	Anna-Marie, dessen Braut	Fräul. Bissinger.
Die Großmutter	Frau Hoffmann.	Der Hund	Herr Eichrodt.
Rothkäppchen, ihre Enkelin	Sophie Hauser.	Der Wolf	Herr Bauer.
Der Jäger	Herr Werner.	Zwei Rothkefchen	
Danne, Rothkäppchen's Spielgenossin	Alice Erle.	Ein Luchz	
Ein alter Bauer	Herr Knapp.	Die Lebensweisheit (als Epilog)	Frau Rocke.
Peter, ein junger Bauer	Herr Stein.		

Hierauf:

1. Die alte und die neue Zeit, Ballet-Divertissement, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und Fräul. Ait.
2. Chinesen-Tanz, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Zum Schluß: Neu einstudirt:

Vierzehn Mädchen in Uniform.

Vaudeville in einem Akte, nach dem Französischen frei bearbeitet von Angehy.

Obrist Osmond, Gouverneur einer kleinen Stadt	Herr Knapp.	Auguste,	Fräul. Freitag.
Henri, sein Sohn, Sophiens Liebhaber	Herr Barth.	Volirena,	Fräul. Mathes.
Victor, sein Neffe und Sekretair	Herr Stein.	Helene,	Fräul. Neuffer.
Briquet, ein alter Invalide, Commandant einer verfallenen Festung	Herr Ditt.	Dorette,	Fräul. Eckert.
Sansquartier, einäugig	Herr Pichler.	Charles,	Herr Peters.
Bataille, lahm	Herr Bauer.	Louis,	Herr Bogritsch.
Julie, Victor's Schwester	Fräul. Jenke.	Theodor,	Herr Orth.
Sophie, Henri's Geliebte	Frau Seibert-Hausen.	Philipp,	Herr Strubel.
Elise,	Fräul. Bissinger.	Antoine,	Herr Erber.
Victorine,	Fräul. Frohnapsel.	Joseph,	Herr Eckert.
Leonore,	Frau Gros.	Maurice,	Herr Fischer.
Nina,	Fräul. Schuster.	Albert,	Herr Wolf I.
Claudine,	Fräul. Finck.	Robert,	Herr Wolf II.
Charlotte,	Fräul. Neuf.	Narcis,	Herr Steingrube.
Marie,	Fräul. Böhl.	Napoleon,	Herr Semes.
Josephine,	Fräul. Schellh.	Jerome,	Herr Frittinger.
		Ein Courier.	

sämmlich als Soldaten verkleidet

Brüder der genannten Mädchen, Gefangene in der Festung

Der Schauplay ist eine alte verfallene Festung am Ufer des Meeres, eine Viertelmeile von einer kleinen Stadt in Frankreich.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Siehpätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 22. Februar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag den 25. Februar: Grosser Masken-Ball in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- & Concert-Saales.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende 5 Uhr Morgens.

Großherzogliches Hof- & National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 25. Februar 1873:

CROSSER MASKEN-BALL

in dem decorirten
vereinigten Locale der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Locale werden (bei früher abgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um 1/2 1 Uhr wird in der Bühnengloge (Rheinseite) ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als bis 12 Uhr verkauft wurden. — Dierauf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise sogleich in Empfang nehmen können, welche sich nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern bestimmen.



- 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule, 14 Tage Geh- u. Schlagwerk (regulirt u. mit Garantie).
- 2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 75 an)
- 3) 1 Thee-Service.
- 4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 75 an.)
- 5) 2 silber plattirte Leuchter.
- 6) 6 silberne Kaffeelöffel mit Etai.
- 7) 1 Metall-Remontoir (garantirt.)
- 8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 75 an.)

- 9) 1 Kuckucks-Uhr (regulirt und mit Garantie).
- 10) 1 Punsch-Bowle
- 11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an).
- 12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an).
- 13) 1 Bier-Service.
- 14) 1 Paar Blumen-Vasen.
- 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an.)

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungspensionsfond des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose à 30 fr. sind auf dem Hoftheaterbureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag den 23. v. M. an im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Loose werden abends Abends an den Kassen, sowie an einer im Foyer des Theaters errichteten Kasse, woselbst auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Gewinner werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Loose à 12 kr., worunter 120 Treffer. Die Aufsicht darüber führt die Theaterverwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

EINTRITTS - PREISE.

a. Ball-Localitäten.		b. Zuschauer-Räume.	
In die Vereinigten Säle	1 fl. 45 kr.	Ganze Loge des III. Ranges im Theater-Saale, per Platz	— fl. 30 fr.
Speise in der Reserveloge des I. Ranges im Theater-Saale	2 „ 20 „	Reserveloge des III. Ranges im Theater-Saale	— „ 30 „
Ganze Parterre-Logen	2 „ — „	Gallerieloge im Theater-Saale	— „ 24 „
Ganze Logen des I. Ranges	2 „ — „	Gallerie im Theater-Saale	— „ 12 „
Ganze Logen des II. Ranges	1 „ 45 „	Gallerie des Concert-Saales	— „ 30 „
Reserveloge des II. Ranges	1 „ 45 „		

Diejenigen Logen-Abonnenten, welche ihre Logen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag den 21. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen ebendasselbe zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag den 23. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dienstag Abends können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Theaterkasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale geist werden. — Die einmal gelassenen Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele abgegeben, als die verschiedenen Räume fassen können.

Der Zugang zu den vereinigten Localitäten ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Theaters.

In den Logen und zur Reserveloge des dritten Ranges gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerie-Loge führt und zu der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Wohnung (auf der Platzseite), woselbst sich auch die Kasse zu letztgenannter Gallerie befindet.

An den beiden Saal-Zugängen werden von 11 Uhr an Contremarques ausgegeben, welche jedoch nicht mehr zur Rückkehr in die Säle berechtigen, sondern nur an den Kassen mit einer Aufzahlung von 36 Kreuzer gegen neue Eintrittskarten umgetauscht werden können.

Niemand kann einem Platz verlassen und einem andern besuchen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reserveloge des dritten Ranges, in die Gallerie-Loge, sowie auf die Gallerie des Theater-Saales werden keine Contremarques ausgegeben.

BALL-ORDNUNG.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt dazselbst ist für Jedermann nur im Bekleidungs mit Masken oder im ausländischen Kostüme gestattet. Träger der Maske darf im Tanzsaale Niemand ein Wort oder andere Bemerkung machen, Uebertreter, Logen, Speise u. s. w. können am Eingang an die dazselbst ausgeschickten Personen abgegeben werden. In den an die Straße der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Masken-Lage beschaffen und sich dazselbst an- oder anziehen. Auch sind an diesen Orte Karten, Masken-Zeichen und sonstige Ball-Accessoiren käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

Im Theater-Saale wird Bier gleichfalls nur an einem dazselbst errichteten Wästel verabreicht und darf nicht anderwärts hin verbracht werden.

REIHENFOLGE DER TÄENZE.

Im Concert-Saale.

1. Polka „Fest“	Heit.	7. Walzer „Alma's Tänze“	Lasser.
2. Walzer „Leben und Lieben“	Faust.	8. Polka „Anna Lisa“	Hann.
3. Polka „Wally“	Zikoff.	9. Galopp „Jant“	Holt.
4. Walzer „Leicht Gepöck“	Pischke.	10. Mazurka „Brennende Liebe“	Strebinger.
5. Mazurka „Uns alle da Nora“	Faust.	11. Walzer mit Polka „Die Troubadours“	Lasser.
6. Quadrille „Internationale“	Heit.		

Die Pause von 12—1 Uhr wird durch einen Marsch: Elsass-Lothringen von Kuhlmann angezeigt.

12. Walzer „Meine Lieblingsflöte“	Ziehrer.	17. Mazurka „A Revolt“	Ziehrer.
13. Polka „Leopold“	IEDL.	18. Polka „Am Glanzband“	Pischke.
14. Galopp „Nur all' weil Kreuzfeld“	Budik.	19. Walzer mit Galopp „Die alten Jungfrauen“	Strebinger.
15. Germanen-Quadrille	Faust.		
16. Walzer „Alpenröschen“	Herrmann.		

Im Theater-Saale.

1. Zehnbläser-Polka	Leutner.	7. Walzer „Weis, Weis und Genug“	Strass.
2. Walzer „Das Blumenmädchen“	Gottfroy.	8. Polka „Die Bräuterei“	Preis.
3. Polka „Kreuzfeld“	Strass.	9. Galopp „Unter Donner und Blitz“	Strass.
4. Galopp „Sturmwind“	Faust.	10. Polka-Mazurka „Kissen“	Faust.
5. Polka-Mazurka „Bürgelich und romantisch“	Ziehrer.	11. Walzer mit Polka „Leben und Lieben“ und „Föhrlblauer“	Faust.
6. Quadrille nach Offenbach's „Grossherzogin v. Greubheim“	Redl.		

Fest-Marsch von Kalliwoda.

12. Walzer „Nur Wien“	Strass.	17. Polka-Mazurka „Kist Tochter des Nordens“	Faust.
13. Polka „Kutschko“	Sassny.	18. Polka „Müller“	Herrmann.
14. Galopp „Amara“	Faust.	19. Walzer mit „Maidlinger“ und „Mazurillen“	Faust.
15. Quadrille „Amen“	Strass.		
16. Walzer „Tänze auf dem Ocean“	Gangl.		

Mannheimer Strauß-Orchester.

4143

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 75. Freitag,

den 28. Februar 1873. 534

Bürgerlich und romantisch.

Lustspiel in vier Aufzügen von Bauernfeld.

Präsident von Stein	•	•	•	Herr Werner.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	•	•	•	Herr Herzfeld.
Rath Zabern	•	•	•	Herr Pichler.
Die Rätbin, seine Frau	•	•	•	Frau Nocke.
Cäcilie, { seine Kinder	•	•	•	Fräul. Jenke.
Frits,	•	•	•	Alice Erle.
Sittig, Bodecommissär	•	•	•	Herr Stein.
Katharina von Rosen	•	•	•	Frau Jacobi.
Ernestine, ihr Kammermädchen	•	•	•	Fräul. Hagen.
Unruh, Lohnlakai	•	•	•	Herr Gutenthal.
Samuel, Bedienter des Barons	•	•	•	Herr Wogritsch.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	•	•	•	Fräul. Bissinger.
Kammerdiener des Präsidenten	•	•	•	Herr Eckert.

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigs hafen nach	}	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " "		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " "		Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " "		
" 9 " 45 " " " Mannheim " " " " "		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

190.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 77. Montag,

den 3. März 1873.

Neu einstudirt:

Fleen-Sände.

Lustspiel in 5 Aufzügen. Nach Scribe's „les doigts de fée“ bearbeitet von Th. Gasmann.

Die Gräfin Lesneve, Wittwe	.	.	.	Frau Hoffmann.
Der Graf Lesneve, ihr Sohn	.	.	.	Herr Werner.
Tristan, Sohn des Grafen	.	.	.	Herr Stein.
Bertha, Enkelin der Gräfin	.	.	.	Fräul. Hagen.
Helene, Nichte der Gräfin	.	.	.	Frau Jacobi.
Richard von Kerbriand	.	.	.	Herr Herzfeld.
Die Marquise von Méneville	.	.	.	Frau Herzfeld-Link.
Der Herzog von Penn-Marr	.	.	.	Herr Jacobi.
Frau von Berny	.	.	.	Frau Rothe.
Josefine, Kammerjungfer der Marquise	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Corinne, Putzmacherinnen	.	.	.	Frau Herbort.
Esther, Putzmacherinnen	.	.	.	Fräul. Alt.
Jean, Diener der Marquise	.	.	.	Herr Wogritsch.
Ein Diener des Grafen	.	.	.	Herr Peters.
Putzmacherinnen.	.	.	.	

Ort der Handlung: In den ersten beiden Akten Schloß Lesneve in der Bretagne. In den drei letzten Paris. Zwischen dem zweiten und dritten Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 58 " " " " " "	
" 9 " 10 " " " " " "	
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim " "	
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1531

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 78. Mittwoch,

den 5. März 1873.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorzing.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Knapp.
Marie, seine Tochter	*
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schlosser.
Georg, sein Knappe	Herr Parth.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Fremtraut, Mariens Erzieherin	Frau Wlzel.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.
Ort der Handlung: Worms.

* Marie

Fräul. Anna Rasich,

als ersten theatralischen Versuch.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 79. Freitag,

den 7. März 1873.

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von R. Hahn.

Der Minister	Herr Werner.
Jeremias Ehrigott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Kocke.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. Alt.

Ort der Handlung: eine große Residenz.

Hierauf:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Colonius, Herzog von Ephesus	Herr Müller.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.
Antipholus von Ephesus,	Herr Eichrodt.
Antipholus von Syrakus, { Zwillingebrüder und Söhne des Negeon	Herr Herzfeld.
Dromio von Ephesus, { Zwillingebrüder und Sklaven der beiden	Herr Pichler.
Dromio von Syrakus, { Antipholus	Herr Gutenthal.
Balthasar,	Herr Starke.
Pietro, Kaufleute	Herr v. Neben.
Antonio,	Herr Werner.
Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.
Doktor Zwick, Schulmeister und Beschwörer	Herr Ditt.
Ein Kerkermeister	Herr Knapp.
Ein Gerichtsdiener	Herr Wogritsch.
Ein Diener Adriana's	Herr Stein.
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	Frau Jacobi.
Luciana, deren Schwester	Fräul. Hagen.
Julia, eine Wittwe	Fräul. Alt.
Nemilia, Aebtissin, Negeon's Gemahlin	Frau Hoffmann.
Gefolge des Herzogs	Wachen.
Diener.	Volk.

Die Scene ist in Ephesus.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kieseling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig. Preise sind die Werttagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
10 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstich-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen. Mannheim, den 7. März 1873. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 80. Sonntag, den 9. März 1873

Gast-Darstellung

des Grossh. Bad. Hof-Opernsängers

Herrn Benno Stolzenberg von Karlsruhe.

Neu einstudirt:

LOHENGRIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr v. Neben.
Lohengrin	*
Elfa von Brabant	Fräul. Pappenheim.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. Neuß.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Schloffer.
Detrud, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs	Herr Starke.
Erster	Herr Ditt.
Zweiter	Herr Barth.
Dritter	Herr Peters.
Vierter	Herr Knapp.
Erster	Frau Wiczek.
Zweiter	Fräul. König.
Dritter	Fräul. Bögl.
Vierter	Fräul. Finkl.

* Lohengrin

Herr Benno Stolzenberg.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schloffer. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsigten im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	"
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	"

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsig-Abonnementen werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 7. März 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

564

1873

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 81. Montag,

den 10. März 1873.

Rosenmüller und Zinke

oder:

Abgemacht.

Original-Auffspiel in 5 Aufzügen von Dr. Karl Töpfer.

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann	Herr Pichler.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	Herr Herzfeld.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	Frau Jacobi.
Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, des Handelsmanns Bruder	Herr Werner.
Theodor, sein Sohn, Comptorist	Herr Stein.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Alt.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz	Herr Gutenthal.
Ulrike, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Wählig, Bäcker und Kunstmeister, Major } bei der Nationalgarde	Herr Ditt.
Apotheker Licht, Hauptmann	Herr Rothe.
Hillermann, } Comptoiristen in Bloom's Hause	Herr Jacobi.
Behrend, }	Herr Starke.
Beatrice, Wirthschafterin in Bloom's Hause	Frau Rothe.
Raffel, }	Herr Knapp.
Aron, } Wucherer	Herr Bauer.
Brähm, }	Herr Wogritsch.
Sturr, ein alter invalider Soldat	Herr Eichrodt.
Gralle, Gerichtsbote und Exekutor	Herr v. Neben.
Jack, ein Jockey	Herr Peters.
Ein Briefträger	Herr Lehner.
Ein Hausknecht	Herr Eckert.
Ein Arbeiter	Herr Strubel.

Männer, Weiber und Kinder.

Ort der Handlung: eine Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 20	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	"	"	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	"	"	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	"	"	"
" 9 " 45	"	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	"	"	"

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstich-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dss. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1873. **Großherzogl. Hoftheater-Comité.**

166

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 81. Montag,

den 10. März 1873.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Jacobi statt der angekündigten
Vorstellung „Rosenmüller und Fink“:

Mathilde.

Schauspiel in vier Aufzügen von R. Benedix.

Tannenhof, ein reicher Kaufmann	.	.	.	Herr Werner.
Mathilde | seine Kinder	.	.	.	Frau Herzfeld-Fink.
Willibald	.	.	.	Herr Stein.
Frau Geresbach, deren Großmutter	.	.	.	Frau Hoffmann.
Berthold Arnau, Maler	.	.	.	Herr Herzfeld.
Fallenau	.	.	.	Herr Eichrodt.
Bindner, Diener in Tannenhof's Hause	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Lohndiener	.	.	.	Herr Wogritsch.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" "	" "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" "	" "	
" 9 " 45	" "	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" "		

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dss. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1873. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

402

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 83. Freitag,

den 14. März 1873.

531

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Don Francesco de Carcamo	.	.	.	Herr Werner.
Don Alonzo, sein Sohn	.	.	.	Herr Herzfeld.
Don Fernando de Azevedo	.	.	.	Herr Bauer.
Donna Clara, seine Gattin	.	.	.	Frau Kocke.
Don Eugeno, beider Sohn	.	.	.	Herr Stein.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	.	.	.	Herr Kocke.
Donna Petronella, seine Braut	.	.	.	Frau Herbort.
Der Zigeunerhauptmann	.	.	.	Herr Eichrodt.
Barba, die Zigeunermutter	.	.	.	Frau Hoffmann.
Preciosa	.	.	.	Fräul. Jenke.
Lorenzo, { Zigeuner	.	.	.	Herr Wogritsch.
Sebastian, { Zigeuner	.	.	.	Herr Drth.
Pedro, Schloßvogt	.	.	.	Herr Bichler.
Fabio, ein Gastwirth	.	.	.	Herr Starke.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	.	.	.	Herr Knapp.
Ein anderer Bauer.	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Bedienter	.	.	.	Herr Peters.
Ein Diener des Don Francesco	.	.	.	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Im 4 Acte: La Gitana, getanz't von Fräul. Alt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Schlösser. — Herr Hanisch. — Herr Franke. — Frau Jacobi.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau.
" 10 " 58	" " " " "	
" 9 " 10	" " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehelichten Sperrstich-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dss. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1873.
Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schöffler.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Erber.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Neben.
Anna, Ines's Begleiterin	Frau Herbolt.
Selika | Sclaven	Frau Seubert-Hausen.
Nelusko	*
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.

Bischöfe, Rätthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadereu, Krieger, Volk, Sklaven etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* Nelusko

Herr **Heinrich Gassner**
von Wien als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Galerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türckheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 58 " " " " " " " " " " " "	
" 9 " 10 " " " " " " " " " " " "	
" 10 " 5 " " " " " " " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1160.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 85. Montag,

den 17. März 1873.

643

Adelaide.

Genrebild mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.

Ludwig von Beethoven
 Frau Fadinger, Tandlerin
 Glärchen, deren Tochter
 Frau Sepherl, Wäscherin
 Franz, Musiker
 Adelaide

Herr Müller.
 Frau Hoffmann.
 Frau Jacobi.
 Frau Rocke.
 Herr Peters.
 Frau Herzfeld-Eint.

Ort: Wien.

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt:

661

Die Gouvernante.

Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.

Herr Fels, Gutsbesitzer
 Amalie, dessen Frau
 Leopold Fels, deren Neffe
 Margarethe, dessen Frau
 Strehlen, Pastor
 Franz Kicke, Diener
 Emma, Jose

Herr Werner.
 Frau Rocke.
 Herr Herzfeld.
 Frau Jacobi.
 Herr Jacobi.
 Herr Bauer.
 Fräul. Schuster.

Das Stück spielt auf dem Gute des ältern Herrn Fels.

Zum Schluss: Neu einstudirt:



Lustspiel in einem Akte, frei nach Girardin, von M. A. Granjean.

Gonzalés
 Stefanie, dessen Gattin
 Rodricourt, dessen Cousin
 Amadé, Bedienter
 Henriette, Kammermädchen
 Ein Portier
 Ein Uhrmacher

Herr Herzfeld.
 Fräul. Hagen.
 Herr Eichrodt.
 Herr Pichler.
 Fräul. Alt.
 Herr Knapp.
 Herr Starke.

Ort der Handlung: Paris in Gonzalés Wohnung.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Schant: Fräul. Kiesling. — Herr Hanisch. — Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1318

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 86. Mittwoch,

den 19. März 1873.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Wlczel.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Starke.
Eylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Franke.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Knapp.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Eckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Savoyen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fräul. Kiesling. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	58 "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	10 "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	5 "	
" 9 "	45 "	Mannheim
" 11 "	— "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperrstich-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. djs. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

1197

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 87. Freitag,

den 21. März 1873.

597

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. von Flotow.

Leontes, König von Sizilien	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hermione, dessen Gemahlin	.	.	.	Frau Herzfeld-Wink.
Mamilus	} beider Kinder	.	.	Alice Erle.
Perdita		.	.	Fräul. Jenke.
Polixenes, König von Arkadien	.	.	.	Herr Müller.
Florizel, dessen Sohn	.	.	.	Herr Stein.
Camillo	.	.	.	Herr Werner.
Antigonus	} sizilianische Hofherren	.	.	Herr Jacobi.
Kleomenes		.	.	Herr Bauer.
Dion		.	.	Herr Starke.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	.	.	.	Frau Hoffmann.
Erste	} Frau Hermione's	.	.	Frau Herbort.
Zweite		.	.	Frau Peters.
Lithrus, ein Schäfer	.	.	.	Herr Pichler.
Mopsus, dessen Sohn	.	.	.	Herr Eichrodt.
Dorkas, Schäferin	.	.	.	Fräul. Alt.
Autolikus, ein Gauner	.	.	.	Herr Gutenthal.
Der Älteste eines Gerichtshofes	.	.	.	Herr Knapp.
Oberpriester Apollo's	.	.	.	Herr Ditt.
Kerkermeister	.	.	.	Herr Bogritsch.
Ein Diener des Mamilus	.	.	.	Herr v. Keden.

Hofsleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener 2c. 2c.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von siebenzehn Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	
" 9 " 10	" " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

237

563

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 89. Montag,

den 24. März 1873.

Rosenmüller und Zinke

oder:

Abgemacht.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. Karl Töpfer.

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann	.	Herr Pächler.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	.	Herr Herzfeld.
Rosamunde von Kronau, seine Wündel	.	Frau Jacobi.
Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, des Handelsherrn Bruder	.	Herr Werner.
Theodor, sein Sohn, Comptorist	.	Herr Stein.
Ernestine, seine Tochter	.	Fräul. Alt.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz	.	Herr Gutenthal.
Ulrike, seine Tochter	.	Fräul. Zinke.
Wählig, Bäcker und Kunstmeister, Major	.	Herr Ditt.
Apotheker Licht, Hauptmann	.	Herr Rocco.
Hillermann, Comptoiristen in Bloom's Hause	.	Herr Jacobi.
Behrend,	.	Herr Starke.
Beatriz, Wirthschafterin in Bloom's Hause	.	Frau Rocco.
Nassel,	.	Herr Knapp.
Aron, Wucherer	.	Herr Bauer.
Brähm,	.	Herr Wogritsch.
Sturr, ein alter invalider Soldat	.	Herr Eichrodt.
Gralle, Gerichtsbote und Exekutor	.	Herr v. Keden.
Jack, ein Jockey	.	Herr Fischer.
Ein Briefträger	.	Herr Lehner.
Ein Hausknecht	.	Herr Eckert.
Ein Arbeiter	.	Herr Strubel.

Männer, Weiber und Kinder.

Ort der Handlung: eine Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. Herr Hanisch. Herr Schlosser. Frau Gutenthal. Frä. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	" " " "	

Zu Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 90. Mittwoch,

den 26. März 1873.

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen nach Scribe übersetzt von J. A. Ritter.
Musik von Boyeldieu.

Saveston, vormalig Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Rohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Franke.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rode.
Jenny, seine Frau	Frau Wlczel.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Frton, Friedensrichter	Herr Starke.
Gabriel, in Dicksons Diensten	Herr Fischer.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. Herr Hanisch. Herr Schlosser. Frau Gutenthal. Frä. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 91. Freitag,

den 28. März 1873. 663

Zum ersten Male:

Eine franke Familie.

Posse in drei Akten von G. v. Moser und W. Drost.

Nagel, Rentier	.	.	.	.	Herr Böhler.
Minna, seine Frau	.	.	.	.	Frau Rocke.
Julius, Student,	|	deren Kinder	.	.	Herr Stein.
Emma,			.	.	Fräul. Jenke.
Wehlau, praktischer Arzt	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Wendel, Kaufmann	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Qualm, Barbier	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Dorothea,	|	Verwandte von Nagel	.	.	Frau Hoffmann.
Marie,			.	.	Fräul. Hagen.
Commis,	|	bei Wendel	.	.	Herr Starke.
Lehrling,			.	.	Herr Müller II.
Johann, Diener	|	bei Nagel	.	.	Herr Bauer.
Jette, Stubenmädchen			.	.	Fräul. Alt.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Vorher:

Plauderstunden.

Luftspiel in 1 Akte, nach dem Französischen, von Cassmann.

Arthur von Norden	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hortense, eine junge Wittwe	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Louise, deren Kammermädchen	.	.	.	.	Fräul. Neuffer.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. Herr Hanisch. Frau Gutenthal. Frä. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	|	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "	|	
" 9 " 45	" " Mannheim	|	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " —	" " " "	|	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 92. Sonntag,

den 30. März 1873.

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Schloffer.
Don Pedro	Herr v. Neben.
Donna Anna, dessen Tochter	*
Donna Elvira	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	Herr Franke.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Starke.
Berline, Bayernmädchen	Fräul. Rasch.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

* Donna Anna Frä. Auguste Kaiser aus Wien,
als letzte Gastrolle.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling Herr Hanisch. Frau Gutenthal. Fräul. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

129.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 93. Montag,

den 31. März 1873. 559

Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von C. Gutzkow.

Friedrich Wilhelm der Erste, König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen	.	Herr Werner.
Die Königin, seine Gemahlin	.	Frau Hoffmann.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	.	Frau Jacobi.
Der Erbprinz von Bayreuth	.	Herr Herzfeld.
General von Grumkow,	.	Herr Ditt.
Graf Schwerin,	} Rätbe und Vertraute des Königs	Herr Wogritsch.
Graf Wartensleben,		Herr Orth.
Graf von Seefeldorf, kaiserlicher Gesandter	.	Herr Pichler.
Ritter Gotham, großbritannischer Gesandter	.	Herr Jacobi.
Frau von Biereck,	} Damen der Königin	Frau Herbold.
Frau von Holzendorf,		Frau Gros.
Fräulein von Sonnfeld, Dame der Prinzessin	.	Fräul. Zente.
Eversmann, Kammerdiener des Königs	.	Herr Bauer.
Schhof, ein Grenadier	.	Herr Eichrodt.
Ein Lakai des Königs	.	Herr Fischer.

Generale, Offiziere, Hofdamen. Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere, Lakaien.
Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit 173*.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. Herr Hanisch. Frau Gutenthal. Frä. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 94. Mittwoch,

den 2. April 1873.

Der
Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Schläffer.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Frau Seubert-Hausen.
Basilio, Musikmeister	Herr Schloffer.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Frau Wiczel.
Figaro, Barbier	Herr Starke.
Offizier	Herr Peters.
Florillo, des Grafen Bedienter	Herr Strubel.
Pietro, { Bediente des Doktor Bartolo	Herr Rodde.
Bernardo, {	Herr Bauer.
Alcade	Herr Bogritsch.
Notarius	Herr Orth.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. Herr Hanisch. Frau Gutenthal. Frä. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **11** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstich in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstich in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstich im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

149.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 95. Freitag,

den 4. April 1873.

Zum ersten Male:

Gracchus der Volkstribun.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Cajus Gracchus	Herr Herzfeld.
Licinnia, sein Weib	Frau Jacobi.
Cornelia, seine Mutter	Frau Herzfeld-Dink.
Scipio Africanus (der Jüngere), gewesener Consul	Herr Hanisch.
Quintus Metellus, Consul	Herr Müller.
Mulus, | dessen Söhne	Herr Stein.
Musus, |	Herr Müller II.
Lucius Opimius, Führer der Senatspartei	Herr Jacobi.
Livius Drusus	Herr Bauer.
Marcus Pomponius, Freund des Gracchus	Herr Werner.
Publius Latorius, ein junger Plebejer	Herr Eichrodt.
Kleon, ein Freigelassener	Herr Gutenthal.
Euporus, Slave des Gracchus	Herr v. Neben.
Carbo, | Bürger	Herr Ditt.
Agricola, |	Herr Knapp.
Ein Victor	Herr Starke.
Ein Slave des Scipio	Herr Wogritsch.
Eine Sclavin der Licinnia	Frau Gros.

Senatoren, Magistratspersonen, Victoren, Priester, Sclaven, Volk.
Ort der Handlung: Rom zu den Zeiten der Republik.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling. Frau Gutenthal. Fr. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrst. Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 6. April 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden
 Fides, dessen Mutter
 Bertha, dessen Braut
 Zacharias,
 Mathisen, } Wiedertäufer
 Jonas,
 Graf Oberthal
 Ein Kriegshauptmann
 Erster } Bürger
 Zweiter }
 Erster } Chorfnabe
 Zweiter }
 Erster } Bauer
 Zweiter }
 Erste } Bäuerin
 Zweite }

Herr Schöffler.
 Frau Seubert-Hausen.
 Frau Ulrich-Rohn.
 Herr v. Neben.
 Herr Ditt.
 Herr Erber.
 Herr Starke.
 Herr Knapp.
 Herr Fischer.
 Herr Wogritsch.
 Fräul. König.
 Fräul. Bössl.
 Herr Peters.
 Herr Strubel.
 Fräul. Schelly.
 Frau Herdort.

Geistliche, Chorfnaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.
 Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dordrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 153*.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kieseling. — Frau Gutenthal. — Fräul. Pappenheim.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 5. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 1	" " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

474

566

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Leopold, Fürst zu Anhalt-Deßau	.	Herr Herzfeld.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Mutter, Vormünderin und Regentin	.	Frau Hoffmann.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deßau	.	Herr Werner.
Anna-Lise, seine Tochter	.	Fräul. Jenke.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	.	Herr Jacobi.
von Salberg, Hofmarschall	.	Herr Bichler.
Georg, Apothekergehülfe	.	Herr Eichrodt.
Ein Kammerdiener des Fürsten	.	Herr Wogritsch.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.
Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694—1698.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling. Frau Gutenthal. Fr. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

113.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 97. Dienstag,

den 8. April 1873. 456

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn		Herr Franke.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron		Herr Knapp.
Benjamin		*
Ruben		Herr Ditt.
Simeon		Herr Schloffer.
Levi		Herr Semes.
Naphtali		Herr Nocke.
Juda	}	Herr Bogritsch.
Dan		Herr Peters.
Gad		Herr Orth.
Affer		Herr Fischer.
Isaschar		Herr Wolf.
Sebulon		Herr Strubel.
Mädchen aus Memphis		Frau Wlczel.
		Fräul. Bössl.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

* Benjamin Fräul. **Henriette Wabel** vom Gr. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling. Frau Gutenthal. Fr. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigs hafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 "	58 "	" "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	10 "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	5 "	" "	
" 9 "	45 "	" Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 "	— "	" "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Charwoche wegen bleibt die Bühne vom 9. April bis Sonntag den 13. April geschlossen.

1808

527

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 98. Sonntag, den 13. April 1873.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller. Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik von L. Hetsch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Herzfeld.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Agnes Sorel	Frau Jacobi.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Werner.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Hanisch.
La Hire	Herr Stein.
Du Chatel } Ritter des königlichen Heeres	Herr Ditt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Nocke.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Müller II.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Lionel	Herr Eichrodt.
Fastolf } englische Anführer	Herr Starke.
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr v. Neben.
Page des Königs	Fräul. Bissinger.
Ehibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	Herr Bauer.
Johanna	Frau Herzfeld-Einf.
Louison } seine Töchter	Fräul. Hagen.
Margot	Fräul. Alt.
Etienne	Herr Wolf.
Claude Marie } ihre Freier	Herr Peters.
Raimond	Herr Wogritsch.
Bertrand, ein Lantmann	Herr Gutenthal.
Köhler	Herr Pichler.
Köhlerweib	Frau Herbort.
Köhlerjunge	Sophie Hauser.
Englischer Soldat	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dunois.	
Ein englischer Herold.	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kieseling.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: d'e Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Tüdingheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 11080.



Montag, den 14. April 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement): 520

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Aubert.

Nasaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schläffer.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Alt.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arce	Herr Franke.
Elvira, dessen Brant	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Frau Witzel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Noke.
Pietro, Nasaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, "	Herr Ditt.
Salvo, Offizier des Vicekönigs	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Nasaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Acte „**Bolero**“, spanischer Nationaltanz und im 3. Acte „**Tarantella**“, arrangirt von Frau **Pauline Gutenthal** und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schuster, Reuss, Adler und Hafa.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 18 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Siehpätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 12. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welsche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
9 " 10	" " "	" Frankenthal und Worms.
10 " 5	" " "	" Mannheim
9 " 45	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

152

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 100. Mittwoch,

den 16. April 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

663

Eine franke Familie.

Posse in drei Akten von G. v. Moser und W. Drost.

Nagel, Rentler	.	.	.	.	Herr Bichler.
Minna, seine Frau	.	.	.	.	Frau Roche.
Julius, Student,	|	deren Kinder	.	.	Herr Stein.
Emma,			.	.	Fräul. Jenke.
Wehlau, praktischer Arzt	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Wendel, Kaufmann	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Qualm, Barbier	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Dorothea,	|	Verwandte von Nagel	.	.	Frau Hoffmann.
Marie,			.	.	Fräul. Hagen.
Commis,	|	bei Wendel	.	.	Herr Starke.
Behrling,			.	.	Herr Müller II.
Johann, Diener	.	.	.	.	Herr Bauer.
Jetze, Stubenmädchen	|	bei Nagel	.	.	Fräul. Alt.
			.	.	.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Vorher:

644

Im Schläfe.

Original-Lustspiel in 1 Akt von Julius Rosen.

Arthur von Tenne	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Emma, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Kommerzienrätin Hahn, ihre Mutter	.	.	.	.	Frau Roche.
Dr. Kamming	.	.	.	.	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne. —

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reservetoge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

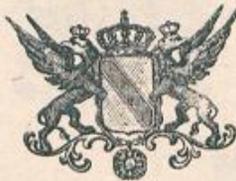
Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "			Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " " "		
" 9 " 45	" " Mannheim	|	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1248

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 101. Freitag,

den 18. April 1873. 479

ALESSANDRO STRADELLA.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	.	.	.	Herr Franke.
Bassi, ein reicher Venetianer	.	.	.	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Malvolio, {	.	.	.	Herr Ditt.
Barbarino, } Banditen	.	.	.	*

Schüler Stradellas. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger zc.
 Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im ersten Acte „**Tarantella**“, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Frl. Alt, Adler, Hafa und Frau Gros.

* Barbarino. Herr Carl Slowak,
vom Landtschaftl. Theater in Graz (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frl. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " "	
" 9 " 45 " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „**goldenen Stern**“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 102. Sonntag,



den 20. April 1873. 467
16

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Ulrich-Rohn.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert-Hausen.
Lord Tristan Mitlefort, ihr Vetter	Herr Ditt.
Phonel	*
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Schlosser.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
Drei Mägde	Fräul. Bössl.
Ein Diener der Lady	Fräul. König.
Der Gerichtsdienner.	Frau Herbolt.
	Herr Bogritsch.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Lyonel

Herr Carl Slowak,

vom Landstättl. Theater in Graz (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reservloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim.
" 10 " 58 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 103. Montag,

den 21. April 1873.

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.
Musik von J. Offenbach.

Peter, Pachter	.	.	.	Herr Gutenthal.
Lise, seine Nichte	.	.	.	* Frau Ulrich-Rohn.
Anna Marie,	} Wittwen, Bäuerinnen	.	.	Frau Klezel.
Katharina,		.	.	Herr Strubel.
Nachtwächter	.	.	.	
Bauern und Bäuerinnen.	.	.	.	
* Lise	.	.	.	Fräul. Nina Hartmann als Antrittsrolle.

Sierauf:

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	.	.	.	Herr Werner.
Catharina { seine Töchter	.	.	.	Frau Jacobi.
Bianca	.	.	.	Fräul. Hagen.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	.	.	.	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	.	.	.	Herr Herzfeld.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	.	.	.	Herr Hamisch.
Gremio { Bianca's Freier	.	.	.	Herr Bauer.
Hortensio	.	.	.	Herr Eichrodt.
Tranio, Lucentio's Diener	.	.	.	Herr Gutenthal.
Grumio { Petrucchio's Diener	.	.	.	Herr Pichler.
Curtis	.	.	.	Herr Kocke.
Bromio	.	.	.	Herr v. Neben.
Ein Schneider	.	.	.	Herr Ditt.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petrucchio.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Villete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5	" " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „Goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

267

488

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 104. Mittwoch,

den 23. April 1873.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Corzring.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Schloffer.
Peter Jwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Ditt.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Fräul. Rasich.
Marie, seine Nichte	Herr Knapp.
Admiral Befort, russischer Gesandter	Herr v. Neben.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr Franke.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Frau Herbolt.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Herr Eichrodt.
Ein Offizier	Herr Fischer.
Ein Rathsbdiener	

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

* Peter Jwanow

Herr Carl Slowak,

vom Landstättl. Theater in Graz als letzte Gastrolle.

Im dritten Akt: **Holzschuhtanz**, ausgeführt von Frau Gutenthal, Fräul. Alt und dem Corps de ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstz in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstz in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 "	58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	5	" " " "	
" 9 "	45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 "	—	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

372

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 105. Freitag,

den 25. April 1873.

Zum ersten Male:

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Bernd, Fürst zu Rothenthurn Graf Egg, sein Oheim Werren, Geheim. Commerzienrath Elly, seine Tochter Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe Laurentius, Professor an der Akademie Maria Berrina Dr. Gels von Selzinnen Frau von Ringelburg Alma, ihre Tochter von Sulzbach von Merz Schelmann, Theateragent Hans, Diener im Hause des Geheimraths Johann, Ein Diener des Fürsten Köschen, Kammermädchen der Maria Ballgäste, Diener u.	Herr Hanisch. Herr Müller. Herr Pichler. Fräul. Jenke. Frau Jacobi. Herr Herzfeld. Frau Herzfeld-Dink. Herr Eichrodt. Frau Nocke. Fräul. Hagen. Herr Stein. Herr v. Reben. Herr Jacobi. Herr Gutenthal. Herr Mayer. Herr Eckert. Fräul. Bissinger.
---	--

Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen, nahe der Residenz. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	Partere — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	---

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach " 10 " 58 " " " " " 9 " 10 " " " " " 10 " 5 " " " " " 9 " 45 " " Mannheim " " 11 " — " " "	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
---	---

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 106. Sonntag, den 27. April 1873.

Gast-Darstellung

des Grossherzogl. Hessischen Hof-Opernsängers

Herrn José Ledérer von Darmstadt.

LOHENGRIIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König					Herr v. Keden.
Lohengrin					*
Elfa von Brabant					Fräul. Pappenheim.
Herzog Gottfried, ihr Bruder					Fräul. Hofa.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf					Herr Schloffer.
Ortrud, seine Gemahlin					Frau Seibert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs					Herr Starke.
Erster					Herr Ditt.
Zweiter	brabantischer Edler				Herr Kocke.
Dritter					Herr Peters.
Vierter					Herr Knapp.
Erster					Frau Wiczek.
Zweiter	Page				Fräul. König.
Dritter					Fräul. Bögl.
Vierter					Fräul. Finck.
* Lohengrin					Herr José Ledérer.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10	" " " "	" " " "
" 10 " 5	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 45	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 108. Mittwoch,

den 30. April 1873.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Rin's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Gabriele	.	.	.	.	Frl. Hartmann.
Gomez	.	.	.	.	Herr Slowak.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	.	.	.	.	Herr Ditt.
Vasto	|	Hirten	.	.	Herr Rode.
Pietro			.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren-Schlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Ordnung: Frl. Kiesling. — Herr Schlosser. — Herr Stein.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 58		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10		Frankenthal und Worms.
" 10 " 5		
" 9 " 45		Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 108. Mittwoch,

den 30. April 1873.

Wegen Erkrankung des Fräul. Hartmann, statt der angekündigten Oper „Das Nachtlager in Granada“;

Der Sohn der Höflerin.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Federico Benedix.

Gisela Felsing, eine reiche Erbin	.	.	.	Frau Jacobi.
Darnau, Kapellmeister a. D.	.	.	.	Herr Jacobi.
Gulda Wilden	.	.	.	Frau Herzfeld-Eint.
Therla Heinsberg, } Schwestern	.	.	.	Fräul. Hagen.
Jda Heinsberg, }	.	.	.	Fräul. Alt.
Herr Barby	.	.	.	Herr Starke.
Herr Delft	.	.	.	Herr Stein.
Herr Ellendorf	.	.	.	Herr Gutenthal.
Frau Holbach, Gärtnerin, Wittwe	.	.	.	Frau Hoffmann.
Günther, Professor, } ihre Kinder	.	.	.	Herr Hanisch.
Gertrud,	.	.	.	Fräul. Jenke.
Engelbert Kern, Musiker	.	.	.	Herr Herzfeld.
Dr. Mai, Arzt	.	.	.	Herr Werner.
Philipp, Bedienter	.	.	.	Herr Wogritsch.
Herren und Damen, Diener.	.	.	.	

Ort der Handlung eine große Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Schlösser.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Willet zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 58 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 10 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 5 " " " " " " " " " "	
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendeter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 109. Freitag,

den 2. Mai 1873.

Wegen Erkrankung der Frau **Jacobi**, statt den angekündigten Stücken „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“:

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Don Francesco de Carcamo	•	•	•	Herr Werner.
Don Alonzo, sein Sohn	•	•	•	Herr Herzfeld.
Don Fernando de Azevedo	•	•	•	Herr Bauer.
Donna Clara, seine Gattin	•	•	•	Frau Nocke.
Don Eugeno, beider Sohn	•	•	•	Herr Stein.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	•	•	•	Herr Nocke.
Donna Petronella, seine Braut	•	•	•	Frau Herbolt.
Der Zigeunerhauptmann	•	•	•	Herr Eichrodt.
Biarta, die Zigeunermutter	•	•	•	Frau Hoffmann.
Preciosa	•	•	•	Fräul. Jenke.
Lorenzo, } Zigeuner	•	•	•	Herr Bogritsch.
Sebastian, }	•	•	•	Herr Drth.
Pedro, Schloßvogt	•	•	•	Herr Pichler.
Fabio, ein Gastwirth	•	•	•	Herr Starke.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	•	•	•	Herr Knapp.
Ein anderer Bauer	•	•	•	Herr Strubel.
Ein Bedienter	•	•	•	Herr Peters.
Ein Diener des Don Francesco	•	•	•	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Im 4. Acte: **La Gitana**, getanzt von Fräul. **Alt**.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fr. Kiesling. — Herr Schlösser. — Fr. Hartmann. — Frau Jacobi.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Vermersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Sonntag,

den 4. Mai 1873.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalba, Tochter Herzog Heinrich's	Fräul. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schläffer.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schläffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	Frau Wlczel.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	*
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Eichrodt.
Eble des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge.	Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.	

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorf. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* Beit . . . Herr Lud. Müller vom Herzogl. Hoftheater in Dessau a. S.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Fräul. Hartmann. — Frau Jacobi.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 111. Montag,

den 5. Mai 1873.

528

Neu einstudirt:

WALLENSTEINS LAGER.

Dramatisches Gemälde in einem Akte von Friedrich Schiller.

Wachtmeister eines Terzty'schen	Herr Werner.	Kroat	Herr Gutenthal.
Trompeter (Karabinier-Regiments)	Herr Eichrodt.	Uhlan	Herr Knapp.
Konstabler	Herr v. Neden.	Nekrut	Herr Rothe.
Scharfschützen	Herr Stein.	Bürger	Herr Mühlborfer.
	Herr Peters.	Bauer	Herr Bauer.
Hollische reitende Jäger	Herr Herzfeld.	Bauernknabe	Sophie Hauser.
	Herr Müller II.	Kapuziner	Herr Pichler.
Arkebussiere v. Regiment Tiefenbach	Herr Starke.	Marktenderin	Frau Rothe.
	Herr Wogritsch.	Aufwärterin	Fräul. Bissinger.
Kürassiere von einem wallonischen Regiment	Herr Hanisch.	Soldatenjunge	El. Schuler.
Buttlerischer Dragoner	Herr Schlosser.	Ein Schulmeister	Herr Strubel.
	Herr Ditt.	Soldaten. Zigeuner. Knaben.	Marktenderinnen.

Der Schauplatz ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Piccolomini.

Schauspiel in 4 Akten von Schiller.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Generalissimus im 30jährig. Kriege	Herr Hanisch.	Tiefenbach	Herr Knapp.
Herzogin von Friedland, seine Gemahlin	Frau Hoffmann.	Don Maradas	Herr Schlosser.
Thetia, seine Tochter	Frau Jacobi.	Gög	Herr Starke.
Octavio Piccolomini, Generalleutn.	Herr Werner.	Colalto	Herr Wogritsch.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments	Herr Herzfeld.	Rittmeister Neumann, Terzty's Adjutant	Herr Müller II.
Graf Terzty, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Eichrodt.	Kriegsrath von Duestenberg	Herr Müller.
Gräfin Terzty, seine Gemahlin	Fr. Herzfeld-Vint.	Ein Kornet	Herr v. Neden.
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Herr Bauer.	Kellermeister des Grafen Terzty	Herr Pichler.
Isolani, General der Kroaten	Herr Gutenthal	Erster Diener	Herr Fischer.
Buttler, Chef eines Drag.-Regts.	Herr Jacobi.	Zweiter Diener	Herr Peters.
		Diener Wallensteins	Herr Strubel.

Oberste. Generale. Pagen. Diener.
Ort der Handlung: Pilsen.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling. — Fr. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1891



Dienstag, den 6. Mai 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

RIENZI,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schöffler.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Keden.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Pappenheim.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schöffler.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Erber.
Cecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Frau Seubert-Hausen.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten.
Priester und Mönche. Römische Trabanten.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Grossh. Hofballtmeister Herrn Beauval aus Carlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling — Fräul. Hartmann.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Sch Plätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 5. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1266

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 112. Mittwoch,

den 7. Mai 1873. 63

Zum ersten Male wiederholt:

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Bernd, Fürst zu Rothenthurn Graf Egg, sein Oheim Werren, Geheim. Commerzienrath Ely, seine Tochter Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe Laurentius, Professor an der Akademie Maria Berrina Dr. Gels von Selzinnen Frau von Zingelburg Alma, ihre Tochter von Sulzbach von Merz Schelmann, Theateragent Hans, { Diener im Hause des Geheimraths Johann, { Ein Diener des Fürsten Köschen, Kammermädchen der Maria Ballgäste, Diener etc.	Herr Hanisch. Herr Müller. Herr Pichler. Fräul. Jenke. Frau Jacobi. Herr Herzfeld. Frau Herzfeld-Lint. Herr Eichrodt. Frau Rocke. Fräul. Hagen. Herr Stein. Herr v. Neben. Herr Jacobi. Herr Gutenthal. Herr Mayer. Herr Eckert. Fräul. Bissinger.
---	--

Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen, nahe der Residenz. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.	Partere — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
--	---

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach " 11 " 18 " " " " " 9 " 15 " " " " " 10 " 10 " " " " " 10 " — " " Mannheim " 11 " — " " "	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
--	---

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1228

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Freitag,

den 9. Mai 1873.

Zur

Gedächtnisfeier Friedrich Schiller's.

Neu einstudirt:

Wallenstein's Tod.

Historische Tragödie in 5 Akten von Schiller.

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege

Octavio Piccolomini, Generallieutenant

Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments

Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter

Illo, Feldmarschall

Isolani, General der Kroaten

Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments

Adjutant Neumann

Oberst Gustav Wrangel, von den Schweden gesendet

Gordon, Commandant von Eger

Deveroux } Hauptleute in der Wallensteinischen Armee

Macdonald }

Schwedischer Hauptmann

Baptista Seni, Astrolog

Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin

Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter

Gräfin Terzky

Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin

Gefreiter der Kürassiere

Ein Adjutant

Ein Kammerdiener des Herzogs

Herr Hanisch.

Herr Werner.

Herr Herzfeld.

Herr Eichrodt.

Herr Bauer.

Herr Gutenthal.

Herr Jacobi.

Herr Müller II.

Herr Müller.

Herr Ditt.

Herr Schloffer.

Herr v. Neben.

Herr Stein.

Herr Starke.

Frau Hoffmann.

Frau Jacobi.

Frau Herzfeld-Vink.

Fräul. Wiffinger.

Herr Knapp.

Herr Drth.

Herr Bogritsch.

Kürassiere. Pagen. Bediente.

Die Scene ist in den 3 ersten Abtheilungen zu Pilsen, in den beiden letzten zu Eger.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 10	" " " "	
" 10 —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 114. Sonntag, den 11. Mai 1873.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schloffer.
Camilla, Tochter Lugano's, eines reichen Kaufmannes	Fräul. Pappenheim.
Daniel Capuzzi, Zampa's Steuermann	Herr Ditt.
Mitta, Camilla's Dienerin	Frau Wlezel.
Dandolo, Diener Lugano's	*

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

* Dandolo . . . Herr Lud. Müller vom Herzogl. Hoftheater in Dessau als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Galerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

138

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 115. Montag,

den 12. Mai 1873. 526

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in einem Akt, nach Heinrich von Kleist, von L. Schmidt.

Walter, Gerichtsrath	Herr Werner.
Adam, Dorfrichter	Herr Pichler.
Licht, Schreiber	Herr Bauer.
Frau Marthe Mull	Frau Hoffmann.
Eve, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
Nuprecht Tümpel, ein Bauernbursche	Herr Eichrodt.
Frau Brigitte, seine Muhme	Frau Kocke.
Ein Bedienter des Gerichtsraths	Herr Wegritsch.
Lise, | Mägde des Dorfrichters	Fräul. Bissinger.
Gretke, |	Fräul. Alt.
Ein Bitttel	Herr Orth.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huisum bei Utrecht.

Hierauf:

Guten Morgen Herr Fischer!

Baubeville-Posse in einem Akt, nach Lockroy, von W. Friedrich.
Musik componirt und arrangirt von Ed. Stiegmann.

Doktor Hippe	Herr Ditt.
Aurora, seine Frau	Frau Wlezel.
Clara, seine Mündel	Fräul. Masch.
Herr Fischer aus Havelberg	Herr Pichler.
Amandus, sein Sohn	*
Guste, Dienstmagd bei Hippe	Fräul. Hartmann.
Erster | Träger	Herr Orth.
Zweiter |	Herr Knapp.

Scene in Berlin.

* Amandus . . . Herr Lud. Müller vom Herzogl. Hoftheater in Dessau als letzte Gastrolle.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Ende** nach halb 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Krank: Frl. Kiestling.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reservetloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigs hafen nach	Epeyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Epeyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 116. Mittwoch,

den 14. Mai 1873.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Gabriele	.	.	.	.	Frl. Hartmann.
Gomez	.	.	.	.	Herr Slowak.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	.	Herr Ditt.
Vasko	|	Hirten	.	.	Herr Kocke.
Pietro			.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Act spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren Schlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frl. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagsspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	|	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	|	
" 10 " — " " Mannheim " "	|	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " "	|	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 18. Mai findet die erste Aufführung der Oper „Dornröschen“ von Ferdinand Langer bei aufgehobenem Abonnement statt, wozu Vormerkungen auf Logen und Sperrstühle von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

164

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 117. Freitag,

den 16. Mai 1873.

450

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Lessing.

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Odoardo Galotti	.	.	.	.	Herr Werner.
Claudia, seine Gemahlin	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Emilia, ihre Tochter	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Camillo Nota, einer von des Prinzen Rätthen	.	.	.	.	Herr Bauer.
Gräfin Orsina	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Lint.
Graf Appiani	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Conti, Maler	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Angelo, Bandit	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Pirro, Diener Galotti's	.	.	.	.	Herr Knapp.
Battista, Diener des Prinzen	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Bediente.	.	.	.	.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten	von Ludwigshafen	nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	18	" "	" "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	15	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" "	" "	
" 10 "	—	" "	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 "	—	" "		

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 18. Mai findet die erste Aufführung der Oper „Dornröschen“ von Ferdinand Langer bei aufgehobenem Abonnement statt, wozu Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1439.



Sonntag, den 18. Mai 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):
Zum ersten Male:

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Pläne des Componisten, bearbeitet von Philipp Reinhardt.
Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Pappenheim.
Malora	Frau Seubert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Neffe	Herr Schloffer.
Adamant	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfan's	Herr Knapp.
Fee Heliodora	Frau Ulrich-Rohr.
Fee Melanora	Frau Kede.
Fee Callora	Fräul. Hagen.
Fee Bassora	Fräul. Hartmann.
Nanora, die Nixe	Fräul. Jente.
Ritidora, die Hexe	Frau Hoffmann.

Cole, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen etc.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 17. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Grimersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " "	Mannheim
" 11 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1165

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 118. Montag,

den 19. Mai 1873.

Cantusse.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von Zschokke.

Madame Pernelle		Frau Hoffmann.
Orgon, ihr Sohn		Herr Werner.
Elmire, seine zweite Frau		Frau Jacobi.
Damis, sein Sohn	} erster Ehe	Herr Eichrodt.
Marianne, seine Tochter		Fräul. Hagen.
Cleant, Elmirens Bruder		Herr Bauer.
Baler		Herr Herzfeld.
Cantusse		Herr Jacobi.
Dorine, Kammermädchen		Fräul. Jenke.
Loyal, Huissier		Herr Pichler.
Offizier		Herr Knapp.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 119. Mittwoch, den 21. Mai 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten, bearbeitet von Philipp Reinhardt.
Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Pappenheim.
Malora	Frau Seibert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Neffe	Herr Schloffer.
Adamant	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfan's	Herr Knapp.
Fee Heliobora	Frau Ulrich-Rohn.
Fee Melanora	Frau Rode.
Fee Callora	Fräul. Hagen.
Fee Bassora	Fräul. Hartmann.
Nanora, die Nixe	Fräul. Jenke.
Aklibora, die Hexe	Frau Hoffmann.

Edle, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen etc.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " — " " " " " " " " " "	
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1957



Donnerstag, den 22. Mai 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Besten des Pensionsfonds der „Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger“.

Neu einstudirt:

Das Volk, wie es weint und lacht.

Vollständigt mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Erster Akt (in 4 Bildern.)

Erstes Bild: Moderne Tempelritter.

Bernhard Schlicht	Herr Stein.
Ferdinand, Kellner	Herr Gutenthal.
Eisleben	Herr Herzfeld.
Schlepper	Herr Starke.
Dümmler	Herr Erber.
Robkrepp	Herr Peters.
Röhler	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Der Markt des Lebens.

Brand, Bauer	Herr Jacobi.
Agnes, seine Tochter, Dienstmädchen	Fräul. Hagen.
Frau Rünede, Bauernfrau	Frau Hoffmann.
Caroline, Dienstmädchen	Fräul. Hartmann.
Ferdinand	Herr Gutenthal.
Hahnemann, Schneider	Herr Knapp.
Schulze	Herr Fischer.
Ein Kärassier	Herr Orth.

Marktleute, Arbeiter, Dienstmädchen, Kinder, Volk u. s. c.

Drittes Bild: Ein bürgerliches Frühstück.

Quisenow, Stadtverordneter und Hauseigentümer	Herr Ditt.
Auguste, seine Frau	Frau Rode.
Bernhard Schlicht	Herr Stein.
Agnes Brand	Fräul. Hagen.

Viertes Bild: Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Quisenow	Herr Ditt.
Auguste	Frau Rode.
Agnes	Fräul. Hagen.
Ferdinand	Herr Gutenthal.
Brand	Herr Jacobi.
Minna, Friseurin	Frau Gros.
Frau Ribbecke, Portierfrau	Frau Herbolt.
Frau Döfe, Victualienhändlerin	Fräul. Bössl.
Hahnemann	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Hartmann.
Ein Criminal-Commissarius	Herr Strubel.
Eine Nachbarin	Fräul. Reuffer.

Nachbarn, Volk, Polizeidiener.

Zweiter Akt (in 3 Bildern.)

Fünftes Bild: Ein Notariat.

Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Müller.
Bernhard, sein Sohn	Herr Stein.
Auguste	Frau Rode.
Schärdyfer, Bureauvorsteher	Herr Mühlbacher.
Rünede, Schulze zu Rixdorf	Herr Bichler.
Frau Rünede	Frau Hoffmann.

Sechstes Bild: Auf dem Polizeibureau.

Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Hagen.
Rünede	Herr Bichler.
Frau Rünede	Frau Hoffmann.
Bremser, Gefängniswärter	Herr Werner.
Schnepple	Herr Bauer.

Gefängniswärter, Gendarmen, Polizeidiener, Wachen.

Siebentes Bild: Die letzte Zuflucht.

Quisenow	Herr Ditt.
Ferdinand	Herr Gutenthal.
Caroline	Fräul. Hartmann.
Schlicht	Herr Müller.
Bernhard	Herr Stein.
Röhler	Herr Eichrodt.
Agnes	Fräul. Hagen.
Frau Ribbecke	Frau Herbolt.
Frau Döfe	Fräul. Bössl.
Hahnemann	Herr Knapp.
Ein kleines Kind.	

Volk, Männer, Frauen, Kinder u. s. c.

Dritter Akt (in 3 Bildern.)

Achstes Bild: Ein Umschlag.

Quisenow	Herr Ditt.
Auguste	Frau Rode.
Schlicht	Herr Müller.
Bertha, ein Dienstmädchen	Fräul. Bissinger.

Neuntes Bild: Unter'm Dach.

Brand	Herr Jacobi.
Schlicht	Herr Müller.
Ferdinand	Herr Gutenthal.
Agnes	Fräul. Hagen.
Karl, Lehrling	Sophie Hauser.

Zehntes Bild: Ein nächtliches Zauberfest.

Quisenow	Herr Ditt.
Auguste	Frau Rode.
Schlicht	Herr Müller.
Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Hagen.
Rünede	Herr Bichler.
Frau Rünede	Frau Hoffmann.
Frau Ribbecke	Frau Herbolt.
Frau Döfe	Fräul. Bössl.
Hahnemann	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Hartmann.
Ferdinand	Herr Gutenthal.
Minna	Frau Gros.
Bertha	Fräul. Bissinger.

Gäste, Volk.

Im zehnten Bild: Chinesen-Tanz, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

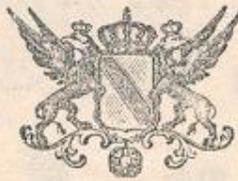
Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 21. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

150

663

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 120. Freitag,

den 23. Mai 1873.

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Bernd, Fürst zu Rothenthurn	Herr Hanisch.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Müller.
Werren, Geheim. Commerzienrath	Herr Pichler.
Elly, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe	Frau Jacobi.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Herzfeld.
Maria Berrina	Frau Herzfeld-Eink.
Dr. Gels von Gelzinnen	Herr Eichrodt.
Frau von Zingelburg	Frau Rothe.
Alma, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
von Sulzbach	Herr Stein.
von Merz	Herr v. Neben.
Schellmann, Theateragent	Herr Jacobi.
Hans, Diener im Hause des Geheimraths	Herr Gutenthal.
Johann, Ein Diener des Fürsten	Herr Mayer.
Ein Diener des Fürsten	Herr Eckert.
Mädchen, Kammermädchen der Maria	Fräul. Bissinger.
Ballgäste, Diener zc.	

Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen, nahe der Residenz. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstich in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstich in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstich im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 121. Sonntag,

den 25. Mai 1873. 492

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Tannhäuser	.	.	.	.	* Herr Starke.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	Herr Slowak.
Walter von der Vogelweibe	}	Ritter und Sänger	.	.	Herr Ditt.
Biterolf			.	.	Herr Nocke.
Heinrich, der Schreiber			.	.	Herr Knapp.
Reinmar von Zweter			.	.	** Frau Ulrich-Rohn.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	Fräul. Hartmann.	
Venus	.	.	.	.
Ein junger Hirt	.	.	.	.
Ritter. Grafen und Edelknechte.	Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen.				
	Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.				

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* * Elisabeth Fräul. Clara Günske aus Berlin
 * Tannhäuser Herr Ferd. Böhlig vom Stadttheater in Köln } als Gäste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling.

Heute sind die mit lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges	2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges	1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 Kr.		

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, wessliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Würzburg. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 123. Mittwoch,

den 28. Mai 1873.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	*
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	* *
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	* * *
Jacquino, Pförtner	Herr Slowak.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

* Florestan	Herr Ferd. Bohlig vom Stadttheater in Köln	} als Gäste.
* * Leonore	Fräul. Clara Gunske aus Berlin	
* * * Marzelline	Fräul. Clara Muzell vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden	

Im Zwischenakte:

Ouverture zur Oper „Leonore“ (ersten Bearbeitung des Fidelio.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. Unpäßlich: Frau Wiczek.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 18 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 124. Freitag,

den 30. Mai 1873.

Zum ersten Male:

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst Wichert.

Arthur von Schmettwitz, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Ella, seine Frau	Frau Jacobi.
Kurt von Hageln, deren Bruder	Herr Stein.
Egon, ein Reisender	Herr Hanisch.
Dr. Rathgeber, Badearzt	Herr Gutenthal.
Busch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in Kiefertal	Herr Jacobi.
Schnepf, Geheimer Registrator,	Herr Bichler.
Clotilde, seine Frau,	Frau Hoffmann.
Bertha, seine Tochter,	Fräul. Jenke.
Blanknagel, Kaufmann,	Herr Werner.
Rosette Hasenklein, Vorsteherin eines Damenpensionats	Frau Nocke.
Peter Schnips, Kellner im Gasthause zum goldenen Tannenzapfen daselbst	Herr Eichrodt.
Ein Führer	Herr Wogritsch.
Ein Hirte	Herr Müller II.

Badegäste in Kiefertal

Ein Polizeidiener, ein Postbote, ein Blumenmädchen, Badegäste, Kellner, Aufwärter zc. zc.

Ort der Handlung: Bad Kiefertal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. Unpäßlich: Frau Wezel.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 125. Sonntag,

den 1. Juni 1873.

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. H. Rosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbar	Herr Nocke.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Gutenthal.
Der Bäcker	Herr Knapp.
Die Wirthin	Fräul. Alt.
Die alte Elfe	Frau Nocke.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Röschen, ein Bauernmädchen	Fräul. Bissinger.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	Frau Herzfeld-Dint.
Ein jüdisches Weib	Frau Hoffmann.
Ruben	Herr Müller.
Ein Mädchen	Alice Erle.
Ein Knabe.	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Zeit 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstücken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 11543



Montag, den 2. Juni 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten, bearbeitet von Philipp Reinhardt.
Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Pappenheim.
Malora	Frau Seibert-Hausen.
Prinz Gelfan, deren Nefte	Herr Schloffer.
Adamant	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Gelfan's	Herr Knapp.
Fee Heliobora	Frau Ulrich-Rohn.
Fee Melanora	Frau Rocke.
Fee Callora	Fräul. Hagen.
Fee Bassora	Fräul. Hartmann.
Nanora, die Nixe	Fräul. Jenke.
Rifidora, die Hexe	Frau Hoffmann.

Edle, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen etc. etc.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 31. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg bei Theodor Pfeiffer, würtliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 126. **Mittwoch,**

den 4. Juni 1873.

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen nach Scribe, übersezt von J. A. Ritter.
Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormals Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Ditt.
Anna, seine Wündel	Frau Ulrich-Rohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Franke.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Slowak.
Jenny, seine Frau	Fräul. Hartmann.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Frton, Friedensrichter	Herr Starke.
Gabriel, in Dicksons Diensten	Herr Fischer.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

157

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 127. Donnerstag,

den 5. Juni 1873.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Herzfeld, statt des angekündigten Stückes: „Maß für Maß“

Die Gouvernante.

Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.

Herr Fels, Gutsbesitzer	Herr Werner.
Amalie, dessen Frau	Frau Rode.
Leopold Fels, deren Neffe	Herr Herzfeld.
Margarethe, dessen Frau	Frau Jacobi.
Strehlen, Pastor	Herr Jacobi.
Franz Rieke, Diener { bei Fels	Herr Bauer.
Emma, Zofe	Fräul. Schuster.

Das Stück spielt auf dem Gute des ältern Herrn Fels.

S i e r a u f :

Eine kranke Familie.

Posse in drei Akten von G. v. Moser und W. Droft.

Nagel, Rentier	Herr Pächler.
Minna, seine Frau	Frau Rode.
Julius, Student, { deren Kinder	Herr Stein.
Emma,	Fräul. Jenke.
Wehlau, praktischer Arzt	Herr Eichrodt.
Wendel, Kaufmann	Herr Herzfeld.
Qualm, Barbier	Herr Jacobi.
Dorothea, { Verwandte von Nagel	Frau Hoffmann.
Marie,	Fräul. Hagen.
Commis, { bei Wendel	Herr Starke.
Lehrling,	Herr Müller II.
Johann, Diener { bei Nagel	Herr Bauer.
Jetze, Stubenmädchen	Fräul. Alt.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **III** bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

158

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 128. Freitag,

den 6. Juni 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst Wichert.

Arthur von Schmettwitz, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Ella, seine Frau	Frau Jacobi.
Kurt von Hageln, deren Bruder	Herr Stein.
Egon, ein Reisender	Herr Hanisch.
Dr. Rathgeber, Badearzt	Herr Gutenthal.
Busch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in Kieferthal	Herr Jacobi.
Schnepf, Geheimer Registrator,	Herr Pichler.
Clotilde, seine Frau,	Frau Hoffmann.
Bertha, seine Tochter,	Fräul. Jenke.
Blanknagel, Kaufmann,	Herr Werner.
Rosette Hasenklein, Vorsteherin eines Damenpensionats	Frau Rothe.
Peter Schnips, Kellner im Gasthause zum goldenen Lannenzapfen daselbst	Herr Eichrodt.
Ein Führer	Herr Wogreitsch.
Ein Hirte	Herr Müller II.

Ein Polizeidiener, ein Postbote, ein Blumenmädchen, Badegäste, Kellner, Aufwärter zc. zc.

Ort der Handlung: Bad Kieferthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4732

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 129. Sonntag,



den 8. Juni 1873. 495

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Schloffer.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Starke.
Agathe, seine Tochter	*
Annen, eine Verwandte von ihr	Fräul. Rasch.
Caspar, erster Jägerbursche } in Kuno's Diensten	Herr v. Keden.
Max, zweiter Jägerbursche }	Herr Franke.
Samuel, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Knapp.
Fürstliche Jäger {	Herr Peters.
Ein Eremit	Herr Fischer.
	Herr Wogritsch.
	Herr Strubel.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

* Agathe Fräul. **Otilie Ottiker** vom Kgl. Hoftheater in München, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Galerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45. Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 130. Montag,

den 9. Juni 1873.

Die Hagestolzen. 569

Lustspiel von A. W. Zffland, in drei Akte eingerichtet von Eduard Devrient.

Hofrath Reinhold	.....	Herr Müller.
Mademoiselle Reinhold, seine Schwester	.....	Frau Hoffmann.
Consulent Wachtel	.....	Herr Bichler.
Valentin, Reinhold's Bedienter	.....	Herr Bauer.
Friedrich Linde, Pächter auf Reinhold's Gute.	.....	Herr Ditt.
Therese, seine Frau	.....	Frau Rocke.
Margaretha, ihre Schwester	.....	Fräul. Jenke.
Paul	.....	Sophie Hauser.
Bärbchen } Linde's Kinder	.....	Alice Erle.

Vorher:

Die Geschwister. 580

Schauspiel in einem Akte von Göthe.

Wilhelm, ein Kaufmann	.....	Herr Hanisch.
Marianne, seine Schwester	.....	Fräul. Jenke.
Fabrice	.....	Herr Herzfeld.
Ein Briefträger	.....	Herr Erber.
Ein Knabe.	.....

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	.....	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	.....	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet	Gallerieloge	.....	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet	Gallerie	.....	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges			

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " — " " " " "	

Zm Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4 1873

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131. Mittwoch,

den 11. Juni 1873.

Norma.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schlösser.
Drovisi, Haupt der Druiden	Herr v. Neben.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Irminsul's	Fräul. Pappenheim.
Abalgisa, Priesterin	Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Herbort.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schlösser.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminsul.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

416-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 132. Freitag,

den 13. Juni 1873.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittve	Frau Jacobi.
Ernestine, ihre Freundin	Fräul. Hagen.
Brömser, Gerichtsrath außer Diensten	Herr Pichler.
Carl Fichtenau, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Bergheim, Musikdirektor	Herr Hanisch.
Dr. West, Advokat	Herr Stein.
Frau Waldtrop	Frau Rocke.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Limpel, Aufwärter	Herr Bauer.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Eichrodt.
Dienstmädchen.	

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Schant: Fr. Kiesling.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr v. Reden.
Margaretha	.	.	.	.	.	*
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin.	.	.	.	.	.	Frau Wlzel.
Siebel	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	.	Herr Bogritsch.
Brandter		.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	.	.	.	.	.	Herr Nocke.
Zweiter	} Bürger	.	.	.	.	Herr Peters.
Dritter		.	.	.	.	Herr Böller.
Vierter		.	.	.	.	Herr Erber.
Ein Geist	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

* Margaretha . . . Fräul. **Ottile Ottiker** vom Kgl. Hoftheater in München, als Gast.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

134. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Montag,

den 16. Juni 1873.

Neu einstudirt:

610

Das öffentliche Geheimniß.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, nach Calderon und Gozzi, von Dembert.

Bianka, Fürstin von Salerno	Frau Herzfeld-Wink.
Enrico, Fürst von Amalfi, unter dem Namen Marchese della Torre	Herr Hanisch.
Ernesto, Statthalter von Salerno	Herr Werner.
Laura, seine Tochter, Hofräulein	Frau Jacobi.
Federico, Geheimschreiber der Fürstin	Herr Herzfeld.
Vito, dessen Diener	Herr Jacobi.
Guacco, Oberceremonienmeister	Herr Ditt.
Alessandro, dessen Sohn, Hofcavalier	Herr Eichrodt.
Sibilla, Hofräulein	Fräul. Hagen.
Ein Page	Fräul. Bissinger.

Hofdamen. Hofcavaliere. Musiker. Pagen. Diener. Wache.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4213.

565

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 135. Mittwoch,

den 18. Juni 1873.

Neu einstudirt:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Auber.

Leon de Merinville	Herr Schöffler.
Fra, eine Griechin	Fräul. Masch.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Slowak.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Fräul. Hartmann.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Wlczel.
Zobeide, Fra's Freundin	Frau Slowak.
Usbel	Herr Knapp.
Mica | Sklaven im Gefolge des türkischen Gesandten	Herr Schöffler.

Türkische Sklaven, Handwerker, Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Diener Leon's.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fr. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstich in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstich in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstich im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Freitag,

den 20. Juni 1873.

536

Uriel Acosta.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Werner.
Judith, seine Tochter	Frau Jacobi.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Eichrodt.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi ben Atiba	Herr Pichler.
Uriel Acosta	Herr Hanisch.
Esther, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Ruben } seine Brüder	Herr Stein.
Joel }	Herr Müller II.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Jenke.
De Santos	Herr Bauer.
Van der Embden } Rabbinen	Herr Orth.
Ein Tempeldiener	Herr Fischer.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Bogritsch.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: in und bei Amsterdam. Zeit 1640.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1671

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 137. Sonntag, den 22. Juni 1873.

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten, bearbeitet von Philipp Reinhardt.
Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth Rosalinde, seine Tochter Malora Prinz Colfan, deren Neffe Adamant Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth Ein Hauptmann in Diensten Colfan's Fee Heliobora Fee Melanora Fee Callora Fee Bassora Nanora, die Nixe Kilibora, die Hexe	Herr Ditt. Fräul. Pappenheim. Frau Seibert-Hausen. Herr Schloffer. Herr Franke. Herr Starke. Herr Knapp. Frau Ulrich-Rohn. Frau Rode. Fräul. Hagen. Fräul. Hartmann. Fräul. Jenke. Frau Hoffmann.
--	---

Edele, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen etc.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . 2 fl. 20 kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . 1 fl. 30 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.	Parterre — fl. 48 kr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 kr. Gallerieloge — fl. 27 kr. Gallerie — fl. 15 kr.
--	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 138. Montag,

den 23. Juni 1873. 443

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Hanisch.
Minna von Barnhelm	Frau Jacobi.
Franziska, ihr Kammermädchen	Fräul. Jenke.
Just, Bedienter des Majors	Herr Ditt.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Werner.
Der Wirth	Herr Pichler.
Eine Dame in Trauer	Frau Röcke.
Ein Feldjäger	Herr Knapp.
Riccaut de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	|	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.		Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

f 206.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Mittwoch,

den 25. Juni 1873.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	:	:	:	:	:	Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn	:	:	:	:	:	Herr Schlosser.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	:	:	:	:	:	Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling	:	:	:	:	:	Herr Schlosser.
Anna, seine Braut	:	:	:	:	:	Fräul. Pappenheim.
Gertrud, ihre Mutter	:	:	:	:	:	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	:	:	:	:	:	Herr Franke.
Stephan, | Bauern	:	:	:	:	:	Herr Ditt.
Niklas, |	:	:	:	:	:	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Kabonement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1126

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. Freitag,

den 27. Juni 1873.

562

Eine Partie Biquet.

Lustspiel in 1 Akt von Fournier und Meyer.

Chevalier von Rocheferrier	Herr Jacobi.
Arnold, sein Sohn	Herr Stein.
Mercier, gewesener Kaufmann	Herr Bauer.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Ein Notar.	

Das Stück spielt in Paris in der Wohnung Mercier's.

Hiernach:

599

Sand in die Augen.

Lustspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen, von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottile, seine Frau	Frau Rocke.
Klotilde, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Wimmer, Rentier	Herr Bichler.
Babette, seine Frau	Frau Hoffmann.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Rippelberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin	Frau Gros.
Toni, Stubenmädchen	Fräul. Bissinger.
Anna, Stubenmädchen bei Wimmer	Fräul. Alt.
Ein Tapezier	Herr Knapp.
Ein Koch	Herr Starke.
Ein Commis.	Herr Lehner.
Ein Jäger	Herr Bogritsch.
Ein Livredienner	Herr Fischer.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krant: Fel. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1396

463

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 141. Sonntag,



den 29. Juni 1873.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gessler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz . . . . .	. . . . .	Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter . . . . .	. . . . .	Herr Slowak.
Wilhelm Tell . . . . .	. . . . .	Herr Schlosser.
Walter Fürst . . . . .	. . . . .	Herr v. Neben.
Melchthal } Schweizer . . . . .	. . . . .	Herr Knapp.
Arnold, sein Sohn } . . . . .	. . . . .	Herr Schlösser.
Leuthold, . . . . .	. . . . .	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde . . . . .	. . . . .	Frau Ulrich-Rohn.
Hedwig, Tell's Gattin . . . . .	. . . . .	Frau Seubert-Hausen.
Gerny, Tell's Sohn . . . . .	. . . . .	Fräul. Hartmann.
Ein Fischer . . . . .	. . . . .	Herr Franke.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gessler's Anführung. Knechte Gessler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im dritten Akt: Tyrolienne, arrangirt von Frau Gutenthal,
und ausgeführt von den Fräul. **Alt, Reuss, Hafa und Adler.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 142. Montag,

den 30. Juni 1873.

Neu einstudirt:

Der Königsleutenant.

Dramatisches Zeitgemälde in 4 Aufzügen von R. Gutzkow.

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation	Herr Jacobi.
Althof, sein Adjutant	Herr Ditt.
Rath Goethe	Herr Werner.
Frau Rath Goethe	Frau Hoffmann.
Wolfgang, ihr Sohn	Frau Jacobi.
Mittler, ein pensionirter Professor	Herr Pächler.
Seelitz, Maler aus Darmstadt	Herr Bauer.
Frau Seelitz, seine Gattin	Frau Rocke.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Herr Müller II.
Beline, eine französische Schauspielerin	Fräul. Bissinger.
Hirth,	Herr Starke.
Schütz, } Frankfurter Maler	Herr v. Neben.
Junker, }	Herr Knapp.
Erantmann, }	Herr Wogritsch.
Macl, Sergeant-Major	Herr Eichrodt.
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Fräul. Hagen.

Französische Offiziere und Ordnonanzen.

Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuhle in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuhle in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuhle im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuhlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " — " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 144. Freitag,

den 4. Juli 1873.

Neu einstudirt:

Die Jäger.

Ländliches Sittengemälde in 5 Abtheilungen von Zffland.

Oberförster Warberger zu Weissenberg	Herr Werner.
Oberförsterin, seine Frau	Frau Hoffmann.
Anton, sein Sohn, Förster zu Weissenberg	Herr Herzfeld.
Friederike, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Amtmann von Zeck zu Weissenberg	Herr Jacobi.
Kordelchen von Zeck, dessen Tochter	Fräul. Alt.
Pastor Seebach zu Weissenberg	Herr Ditt.
Der Schulz zu Weissenberg	Herr Bauer.
Gerichtschreiber Barth zu Leuthal	Herr Eichrodt.
Die Wirthin zu Leuthal	Frau Rode.
Bärbel, ihre Tochter	Fräul. Bissinger.
Matthes, } Jäger beim Oberförster	Herr Stein.
Rudolph, }	Herr Müller II.
Jägerbursche	Herr Fischer.
Kappe, } Bauern	Herr Knapp.
Roman, }	Herr v. Neben.
Reinhard, }	Herr Starke.
Mehrere Bauern.	

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frä. Kiesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	
" 10 " —	Mannheim
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 145. Sonntag,

den 6. Juli 1873.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Fräul. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Franke.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	Frau Wiczek.
Undine, ihre Pflögetochter	Frau Ulrich-Rohn.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Slowak.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Eichrodt.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeistler.	

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Serrstuh in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 Kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Mannheimer

Vereinsdruckerei.

Vom 7. Juli bis einschließlich 2. August bleibt die Bühne der Ferien wegen geschlossen.

Nächste Vorstellung: Sonntag, den 3. August 1873.

Der Zwischen-Akt.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer-Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 1 fl. 12 kr., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, werden billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenakt die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Theater-Nachrichten.

— Die im Jahre 1858 zu Freiburg verstorbene Sängerin Kathinka Heinesfetter, die Urheberin des berühmten Zweikampfs zwischen Caumartin und Sirey, soll ein Vermögen von mehr als 500,000 Fres. hinterlassen haben. Sie stand im Begriffe, sich zu verheirathen, als der Tod sie ins Brautgemach entführte. Zwei Jahre früher starb ihre Schwester, Clara Stöckl-Heinesfetter, in einem Irrenhause bei Wien. Die älteste dieser Schwestern, Sabine, verheiratete Macquet, verschied wie bekannt kürzlich in Menau. An der Mannheimer Bühne gastirten diese berühmten Sängerinnen: Clara in den Jahren 1836, 39, 40, 41 und 42, in den Opern „Der Freischütz“ 3 mal, „Die Fremde“ 2 mal, „Phigeneie in Tauris“ 6 mal, „Romeo und Julie“ 3 mal, „Norma“ 3 mal, „Jessonda“ 3 mal, „Zampa“, „Don Juan“ 3 mal, „Titus“ 2 mal, „Die Stimme von Portici“ 2 mal, „Die Jüdin“ 2 mal, „Oberon“, „Robert der Teufel“, „Die Zauberflöte“, „Belisar“ 2 mal, „Figaros Hochzeit“ und „Fidelio“; — Sabine in den Jahren 1830, 37, 38 und 43, in den Opern „Die Hochzeit des Figaro“, „Othello“ 2 mal, „Barbier von Sevilla“ 3 mal, „Romeo und Julie“ 3 mal, „Die Nachtwandlerin“ 3 mal, „Die Diebische Elster“ und „Norma“; — Kathinka 1838 mit Sabine zusammen in „Romeo und Julie“.

— Das Originalmanuscript des sogenannten „Ochsenmennetts“, den Haydn 1770 auf Verlangen eines Fleischers zur Vermählung der Tochter desselben componirte und wofür er vom entzückten Vater in der Hochzeitsnacht selbst einen mit Blumen und Bändern geschmückten Ochsen zum Geschenk erhielt, befindet sich im Besitze des Conservatoriums für Musik in Paris.

— In dem glücklichen Italien herrscht kein Opernmangel, denn als neue, der Aufführung entgegenstehende Opern werden von dort genannt: Amy Robsart von Giovannini, L'Impresario per progetto von Rota, „Wallenstein“ von Musone, Guidetta von Carria, Amalassuvita von Subotti.

— Theater Carlo Felice zu Genua beabsichtigt Felicien Davids Oper „La Perle du Brésil“ in einer italienischen Textversion zur Aufführung zu bringen.

— Im Conservatorium zu Mailand wird gegenwärtig ein kleines Uebungstheater gebaut, welches mit einer von einem Schüler der Anstalt componirten und „Tromonto“ genannten Operette eingeweiht werden soll.

— Ein als Handschrift gedrucktes und zunächst nicht für

den Buchhandel bestimmtes Trauerspiel in fünf Aufzügen: „Vor Rom, oder Römer und Germanen“ von G. v. Selasinsky bezeugt von Neuem die Erfahrung, daß die dichterischen Produkte von Dilettanten ebenso wie die Erstlingserzeugnisse wirklicher Dichter oft, bei offenkundigen Mängeln in der Composition und in der Ausführung, eigenthümliche Vorzüge an sich tragen, welche wir bei Werken erprobter Dichter von Profession vermissen. Mit frischer, lebhafter Phantasie und einer so zu sagen anmuthenden Menschlichkeit der Empfindung führt uns das Stück in die Zeit der Kämpfe des sinkenden Römerreiches mit dem heranstürmenden, urwüchsigen Germanenthum ein.

— Die englische Pianistin Mme. Arabella Goddard gibt gegenwärtig in Australien Concerte.

— Dr. Wolfgang Müller v. Königswinter, dessen Tod bereits gemeldet, ist am 5. März 1816 in Königswinter am Rhein geboren. Nachdem er als tüchtiger und begabter Schüler das Gymnasium verlassen hatte, studirte er vom Jahre 1835 ab in Bonn Medicin, praktisirte nach absolvirtem Staatsexamen bis zum Jahre 1854 in Düsseldorf. Während seines Aufenthaltes am letztgenannten Ort wurde er als Mitglied in das Parlament nach Frankfurt geschickt, woselbst er Gelegenheit hatte, sich als tüchtiger Staatsmann zu zeigen. Seit 1854 wohnte Müller beständig in Köln und gab sich dort ganz und gar seinem Dichterdrange hin.

Sein entschiedenes Talent für die Poesie, namentlich für die Lyrik, brach sich sehr bald Bahn, indem seine Dichtungen nicht geringes Aufsehen erregten. Schon 1811 gab er seine „jungen Lieder“ und die „Romanzen und Balladen“ heraus, welche mit großem Glück und Erfolg den innigen deutschen Volkston anschlugen; 1816 erschien die „Rheinfahrt“, 1817 ein neuer Band „Gedichte“, 1851 „Loreley“, 1852 „die Malkönigin“, 1854 „Prinz Minnewin“, 1856 „der Mattenfänger von St. Goar“, 1857 wieder ein Band Gedichte: „Mein Herz ist am Rhein“ und 1858 „Johann vom Werth“. Dann folgte eine Reihe von Erzählungen und Novellen in Prosa; 1863 dann wieder in Versen „Aschenbrödel“ und 1865 „das Märchenbuch für meine Kinder“. Seit 1859 gab Müller das „Düsseldorfer Künstler-Album“ heraus, das er selbst auch mit einigen Beiträgen schmückte. In den letzten Jahren hatte er sich fast ganz der dramatischen Muse zugewandt und eine Reihe von Lustspielen gedichtet, von denen „Sie hat ihr Herz entdeckt“ allgemein bekannt geworden ist.

So hat Wolfgang Müller sich in der deutschen Literatur eine hervorragende Stellung errungen. Sein Gedächtniß wird in seinen Werken fortleben.

Die irdischen Ueberreste sind von Neuenahr nach Köln gebracht worden, wo sie bestattet werden.

In der Expedition der Neuen Bad. Landes-Zeitung (Mannheimer Anzeiger) sind zu haben

Kraftbriete

alle Sorten,

Wein-Etiquetts,

Wein- & Speisekarten,

Rechnungsformulare

(Folio, Quart & Octav),

Eisenbahn-Fahrpläne.

Die
photographische Anstalt

von

Gust. Schillekeysen,

Heidelbergerstr. P 7, 21.

(Zweiter Eingang in der Pfälzstrasse)

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu geschmackvoller und gediegener Ausführung photographischer Portraits. (40)

In der Expedition dieses Blattes ist zu haben:

Plakat

zum Aushängen: für Vermietungen, sowie für alle im Geschäftsverkehr vorkommenden Verkäufe, zur Bezeichnung oder Verbotung von Eingängen Hausverbote etc.

Weil & Cie.,
Marchand-Tailleur
D 2 No. 11

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten

deutschen, französischen und englischen Stoffe. (37)

In der Expedition der Neuen Bad. Landes-Zeitung (Mannheimer Anzeiger) sind vorrätzig:

Wechsel-Stempel-Tarife.
QUITTUNGEN.



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Schlosser.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Slowak.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Rasch.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Knapp.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr v. Neben.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Herbort.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsviener	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Akt: **Holzschuhtanz**, ausgeführt von Frau Gutenthal, Fräul. Alt und dem Corps de ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 69.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 18	
" 9 " 15	
" 10 " 10	
" 10 " —	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

465

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 147. Montag,

den 4. August 1873.

Die Bekenntnisse.

530

Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

Commerzienrath Herrmann	•	•	•	•	•	Herr Jacobi.
Julie, seine Tochter	•	•	•	•	•	Fräul. Jenke.
Baron von Zinnburg	•	•	•	•	•	Herr Werner.
Adolph, Baron von Zinnburg, sein Neffe	•	•	•	•	•	Herr Hanisch.
Anna von Linden, eine junge Wittwe	•	•	•	•	•	Frau Jacobi.
Assessor Bitter	•	•	•	•	•	Herr Herzfeld.
Waldmann	•	•	•	•	•	Herr Bauer.
Bedienter Adolphi von Zinnburg	•	•	•	•	•	Herr Peters.
Bedienter des Commerzienrath	•	•	•	•	•	Herr Bogritsch.
Kammermädchen der Frau von Linden	•	•	•	•	•	Fräul. Bissinger.

Der erste Akt spielt in einer Provinzialstadt, die beiden andern in einem Badeort.

Vorher:

Im Wartesalon erster Klasse.

617

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach	•	•	•	•	•	Herr Herzfeld.
Elise	•	•	•	•	•	Frau Herzfeld-Wink.
Ein Kellner	•	•	•	•	•	Herr Fischer.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 148: **Mittwoch,**

den 6. August 1873.

Zum hundertsten Male:
Jakob und seine Söhne
in Aegypten.

4.56

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn	Herr Franke.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter	Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache	Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin	Fräul. Hartmann.
Ruben	Herr Ditt.
Simeon	Herr Schlosser.
Levi	Herr Semes.
Naphtali	Herr Peters.
Juda	Herr Wogritsch.
Dan	Herr Erber.
Gad	Herr Orth.
Asher	Herr Fischer.
Isaschar	Herr Wolf.
Sebulon	Herr Hollerbach.
Mädchen aus Memphis	Frau Wetzl.
	Frau Seubert-Hausen.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krant: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Kabonement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Hamlet.

Dramenpiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Claudius, König von Dänemark	Herr Werner.
Hamlet, Sohn des vorigen und Nefse des gegenwärtigen Königs	Herr Herzfeld.
Polonius, Oberkämmerer	Herr Böhler.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Stein.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Eichrodt.
Rosentanz, Hofleute	Herr v. Neben.
Güldenstern, Offiziere	Herr Wogritsch.
Marcellus, Offiziere	Herr Knapp.
Bernardo, Offiziere	Herr Schloffer.
Osrik, ein Edelmann	Herr Müller II.
Franzisko, Soldat	Herr Orth.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Müller.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frau Hoffmann.
Ophelia, Tochter des Polonius	Frau Jacobi.
Der König	Herr Bauer.
Die Königin	Frau Rode.
Lucian, Nefse des Königs	Herr Starke.
Erster Todtengräber	Herr Ditt.
Zweiter Todtengräber	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler u.
Die Scene ist in Helsingör.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 150. Sonntag, den 10. August 1873.

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten, bearbeitet von Philipp Reinhardt. Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	..	..	..	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	..	..	..	Fräul. Pappenheim.
Malora	..	..	..	Frau Seubert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Neffe	..	..	..	Herr Schloffer.
Adamant	..	..	..	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	..	..	..	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfans	..	..	..	Herr Knapp.
Fee Heliadora	..	..	..	Frau Ulrich-Rohn.
Fee Melanora	..	..	..	Frau Rodde.
Fee Gallora	..	..	..	Frau Herzfeld-Bink.
Fee Bassora	..	..	..	Fräul. Hartmann.
Nanora, die Nixe	..	..	..	Fräul. Jenke.
Kitidora, die Hexe	..	..	..	Frau Hoffmann.

Edle, Ritter, Damen, Bagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen u. u.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Frank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die Frebillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18	" " " "	
" 9 " 15	" " " "	
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " " "	
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4514

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 150. Sonntag, den 10. August 1873.

Wegen Erkrankung der Frau Seibert-Hausen, statt der angekündigten Oper „Dornröschen“:

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Escribe, von Fr. Ellenreich. Musik von Halévy

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Neben.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Eleasar, ein Jude	Herr Schöffler.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin, Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Mohn.
Recha	Fräul. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherrn, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Act: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von den Fräul. Alt, Hata und Adler.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1152

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 151. Montag,

den 11. August 1873.

659

Das
Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat Bertha, seine Frau Commerzienrath Volzau Wilhelmine, dessen Frau Ludmilla, ihre Nichte Dr. Steinkirch Hartwich Brimborius, Festordner Schnale, Vereinsdiener Franz, Diener bei Volzau Diener bei Scheffler	Herr Herzfeld. Frau Jacobi. Herr Bichler. Frau Kocke. Fräul. Zente. Herr Stein. Herr Jacobi. Herr Werner. Herr Eichrodt. Herr Bogritsch. Herr Orth.
---	---

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Partere — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	---

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

195.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 152. Mittwoch,

den 13. August 1873.

497

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorzing.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Knapp.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rasch.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schlosser.
Georg, sein Knappe	Herr Peters.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Frau Wlczek.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Lehner.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1139

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 153. Freitag,

den 15. August 1873.

Maß für Maß.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.
Nach Dellus Ausgabe für die Bühne übersetzt und bearbeitet von Gisbert Frhr. Vincke.

Vincentio, Herzog zu Wien	• • • • •	Herr Hanisch.
Graf Angelo, | seine Rätbe	• • • • •	Herr Jacobi.
Escalus,	• • • • •	Herr Werner.
Claudio, | Cavalliere	• • • • •	Herr Herzfeld.
Lucio,	• • • • •	Herr Stein.
Isabella, Claudios Schwester, |	• • • • •	Frau Herzfeld-Vint.
Marianna, |	• • • • •	Fräul. Jenke.
Junker Schaum	• • • • •	Herr Müller II.
Bruder Thomas, ein Franziskaner	• • • • •	Herr Bauer.
Der Schließer des Gefängnisses	• • • • •	Herr Ditt.
Elbogen, Polizeidiener	• • • • •	Herr Pichler.
Pompejus, Aufwärter	• • • • •	Herr Eichrodt.
Ein Diener Angelos	• • • • •	Herr Wogritsch.

Cavaliere, Polizeidiener, Trabanten. Diener. Bürger. Volk.
Ort der Handlung: Wien.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstb in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstb in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstb im Parquet	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges		

Billete zu den Sperrstben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15		Frankenthal und Worms.
" 10 " 10		
" 10 " —		Mannheim
" 11 " —		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4 313.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 154. Sonntag, den 17. August 1873.

Wegen Unpäßlichkeit des Fr. Pappenheim, statt der angekündigten Oper
„Catharina Cornaro“:

365

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Auber.

Leon de Merinville	Herr Franke.
Irma, eine Griechin	Fräul. Rasch.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Slowak.
Henriette, sei Frau, Baptiste's Schwester	Fräul. Hartmann.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Wlczel.
Zobelde, Irma's Freundin	Frau Slowak.
Usbel {	Herr Knapp.
Mica { Sklaven im Gefolge des türkischen Gesandten	Herr Starke.

Türkische Sklaven, Handwerker, Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Diener Leon's.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Seubert-Hausen und Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Tüdingheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " —	" " " "	
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

117-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 155. Montag,

den 18. August 1873.

Neu einstudirt:

623

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Dr. Wilhelm Jordan.

Heinrich, Gutsbesitzer	} Universitätsfreunde	Herr Hanisch.
Robert, Advokat		Herr Herzfeld.
Mara		Frau Jacobi.
Mathilde		Frau Herzfeld-Eink.

Ballgäste.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Sierauf:

Nach Mitternacht.

Schwank in einem Aufzuge, nach dem Französischen von C. Freiherrn von Braun.

Chaboulard	Herr Pichler.
Ein Fremder	Herr Gutenthal.
Eine männliche Stimme	Herr Mühlbacher.
Eine Frauen-Stimme	Frau Gros.

Die Handlung spielt in Paris.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frau Seibert-Hausen und Frau Ulrich-Rohn.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigsbasen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

474

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 159. Montag,

den 25. August 1873.

Zum ersten Male:

665

Der Oberroß des Diplomaten.

Schwank in 3 Akten von Dr. v. Franck.

Baronin von Miremont	Frau Hoffmann.
Alfred, ihr Sohn	Herr Herzfeld.
Abela, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Don Gomez de Silva, Alcalde von Panticosa	Herr Pichler.
Donna Inez, dessen Frau	Frau Jacobi.
Paquita, der letzteren Kammerjungfer	Fräul. Hagen.
Jacques Molinet	Herr Jacobi.
Der Minister des Auswärtigen	Herr Werner.
Ein Secretair im Ministerium	Herr Peters.
Der Kammerdiener des Ministers	Herr Fischer.
Ein Diener des Ministers	Herr Eckardt.
Ein Diener der Baronin	Herr Wogritsch.
Diener. Beamte.	

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

183.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 160. **Mittwoch,**

den 27. August 1873.

Zum hundertsten Mal:

Der

Barbier von Sevilla.

448

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Franke.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Frau Seubert-Hausen.
Basilio, Musikmeister	Herr Schlosser.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Frau Wlezel.
Figaro, Barbier	Herr Starke.
Offizier	Herr Fischer.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Erber.
Pietro, Bediente des Doktor Bartolo	Herr Peters.
Bernardo,	Herr Bauer.
Alcade	Herr Wogritsch.
Rotarius	Herr Orth.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Bünde Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1335-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 161. Freitag,

den 29. August 1873.

Zu

462

Goethe's Gedächtnisfeier

neu einstudirt:

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Iphigenie	Frau Herzfeld-Bink.
Thoas, König der Taurier	Herr Werner.
Orest	Herr Hanisch.
Pylades	Herr Herzfeld.
Arkas	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1901.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 162. Sonntag, den 31. August 1873.

Die Sagenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	.	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	.	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	.	Fräul. Pappenheim.
Graf von Nevers	.	Herr Starke.
Lavannes	.	Herr Slowak.
Coffé	.	Herr Wogritsch.
De Rez	.	Herr Erber.
Méru	.	Herr Knapp.
Meaurevert	.	Herr Schlosser.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	.	Herr Schösser.
Marcel, sein Diener	.	Herr v. Neben.
Urbain, Page der Königin	.	Fräul. Rasich.
Ehrendamen derselben	.	Frau Herbort.
Ein Nachtwächter	.	Fräul. Bössl.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	.	Herr Bauer.
	.	Herr Franke.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim.
" 11 "	18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" " "	
" 10 "	—	" " "	
" 11 "	—	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Montag,

den 1. September 1873.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Herrmann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Werner.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Müller II.
Werner Stauffacher	Herr Müller.
Itel Nebing	Herr Mühlendorfer.
Walter Fürst	Herr Bauer.
Wilhelm Tell	Herr Hanisch.
Rösselmann, der Pfarrer	Herr Strubel.
Petermann, der Sigrift	Herr Orth.
Kuoni, der Hirt	Herr Pichler.
Werni, der Jäger	Herr Stein.
Kuobi, der Fischer	Herr Ditt.
Arnold von Melchtal	Herr Herzfeld.
Konrad Baumgarten	Herr Gutenthal.
Meier von Sarnen	Herr Peters.
Struth von Winkelried	Herr Fischer.
Jenny, Fischertnabe	Fräul. Alt.
Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Bissinger.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frau Rodde.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Walter	Sophie Hauser.
Wilhelm	K. Schuler.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Frau Herzfeld-Wink.
Armgarth	Frau Hoffmann.
Wächthild	Frau Gros.
Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister	Herr Knapp.
Frieshard	Herr Starke.
Leuthold	Herr v. Neben.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Eichrodt.
Stüssi, der Flurschütz	Herr Wogritsch.
Barmherzige Brüder.	Gesslerische und Landenbergische Reiter.
	Landleute.
	Weiber und Kinder
	aus den Waldstätten.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Spektakel-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	15	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	
" 10 "	—	Mannheim
" 11 "	—	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

213.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 165. Freitag,

den 5. September 1873.

Neu einstudirt:

Der Pariser Tangenichts.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Französischen, von Töpfer.

General Morin	Herr Müller.
Eduard, sein Sohn, Offizier	Herr Stein.
Baronin von Morin, seine Schwägerin	Fräul. Alt.
Madame Meunier	Frau Hoffmann.
Louis, ihre Enkel	Fräul. Jenke.
Elise,	Fräul. Hagen.
Bizot, Pfandleiher	Herr Bauer.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Herr Wogritsch.
François, Bediente des Generals	Herr Fischer.
Jean,	Herr Peters.

Die Handlung geschieht zu Paris, in den beiden ersten Akten in der Wohnung der Madame Meunier, in den beiden letzten im Hause des Generals.

Vorher:

Eine Tasse Thee.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen des A. Neuttner und J. Derby.

Henri, Baron von Billedeuil	Herr Herzfeld.
Hermance, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Eint.
Isidor Camuslet	Herr Gutenthal.
Josef, Diener	Herr Wogritsch.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 166. Sonntag, den 7. September 1873.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	• • • • •	Herr v. Neben.
Tamino	• • • • •	Herr Franke.
Die Königin	• • • • •	Frau Ulrich-Rohn.
Pamina, ihre Tochter	• • • • •	*
Papageno	• • • • •	Herr Starke.
Monostatos, Mohr	• • • • •	**
Frauen der Königin	• • • • •	Frau Wlezel.
	• • • • •	Frau Seubert-Hausen.
	• • • • •	Frau Herborn.
Genien	• • • • •	Fräul. Mastch.
	• • • • •	Fräul. Bössl.
	• • • • •	Fräul. Finck.
Priester	• • • • •	Herr Peters.
	• • • • •	Herr Ditt.
Papagena	• • • • •	Fräul. Hartmann.

Priester. Sklaven.

* Pamina . . . Fräul **Ottile Ottiker** vom königl. Hoftheater in München } als Antritts-
 ** Monostatos . . . Herr **Ludwig Müller** vom Herzogl. Hoftheater in Dessau } rollen.

Der Logt der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Speersitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Speersitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Speersitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Lüdheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1201

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. **Dienstag,**

den 9. September 1873.

Zur Feier des Geburtstags

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs

(bei festlich beleuchtetem Hause):

Grat Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von J. Lee. Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Schöffler.
Constance, dessen Gemahlin	Frau Ulrich-Rohn.
Mikeli, Savoyard und Woffsträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mikelis Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr v. Müller.
Margelline, dessen Schwester	Fräul. Hartmann.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Rasch.
Erster Commandant | der italienischen Soldaten im	Herr Starke.
Zweiter Commandant | Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Schöffler.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Wogritsch.

Eine Schilbwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagpreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Zum Anchluss an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 8. September 1873.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

161-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 169. **Mittwoch,**

den 10. September 1873.



547-

Der
geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	• • • • •	Herr Herzfeld.
Die Herzogin, seine Mutter	• • • • •	Frau Hoffmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	• • • • •	Frau Jacobi.
Graf Steinhäufen, erster Minister	• • • • •	Herr Werner.
Graf Oskar, sein Neffe	• • • • •	Herr Eichrodt.
Der Oberhofmeister	• • • • •	Herr Pichler.
Ein Geheimer-Rath	• • • • •	Herr Bauer.
Ein Kammerherr vom Dienste	• • • • •	Herr Bogritsch.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	• • • • •	Herr Gutenthal.
Kammerdiener der Herzogin	• • • • •	Herr Orth.
Herren und Damen vom Hofe. Rätbe. Eine Kammerfrau. Bediente.		

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Diesjenigen Sperrstuh-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 8. September 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1873.



Freitag, den 12.

September 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt, 533
neu einstudirt:

Ein Sommernachtstraum.

In 3 Abtheilungen von Shakespeare, übersezt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Theseus, Herzog von Athen
Egeus, Vater der Hermia
Lysander } Liebhaber der Hermia
Demetrius }
Philostrot, Kusseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus
Squenz, der Zimmermann
Schnock, der Schreiner
Fettel, der Weber
Klauth, der Balsensieder
Schnaup, der Kesselsieder
Schneider, der Schneider
Hypolita, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt
Helena, in Demetrius verliebt

Herr Hanisch.
Herr Werner.
Herr Herzfeld.
Herr Stein.
Herr v. Neben.
Herr Gutenthal.
Herr Knapp.
Herr Bichler.
Herr Bauer.
Herr Ditt.
Herr Eichrodt.
Fräul. Alt.
Frau Herzfeld-Eink.
Fräul. Hagen.

Oberon, König der Elfen
Titania, Königin der Elfen
Puck oder Robin Outgefell, ein Elfe
Erster } Elfe
Zweiter }
Dritter }
Bohnenblüthe
Spinneweb
Motte
Senffamen

Frau Jacobi.
Fräul. Hartmann.
Fräul. Jenke.
Fräul. Nasch.
Frau Seibert-Hansen.
Sophie Hauser.
Kl. Delant.
Kl. Erle.
Kl. Schuler I.
Kl. Schuler II.

Pyramus
Erisbe
Wand
Mondschein
Löwe
Rollen in dem Zwischenspiel,
das von den Rülpeln vor-
gestellt wird.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus. Wache.

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 fr.	Logen des dritten Ranges	fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Parterre	fl. 42 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	fl. 24 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	fl. 42 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 11. Sept., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	"
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	"

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1866.

519

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 170. Sonntag, den 14. September 1873.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	.	.	.	.	.	Herr Schöffler.
Fenella, seine Schwester	.	.	.	.	.	Fräul. Alt.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Arcos	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Elvira, dessen Braut	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	.	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Pietro, Masaniello's Gefährten	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Borella, "	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	.	.	.	.	.	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pabnhof Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Weisser, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Tüdingen.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " —	" " "	
" 11 " —	" " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Diesemigen Sperrstüb-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 8. September 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

150.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Montag,

den 15. September 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

665

Der Oberroß des Diplomaten.

Schwanke in 3 Akten von Dr. v. Franck.

Baronin von Miremont	Frau Hoffmann.
Alfred, ihr Sohn	Herr Herzfeld.
Abel, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Don Gomez de Siloa, Alcalde von Panticosa	Herr Bichler.
Donna Inez, dessen Frau	Frau Jacobi.
Paquita, der letzteren Kammerjungfer	Fräul. Hagen.
Jacques Molinet	Herr Jacobi.
Der Minister des Auswärtigen	Herr Werner.
Ein Secretair im Ministerium	Herr Pefers.
Der Kammerdiener des Ministers	Herr Fischer.
Ein Diener des Ministers	Herr Eckardt.
Ein Diener der Baronin	Herr Wogritsch.

Diener. Beamte.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1241.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 172. Mittwoch,

den 17. September 1873.

527

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Olivier, dessen Page	Fräul. Hartmann.
Pedrigo, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Fräul. Rasch.
Kellner	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 423



Nr. 174. Freitag, den 19. September 1873.

Die

Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Herzfeld.
Lohmann, der Meister	Herr Mühlborfer.
Heinzius, Monteur	Herr Gutenthal.
Knobbe, Schlosser } Berliner	Herr Pichler.
Rudelhuber, Kupferschmied,	
München	Maschinenbauer
Dumont, Metalldreher, Franzose	Herr Schlosser.
Hörndel, Modelltischler, Schlesier	Herr Knapp.
Wieseler, Schmied, Sachse	Herr Jacobi.
Louise, Heinzius' Tochter	Herr Ditt.
Friederike, Knobbe's Frau	Fräul. Hagen.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Frau Ronge.
Raake, Hauswirth	Herr L. Müller.
Frau Ronge, Schenkweirthe Wittwe	Herr Bauer.
	Fräul. Alt.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Werner.
Eduard, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Frl. Schnuderich, seine Haushälterin	Frau Hoffmann.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Wieste, Börsenspeculant	Herr Stein.
Role	Herr Eichrodt.
Knobbe	Herr Pichler.
Ein Diener	Herr Fischer.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Herr Gutenthal.
Louise	Fräul. Hagen.
Eduard	Herr Herzfeld.
Raake	Herr Bauer.
Wieseler	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Herr L. Müller.
Ein Executor	Herr Deth.
Ein Briefträger	Herr Lehner.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Raake	Herr Bauer.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinzius	Herr Gutenthal.
Louise	Fräul. Hagen.

Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Ronge.
Rudelhuber	Herr Schlosser.
Frau Rudelhuber	Fräul. Böhl.
Dumont	Herr Knapp.
Wieseler	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Ronge	Fräul. Alt.
Joseph	Herr L. Müller.
Meister Lohmann	Herr Mühlborfer.
Frau Lohmann	Frau Gros.
Ein Handknecht	Herr Strubel.
Ein Weinküfer	Herr Eckert.
Ein Bäckerbursche	Fräul. Hofa.
Ein Conditorbursche	Sophie Hauser.

Musikanten. Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Herzfeld.
Heinzius	Herr Gutenthal.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Ronge.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wieseler	Herr Ditt.
Frau Ronge	Fräul. Alt.
Joseph	Herr L. Müller.
Ein Commis	Herr Peters.
Ein Fuhrmann	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Werner.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinzius	Herr Gutenthal.
Louise	Fräul. Hagen.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Ronge.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schlosser.
Dumont	Herr Knapp.
Frau Ronge	Fräul. Alt.
Joseph	Herr L. Müller.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Frl. Schnuderich	Frau Hoffmann.
Wieste	Herr Stein.
Role	Herr Eichrodt.

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	"
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	"

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 175. Sonntag, den 21. September 1873.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Tannhäuser	.	.	.	.	Herr Schläffer.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweibe	.	.	.	.	Herr Slowak.
Biterolf	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	Fräul Ottifer.
Venus	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	Fräul. Hartmann.

Ritter und Sänger

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

248

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 177. Mittwoch,

den 24. September 1873.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Starke.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Napheal d'Estuniga	Herr Franke.
Sil Vargas, sein Hofmeister	Herr Ditt.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Rohn.
Casilda, seine Schwester	Fräul. Hartmann.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schlosser.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.	

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

244.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 178 **Freitag,**

den 26. September 1873.

Gustav Wasa

o b e r :

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Akten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa	.	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Barz Olsson, Oberst	.	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Niel Sture	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Nils, Graf Syllensterna, Herr auf Schloß Grip	.	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Anna,	} seine Schwestern	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Eint.
Friederike,		.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Drebro	} vom Adel in Westgothland.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Stegeborg		.	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Hans von Bonde	.	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Oscar von Spare, dänischer Offizier	.	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Nilson, } Bauern aus Westgothland	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Eure,	.	.	.	.	.	.	Herr Strubel.
Ein schwedischer Offizier	.	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Nlaf, } Diener auf Schloß Grip	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Eril,	.	.	.	.	.	.	Herr Lehner.
Ein Diener	.	.	.	.	.	.	Herr Fischer.

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und im Lager Gustav Wasa's vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	|	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	|	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	|	
" 10 " — " " " " " " " " " "	|	Mannheim
" 11 " — " " " " " " " " " "	|	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Sonntag, den 28. September 1873.

Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlösser.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Neben.
Adriano, sein Sohn	Frau Seubert-Hausen.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schlösser.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Erber.
Secco del Vecchio, }	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Rasch.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Groß. Hofballmeister Herrn Beauval aus Karlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Tübingen.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " " " "	
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

/ 289

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 180. Montag, den

29. September 1873.

Große Fest-Ouverture von Beethoven

Opus 115.

Hierauf zum ersten Male:

Drei Kämpfer.

Festspiel in einem Aufzuge von Friedrich Hofmann.

Großvater, Ritter des Eisernen Kreuzes von 1813	Herr Werner.	Mutter	Frau Hoffmann.
Vater	Herr Hanisch.	Braut	Fräul. Jenke.
Sohn, Kämpfer u. Inhaber des Eisernen Kreuzes v. 1870/71	Herr Herzfeld.	Knabe	Sophie Hauser.

Hierauf:

Kaisermarsch

von Richard Wagner.

Zum Schluß:

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gemälde in einem Akt von Friedrich Schiller.

Wachtmeister eines Terzty'schen Karabinier-Regiments	Herr Werner.	Kroal	Herr Gutenthal.
Trompeter	Herr Jacobi.	Man	Herr Knapp.
Konstabler	Herr v. Reden.	Rekrut	Herr L. Müller.
Scharfschützen	Herr Stein.	Bürger	Herr Fischrodt.
Hollische reitende Jäger	Herr Peters.	Bauer	Herr Bauer.
Arkebustiere vom Regiment Tiefenbach	Herr Herzfeld.	Bauernknabe	Sophie Hauser.
Kürassiere von einem wallonischen Regiment	Herr E. Müller.	Kapuziner	Herr Pichler.
Butlerischer Dragoner	Herr Starke.	Marketenberin	Frau Kocke.
	Herr Bogelisch.	Aufwärterin	Fräul. Biffinger.
	Herr Hanisch.	Soldatenjunge	Hl. Schuler.
	Herr Schloffer.	Ein Schulmeister	Herr Strubel.
	Herr Ditt.	Soldaten. Zigeuner. Knaben. Marketenberinnen.	

Der Schauplatz ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	"
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	"

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Hrn. Schlosser hat Herr Starke die Parthie des Blumfett in der heutigen Oper

Martha

rasch übernommen.

Manheim den 24. November 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Manheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Fräul. Kieselring hat Fräul. Alt die Rolle der Sda Heinsberg bei der heutigen Aufführung des Lustspiels „Der Sohn der Höckerin“ übernommen.

Mannheim den 24. Januar 1873.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Drucker.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn Gutenthal wird bei der heutigen Auf-
führung der Gesangs-Posse

„Robert und Bertram“

Herr Hofschauspieler und Regisseur **Butterweck**, vom Großh. Hoftheater
in Darmstadt, als Gast, die Partie des **Bertram**, und anstatt der
Frau Herbolt, Frau **Hoffmann** die Rolle der **Frau Müller** spielen.

Mannheim, den 30. Januar 1873.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Zur Nachricht.



Fräulein **Bianca Schwarz**, Hofopernsängerin aus Karlsruhe,
hat die Gefälligkeit, in den „Liebesliedern“ von Brahms die Sopran-
parthie der Frau **Ulrich-Rohn** zu übernehmen.

Der Concert-Vorstand.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn Stein hat bei der heutigen Aufführung des Lustspiels:

„Von Sieben die Häßlichste“

Herr Eichrodt die Rolle des Moritz Müller, und Herr Starke diejenige des Walter Born übernommen.

Mannheim, den 28. April 1873.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlichem Unwohlsein des Fräul. Gunske hat Fräul. **Pap-
penheim** die Parthie der „Leonore“ in der heutigen Oper

Fidelio

übernommen.

Mannheim, den 28. Mai 1873.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlichem Unwohlsein des Fräul. Gunske hat Fräul. **Pap-**
penhelm die Parthie der „Leonore“ in der heutigen Oper

Fidelio

übernommen.

M a n n h e i m , den 28. Mai 1873.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn Slowak hat bei der heutigen Auf-
führung der Oper:

„Czar und Zimmermann“

Herr Erber die Parthie des „Peter Swanow“ schnell übernommen.

Mannheim, den 3. August 1873.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

